

BIBLIOTHECA GOTHANA.

PLUTARCHS  
THEMISTOKLES.

Nach Text und Kommentar getrennt

Ausgabe für den Schulgebrauch

VON

DR. R. PAUKSTADT,

Oberlehrer am Kaiserin-Augusta-Gymnasium in Charlottenburg.

Zweite Abteilung: **Kommentar.**



GOTHA.

FRIEDRICH-ANDREAS-PERTHES.

1894.

A, 104.

b, 2

Verlag von Friedrich Andreas Perthes in Gotha.  
 Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker  
 mit deutschen erklärenden Anmerkungen.

Anthologie aus den Römischen Elegikern. I. u. II. Heft. Von K. Feller. 1. 50.

Cicero de bello Gallico. Erklärt von Rud. Menge. 1. 30.  
 1. Bd.: 1. bis 3. Buch. 3. Aufl. 1. 20.  
 2. Bd.: 4. bis 6. Buch. 3. Aufl. 1. 30.  
 3. Bd.: 7. u. 8. Buch. 4. Aufl. — 60.  
 — Anhang hierzu. 4. Aufl. — 60.  
 — de bella civili. Erklärt von Rud. Menge. 2. 40.

Cicero de Sen. Raccina. Erklärt von G. Landgraf. 2. Aufl. 1. —  
 — Reden gegen Catilina. Erklärt von K. Bachmann. 4. Aufl. 1. —  
 — Rede über das Imperium des Cn. Pompeius. Erklärt von A. Benerling. 3. Aufl. — 50.  
 — Rede für P. Sestius. Erklärt von H. Bouterwick. 1. 50.  
 — Rede für M. C. Erklärt von H. Bouterwick. 1. 20.  
 — Rede für den Dichter Archias. Erklärt von J. Streuge. — 60.  
 — Rede für Q. Ligarius. Erklärt von J. Streuge. — 60.  
 — Rede für den König Daitarus. Erklärt von J. Streuge. — 60.  
 — Rede für Marcia. Erklärt von J. Streuge. — 75.  
 — Rede gegen Caelina. Erklärt von K. Bachmann. — 45.  
 — Rede gegen Verres. Erklärt von K. Bachmann. Buch IV: 1-30 u. Buch V: 1-20.  
 — de oratore I. Erklärt von G. Stöckh. 1. 50.  
 — Laetina. Erklärt von A. Strödel. 1. —  
 — Cato maior de senectute. Erklärt von H. Aus. — 90.  
 — Summum Scipianum. Erklärt von H. Aus. — 30.  
 — Paradoxa. Erklärt von H. Aus. — 60.

Traktat über die Tugend. Erklärt von L. W. Hauser. 1. 20.  
 1. Bd.: 1. u. 2. Buch. 1. 20.  
 2. Bd.: 3. bis 5. Buch. 2. 25.  
 — de officiis libri tres. Erklärt von P. Dittusius. 2. 25.  
 — erste, zweite und dritte Rede gegen Marcus Antonius. Erklärt von J. Streuge. 1. 20.

Cornelius Nepos. Erklärt von W. Marlow. 3. Aufl. 1. 20.  
 Demosthenes' Ausgewählte Reden. Erklärt von J. Sörger.  
 1. Bd.: Die drei Olynthischen Reden und die erste Rede gegen Philipp. 3. Aufl. 1. 20.  
 2. Bd.: Rede über den Frieden. Zweite Rede gegen Philipp. Rede über die Angelegenheiten im Chersones. Dritte Rede gegen Philipp. 2. Aufl. 1. 80.  
 — Modus. Erklärt von S. Meiler. 1. 20.

Eschylus' Iphigenie. Erklärt von S. Meiler. 1. —  
 — Medea. Erklärt von S. Meiler. 1. —

Herodot. Erklärt von J. Sittler. 2. —  
 7. Buch. 1. 30.  
 8. Buch. 1. 30.  
 9. Buch. 1. 30.

Homer. Ilias. Erklärt von G. Star. 1. 50.  
 1. Heft: Gesang 1-3. 1. 50.  
 2. Heft: Gesang 4-6. 1. 50.  
 3. Heft: Gesang 7-9. 1. 50.  
 4. Heft: Gesang 10-12. 1. 50.  
 5. Heft: Gesang 13-15. 1. 50.  
 6. Heft: Gesang 16-18. 1. 50.  
 7. Heft: Gesang 19-21. 1. —  
 8. Heft: Gesang 22-24. 1. 50.

— Wörterbuch der Eigennamen (Anhang z. Ganzen) 1. —

— Odyssee. Erklärt von P. Wick. 1. —  
 1. Heft: Gesang 1-3. 1. —  
 2. Heft: Gesang 4-6. 1. —  
 3. Heft: Gesang 7-9. 1. 20.  
 4. Heft: Gesang 10-12. 1. 20.  
 5. Heft: Gesang 13-15. 1. 20.  
 6. Heft: Gesang 16-18. 1. 20.  
 7. Heft: Gesang 19-21. 1. 20.  
 8. Heft: Gesang 22-24. 1. 20.

# PLUTARCHS THEMISTOKLES.

Nach Text und Kommentar getrennt

Ausgabe für den Schulgebrauch

VON

DR. R. PAUKSTADT,

Oberlehrer am Kaiserin Augusta-Gymnasium in Charlottenburg.

Zweite Abteilung: Kommentar.



GOTHA.  
 FRIEDRICH ANDREAS PERTHES.  
 1894.

## EINLEITUNG.

Plutarch wurde um die Mitte des ersten Jahrhunderts n. Chr. zu Chäronea in Böotien geboren. Nachdem er sich durch philosophische Studien und gröfsere Reisen gebildet hatte, kam er nach Rom, welches der politische und geistige Mittelpunkt des Weltreiches geworden war. Hier wurde er an den Hof und in die höhere Gesellschaft gezogen. Mit dem Unterricht des nachmaligen Kaisers Hadrian betraut, erhielt er von Trajan später die konsularische Würde (zu jener Zeit ein Titel) und wurde von Hadrian zum Prokurator (kaiserlichen Finanzbeamten) von Griechenland ernannt. Er starb in dem ersten Drittel des zweiten Jahrhunderts.

Seine Schriften sind sehr zahlreich. Eine Reihe von Aufsätzen (etwa siebzig), welche antiquarische und litterarische Stoffe, das Gebiet des Lebens und der Politik, philosophische und religiöse Fragen behandeln, werden unter dem Titel „Moralia“ (*Ἠθικά*) zusammengefaßt. Sein Hauptwerk sind die Biographien (*βίοι παράλληλοι*) ausgezeichneter Männer, meist in der Weise zusammengestellt, dafs dem Leben und der Charakteristik eines berühmten Griechen die Lebensbeschreibung eines hervorragenden Römers gegenübergestellt ist. Wir besitzen deren fünfzig, darunter Themistokles und Camillus, Perikles und Fabius Maximus, Alcibiades und Coriolan, Aristides und Cato d. ä., Philopoemen und Flaminius, Alexander und Cäsar, Phocion und Cato d. j., die beiden Gracchen, Demosthenes und Cicero, Dion und Brutus.

Plutarch lebte in einer Zeit, in welcher alle Verhältnisse in politischer, sozialer und moralischer Hinsicht einer Auflösung entgegen gingen. Daher richtet er seinen Blick auf die grofse Vergangenheit des griechischen und römischen Volkes, um in dem

Leben seiner Helden der Gegenwart einen Spiegel vorzuhalten, in der Erwartung, daß die gesunkene Zeit sich an diesen Bildern aufrichten möge: er wird somit zum Darsteller des Ethischen in der Geschichte.

So sagt Plutarch selbst: Er versuche, mittelst der Geschichte gleichsam wie mit Hilfe des Spiegels sein Leben zu schmücken und es den Tugenden jener Männer gemäß zu gestalten. Es scheine nichts anderes als ein vertrautes Zusammenleben mit ihnen zu sein, wenn wir sie der Reihe nach durch die Geschichte gleichsam wie Gäste empfangen, an unsere Seite setzten und betrachteten, wie groß und trefflich ein jeder sei. „Welch größeres und zur sittlichen Hebung wirksameres Vergnügen“, ruft er aus, „könnte man sich verschaffen! Wir nehmen durch die Beschäftigung mit der Geschichte das Andenken an die besten und vorzüglichsten Menschen in die Seele auf, wodurch wir uns befähigen, was etwa Schlechtes, Lasterhaftes und Gemeines durch den unvermeidlichen Verkehr mit unserer Umgebung uns näher tritt, zu entfernen und auszustoßen.“

Das ist sein ethisches Ziel. Danach gestaltet sich auch die Durchführung seiner Biographien. Er will nicht Geschichte schreiben, nicht eine vollständige, chronologisch geordnete Darstellung der Ereignisse geben, sondern Persönlichkeiten im Rahmen der Geschichte zeichnen. Er richtet daher an seine Leser die Bitte, ihm es nicht zu verübeln, wenn er nicht jede einzelne berühmte That ausführlich mitteile, sondern das meiste kurz zusammenfasse. „Denn“, so begründet er sein Verfahren, „einerseits schreibe ich keine Geschichte, sondern Biographien, andererseits offenbart sich in den glänzendsten Thaten nicht immer das Sittlich-Gute und Schlechte, sondern ein unbedeutender Vorfall, ein Wort, irgendein Scherz liefert oft mehr für ein Charakterbild als Schlachten mit Tausenden von Gefallenen, als taktische Meisterstücke und Belagerungen von Städten. Gleichwie die Maler die Ähnlichkeit aus dem Gesicht und denjenigen Zügen entnehmen, in denen der Charakter sich ausprägt, die übrigen Teile aber unbeachtet lassen, so muß man mir gestatten, mehr auf die Äußerungen der geistigen Eigenschaften (*σπουδαία τῆς ψυχῆς*) einzugehen und mittelst dieser ein Bild von dem Leben eines

jeden zu entwerfen, Großthaten und Kämpfe aber anderen zu überlassen.“

Aber noch in einer anderen Hinsicht ist der Vergleich mit einem Porträtmaler für die biographische Darstellung des Plutarch zutreffend. Hören wir wieder Plutarch selber: „Gleichwie man von einem Maler, welcher schöne und mit vielen Reizen geschmückte Personen malt, verlangt, daß er irgendeine kleine Verunstaltung, die etwa vorhanden ist, weder ganz weglasse noch auch zu genau ausdrücke, weil jenes das Bild unähnlich, dieses aber häßlich machen würde: so muß man, da es schwer, ja unmöglich ist, ein ganz untadelhaftes und fehlerfreies Menschenleben zu schildern, in den schönen Zügen die volle Wahrheit anstreben, dagegen soll man die infolge irgendeiner Leidenschaft oder infolge politischer Nötigung in den Handlungen auftretenden Fehler und Vergehen mehr für eine Unvollkommenheit der Tugend als für Beweise sittlicher Verdorbenheit halten, mit einem gewissen Schamgefühl für die menschliche Natur, daß selbst ein zur Tugend geschaffener Charakter das Schöne nicht rein und tadelfrei zu zeigen vermag.“ Plutarch ist ein idealisierender Porträtmaler. Hierzu bemerkt ein berühmter Historiker: „Es ist mehr als Klugheit, es ist Pflicht, bei großen Männern ihre Schwächen nicht eher preiszugeben, als ihre Größe erfasst ist. Diese Pflicht hat aber nicht leicht jemand so tief erfasst und so gewissenhaft erfüllt als Plutarch.“

Plutarchs Leben fällt in die Übergangszeit zweier Welten. Der Glanz der alten Welt gehörte bereits der Vergangenheit an, die Zukunft dagegen der neuen Welt- und Lebensanschauung des Christentums. Dazwischen steht Plutarch, mit seiner Bildung und seiner Neigung dem Boden der Vergangenheit entwachsen, doch nicht ohne innere Verwandtschaft mit dem Geist der christlichen Lehre, ausgestattet mit trefflichen Eigenschaften des Herzens, mit einer milden Frömmigkeit, warmer Begeisterungsfähigkeit und dem Bedürfnis nach Höherem, das ihn aus der Erbärmlichkeit der Gegenwart hinaus zu den „großen Männern“ der Vorzeit führte.



## ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ ΘΕΜΙΣΤΟΚΛΗΣ.

## Kap. 1. Die Abstammung des Themistokles.

1. δέ] erscheint beziehungslos. Entweder ist darin eine lose Anknüpfung an die vorhergehende Biographie zu sehen, oder es ist ein Ausfall von einigen einleitenden Bemerkungen anzunehmen. — τὰ μὲν ἐκ γένους] „seine Abstammung“ und die aus ihr (ἐκ τ. γ.) hervorgehenden Verhältnisse. Dem μὲν hinter τὰ, welches die Abstammung stark hervorheben soll, entspricht ein δέ erst am Anfang des nächsten Kap., wo von den geistigen Anlagen die Rede ist. — πρὸς δόξαν] in bezug auf Ruhm, „um ihm eine glänzende Laufbahn zu eröffnen“. — ἐπαίρει] = ἦν, dazu das Präd. ἀμεινότερα: „war von geringerem Einfluß“. — πατρός ἦν] Übs. „sein Vater war“. — οὐ τῶν ἔργων ἐπιφανῶν Α.] Gen. part., abh. vom Nom. propr. Νεοκλέους: „nicht einer der hochangesehenen Bürger Athens“. N. gehörte, wie später gesagt wird, einem Priestergeschlechte an, ohne jedoch eine Rolle im polit. Leben gespielt zu haben. — Φρεαρρῶν τῶν δῆμων] wörtl.: ein Phrearrhier von den Demen. τ. δῆμων ist Gen. part., abh. v. Φρ. Vgl. oben τῶν ἐπιφανῶν. Übs.: „zum Demos Phrearrhoi gehörig“. Athen zerfiel in zehn Phylen (hier die Αεοντίς aufgeführt) und mehr als hundert Demen. — νόθος πρὸς] mit Gen.:

„kein Vollbürger vonseiten“. Die Voraussetzung für das volle attische Bürgerrecht war die Abstammung von Eltern, die attische Bürger waren. Wir hören jedoch nirgends im Leben des Them. von einer Beeinträchtigung seines Bürgerrechts bis auf die Bemerkung in § 2. — ὡς λέγουσιν] „wie es heisst“. — Ἄβρ. Θρηῖσα ... ἀλλὰ ... γημί] Erg. im ersten Satz εἰμί. „Ich, Abrotonon, bin zwar ... doch rühme ich mich“. — Φωνίας] Schüler des Aristoteles, vielfach benutzte Quelle für die vorliegende Biographie. — ἀναγράφει] verzeichnet, „gibt an“. — Νεάνθης] Rhetor und Historiker aus dem dritten Jahrh. — πόλιν] „Vaterstadt“, Präd. zu Ἀλικ. — τ. Καρίας] Gen. part., abh. von Ἀλικ. Sogen. geographischer Gen.

2. διὸ καὶ] „Deswegen auch“, weil seine Mutter eine Ausländerin war. Daran schließt sich ἐπειθε. Das καὶ gehört zum ganzen Satz, nicht zu dem zunächst stehenden Gen. abs. — Κυνόσαργες] eines der drei Gymnasien in Athen; die anderen waren die Akademie und das Lyceum. — συντελεῖν εἰς] eigentl. stornern, z. B. zu einer Klasse; dann „gehören zu“. — Nach dieser Darstellung hatten also anfangs die νόθοι ein besonderes Gymnasium für ihre Übungen. — ἐξω πύλων] ist nähere Bestimmung zu γυμν. Ἦρ, das Ganze ist Präd. zu τοῦτο. —

Ἡρακλέους] „dem H. geweiht“. — οὐκ ἦν γνήσιος ἐ. θ.] „er war infolge seiner Geburt den Göttern nicht ebenbürtig“. — ἐνίχρητο νοθεῖα] er war nur ein Halbgott. Seine Mutter war Alkmene. — τῶν εὐ γεγονότων] = τ. γνησίων. Es sind die „echten Bürgersöhne“. — ἀλείφασθαι] „an den Übungen teilnehmen“. — τῶν νόθων καὶ γνησίων διορισμὸν] „Trennung der Halb- und Vollbürger“, nämlich bei den Übungen.

3. μέντοι] „jedoch“, trotz der νοθεῖα. — Λυκομίδων] Them. war „zweiteltes“ (δῆλος) „Mitglied“ (μετέχει) der Familie der Lykomiden, welche ein altes Priestergeschlecht in Attika waren und im Demos Φλυνά eine „Weihkapelle“ (τελεστήριον) als „Familienbesitz“ (κοινόν) hatten. — Φλυησί] Locat., vgl. Ἀθήνησι. — αὐτός] „aus eigenen Mitteln“. — γραμαῖς] „mit Gemälden“. — Σιμωνίδης] aus Keos, berühmter lyrischer Dichter und Freund des Them. — ἱστορήκεν] „er berichtet“, natürlich nicht in einem historischen Werk, sondern in seinen Gedichten.

## Kap. 2. Seine Jugend.

1. φορᾶς] φορέ „Ungestüm“. — εἰραι] „gewesen sein“. Inf. Präs. mit der Bedeutung der Vorzeitigkeit (Zustand!) nach einem Verb. dicendi. — καὶ τῇ φύσει συνετός] „außerdem von der Natur mit Verstand begabt“. Das καὶ verbindet die Angabe der Gemütsart (φορᾶς μεστός) mit den beiden durch μὲν ... δέ gegliederten Angaben von der geistigen Kraft (φύσει συνετός) und der Richtung dieser Kraft (πολιτικός). — τῇ δὲ προαιρέσει μεγ. κ. πολ.] Wörtl.: durch seine Neigung auf große Unternehmungen und den Staat gerichtet. Übers. „während sein Streben

auf große Unternehmungen im polit. Leben gerichtet war“. — ἐν γὰρ ταῖς ἀνάσει κ. σχ. ἀπὸ τῶν μ. γινόμενος] Wörtl.: so oft (wiederholter Fall der Vergangenheit, daher folgt das Impf. ἐπαίρειν) er nämlich in die Pausen und Erholungsstunden von dem Unterricht kam. Übers. „denn selbst (griech. Wortstellung) in den P. u. E. nach dem Unterricht“. — ἐρραθόμεν] „er war müßig“. — μελ. καὶ συνταπτόμενος πρὸς ἐ.] „überdenkend und in seinem Kopf zurechtlegend“. — τῶν παιδῶν] abh. von τινός.

2. ὅθεν] Relative Anknüpfung. — ὡς] wie οὐ, öfters die direkte Rede ankündigend. — ἐπεὶ καὶ] „denn auch“ leitet eine neue Begründung des Urteils aus dem Munde des Lehrers ein. — τῶν παιδείσεων κ. τ. λ.] „diejenigen Unterrichtsgegenstände (παιδείσεων), welche auf Charakterbildung oder auf ein edles Vergnügen (ἡδονὴν τινα ἐλευθέριον) und Ergötzen (χαρῶν) abzielten, eignete er sich nur träge und widerwillig an“. Zu den vernachlässigten Gegenständen, die eine allgemeine Bildung gewährten, gehörten Philosophie, Dichtung, Musik. Die leidenschaftliche Natur des Them., der sich mit der Welt, wie sie war, beschäftigen wollte und sich überall von praktischen Gesichtspunkten und dem klug berechneten Vorteil leiten liefs, widerstrebte von Haus aus einer harmonischen Entwicklung und Durchbildung. Das offenbarte sich schon früh in der Schulzeit, das machte auch später die Geistesgröße, aber zugleich die sittliche Schwäche des Staatsmannes aus. — τῶν δὲ εἰς ... λεγομένων δῆλος ἦν ὑπεροχὴν κτλ.] „und auf diejenigen Lehren (λεγομένων), deren Ziel praktische Klugheit war (εἰς ἀνείκην καὶ

πράξιν), sah er ganz offen (δῆλος) mit Selbstbewußtsein (im Vertrauen auf seine geistigen Fähigkeiten ὡς τ. φύσει πιστεύων) herab, mehr als es einem Knaben seines Alters zukam (πυρὶ ἡλικίαν).“ Der frühreife Knabe spielte auch seinen Lehrern gegenüber den geistig überlegenen.

3. ἔθεν] geht auf den Satz, der von dem Widerwillen des Knaben gegen die Gegenstände spricht, die allgemeine Bildung bezweckten. — ἐν ταῖς ἐλ. καὶ ἀστείας λεγ. διατριβαῖς] „in den sogen. edlen und feinen Unterhaltungen (Künsten)“ gehört zu πεπαιδευσθαι. — δοκούτων] „welche glaubten“. — φορικώτερον] „etwas unsanft“. — ἀρμόσασθαι] „stimmen“. — μεταχειρίσασθαι ψαλτήριον] „ein Saiteninstrument spielen“. — παραλαβὴν πόλιν παραλαμβάνειν] „die Leitung eines Staates übernehmen“.

4. καίτοι] „allerdings“. Der Bericht des Stesimbrotos steht in einigem Widerspruch mit dem Vorhergehenden. § 2 und 3 handeln aber von der Knabenzeit, § 4 bezieht sich auf eine spätere Zeit. — Σησίμβροτος] ein Sophist aus der Zeit des Perikles, Verfasser einer Schrift über das Privatleben des Them. — Ἀναξαγόρου] Anaxagoras, ein berühmter Naturphilosoph, der zur Zeit des Perikles nach Athen kam. — διακοῦσαι] „gehört haben“ und zwar als Schüler. Dasselbe bedeutet σπουδάζειν περὶ τινα (bei jem. Unterricht genießen) und bald darauf ζηλωτὴν εἶναι τινος und πλησιάζειν τινί. — Μελισσον] Melissus, ein Naturphilosoph (φυσικός) aus Samos, der 440 über die Athener einen Seesieg davontrug. — οὐκ εὖ τ. χρ. ἀπτόμενος] „im Widerspruch mit der Zeitrechnung“. Ob ein solcher Widerspruch vorliegt, hängt ab von der Zeit,

in der Anaxagoras und Melissus nach Athen kamen. — ἀντιστρατήγῳ] „stand als Feldherr gegenüber“, wie oben erwähnt, i. J. 440. — συνδιέτριβε] dazu Περικλεῖ.

5. προσέχου] προσέχου τινί „Glaubenschenken“. — Μνησιφίλου τ. Φρ. abh. von ζηλωτὴν. Mnesiphilos, ein Schüler des Solon, Lehrer der praktischen politischen Thätigkeit, Berater des Them. vor dem Kampf bei Salamis. — ῥήτορος] ῥήτωρ „Lehrer der Redekunst“. — τῶν . . . φιλοσόφων] Gen. part. abh. von Μνησιφίλου. — τὴν τότε καλ. σοφίαν, οὖσαν δὲ . . . ἐπιτήδευμα πεπ.] Dem καλεῖσθαι steht εἶναι, dem veralteten Ausdruck die Natur der Sache gegenüber. „Welcher, wie es damals hieß, die ‚Weisheit‘ — das war aber politische Einsicht und praktische Klugheit — zu seinem Studium gemacht hatte und gleichsam eine Schule (αἵρεσιν) des Solon unmittelbar (als Nachfolger ἐκ διαδοχῆς) fortpflanzte“. — ἦν οἱ δεκ. μίξιντες τέχναις] ἦν relat. Anknüpfung. „Diejenigen, welche Advokatenkniffe hineinbrachten“. — μεταγαγόντες κτλ.] „welche die praktische Thätigkeit aus den Augen lassend (ἀπὸ τῶν πράξεων) sich in bloßer Rede übten (ἀσκησάντων ἐπὶ τ. λ.)“. — ἴδην πολιτευόμενος] „als er bereits im öffentlichen Leben stand“. — ἐπλησίαζεν] πλησιάζειν „sich anschließen“. S. § 4.

6. ἐν ταῖς ὁρμαῖς] „in den Stürmen“, d. h. solange der Sturm und Drang der Jugend dauerte. — ἀνώμαλος ἦν καὶ ἀστάθμητος] „er war ohne Beständigkeit und Festigkeit“. — τῇ φύσει καθ' αὐτὴν χρωόμενος κτλ.] „da er sich von seiner Natur widerstandslos leiten ließ, welche ohne Grundsätze (λόγον) und Erziehung (παιδείας) links und rechts

(ἐπ' ἀμφοτέρω nach verschiedenen Richtungen = ἐπὶ τὸ βέλτιον ἢ ἐπὶ τὸ χεῖρον) wilde Sprünge (μεγάλια μεταβολάς) in der Lebensführung machte und öfters auf etwas böse Abwege geriet“. Hiermit wird nicht sein erstes polit. Auftreten, sondern seine stürmisch durchlebte Jugend geschildert. — καί] „auch“ vor einem Vergleich. — ἕς προσήκει] ἕς abh. von einem zu ergänzenden τυχεῖν: „die gehörige“. — παιδείας καὶ κατανύσεως] „Schule und Dressur“.

7. τούτων] abh. von ἐξαριθῶσιν; gemeint ist seine stürmische Jugend. — διηγήματα] „Geschichtchen“. — πλάττοντες] πλάττειν hier nicht: „erdichten“, sondern „ausschmückend darstellen“, d. h. in anekdotenhafter Weise. — ἀποκρήνη] Appos. zum Relat. ἄ. Die „Enterbung“ geschah nach richterlichem Ausspruch durch einen öffentlichen Ausrufer, κήρυξ. (Vgl. unsere Zeitungen.) Auch Corn. Nepos erzählt 2: quod et liberius vivebat et rem familiarem neglegebat, a patre exheredatus est. — περιλύπου] „schwermütig“. — τὸναντίον] Denn das Folgende läßt auf ein erträgliches Verhältnis zwischen Vater und Sohn schließen. — τοῦ τὰ κοινὰ πράττειν] „von der Politik“ abh. von ἀποτρέπων. — πρὸς τῇ θαλάττῃ] „auf dem Strand“. — ὡς δὲ τῶν πολλῶν ἐχόντων] Subj. Grund: als wenn sich nämlich die Menge verhielte. Mache daraus einen Hauptsatz: „ja, fügte er versichernd hinzu, ebenso verhielte sich die M.“. — δημαγωγός] „Staatsmänner“ ohne geringschätziges Nebenbedeutung. Es ist ein merkwürdiges Spiel des Zufalls, daß Them., dem sein Vater in den alten Trieren am Strande das Sinnbild von dem Schicksal athenischer Staatsmänner zeigte, gerade berufen war, Athen eine Flotte zu geben,

dann aber doch dem Schicksal verfiel, das ihm einst zur Warnung am Strand vor Augen geführt worden war.

### Kap. 3. Eintritt in das öffentliche Leben. Them. und Aristides.

1. μέντοι] trotz der Warnung. — νεανικῶς] „jugendlich kräftig“, nicht sehr verschieden von ταχύ rasch, lebhaft. — ἀνασθαι τοῦ θ.] ἀπεινά μου = es ergreift mich (zieht an) ist bezeichnender als ἀπτομαί τινος = ich befasse mich mit etwas; denn es wird durch das erste mehr der unwiderstehliche Reiz der Politik hervorgehoben, die den jungen Mann in ihre Wirbel zog. — σφόδρα ἢ ὄρμη] „gewaltig (ergriff ihn) der Drang“. — δὲ ἦν] Erg. ὄρμη] „in diesem Streben“. — δυνάμενους] synonym mit πρωτεύοντας; zu beiden gehört ἐν πόλει. — Ἀριστιδέην] abh. von πρὸς. — ἐναντίον] Erg. ὁδόν. — Aristides war der Verfechter des alten Athen, Them. der Schöpfer des neuen. Demnach verfolgte A. eine erhaltende Politik der Besonnenheit, Them. eine fortschreitende der Kühnheit.

2. καίτοι] „indes“. Der Ausgangspunkt ihrer Gegnerschaft war nicht der polit. Gegensatz, sondern der erste Anlaß rührte von einer Jugendgeschichte her. — δοκεῖ] hat mehr subjektive Färbung als das in § 1 stehende ἔοικεν, das ein Urteil nach dem objektiven Stand der Dinge enthält. — παντάπασιν] durchaus, „eigentlich“. — μειρακιώδη] -ης „in der Jugend“. — διετέλου καὶ περὶ τ. δημ. στασιάζοντες] „sie waren auch polit. Gegner“. Das „immer“ braucht nicht zu scharf hervorgehoben zu werden, da διατελεῖν fast zu einer einfachen Copula geworden ist.

3. οὐ μὴν ἀλλὰ] Verkürzter Ausdruck: das war jedoch nicht der

einzig Grund, sondern = „indessen“. In § 1 war die polit. Gegnerschaft beider Männer erwähnt, in § 2 der erste Anlaß in einer Jugendgeschichte gefunden, in § 3 wird der tiefe sittliche Gegensatz hervorgehoben, der sich im „ganzen Leben und im Charakter“ zeigte und auf die polit. Richtung nicht ohne Einfluß bleiben konnte. — *πρὸς ἡβασίαι καὶ καλ. τ. τρόπον*] „eine sanfte Natur und ein edel angelegter Charakter“. *καλοκαγαθία* bezeichnet an dieser Stelle die sittliche Eigenschaft, nicht, wie häufig, die polit. Richtung. — *πολιτευόμενος . . . δικαιοσύνης*] „seine Politik ging nicht aus auf Gunst (Volksgunst) und Ruhm, sondern wurde von der Rücksicht (ἀπό) auf das Staatswohl bestimmt und war verbunden mit unbestechlicher Gerechtigkeit (eigentlich Festigkeit und Gerechtigkeit)“. *πρὸς* giebt das Ziel, ἀπό den Ausgangspunkt an. — *κινεῖν*] *κινεῖν* „zu Unternehmungen bewegen“. Denselben Inhalt hat das damit durch *καὶ* verbundene *μ. ἐπιφέρειν καινοτομίας* „große Umwälzungen herbeiführen“. — *αὐξήσῃ*] „wachsenden Einfluß“.

4. *παράφορος*] eigentlich: vom Wege abgelenkt. *παράφ. πρὸς* = „leidenschaftlich trachtend nach“. — *ἐραστής*] mit *εἶναι* „gedürstet haben“. S. Kap. 2, 1 zu *εἶναι*. — *ἐπὶ φιλοτιμίας*] „in seinem Ehrgeiz“ nimmt den ersten Teil des Präd. auf. — *νέος ὢν*] nicht „jung“, sondern „in jüngeren Jahren“; denn Them. war 490 etwa 36 J. alt. — *τῆς στρ. διαβοηθείσης*] „als die Waffenthat (Heerführung) überall laut gepriesen wurde“. — *τὰ πολλὰ*] Acc. adverb. „meist“. — *παραιτίσθαι*] *τινά τι* „ablehnen“. Nachdem in § 3 die sittliche Natur des Arist. im Gegensatz zu Them. gezeichnet war, will

Pl. in § 4 des Them. ungewöhnlichen Ehrgeiz und Thatendrang hervorheben. Aber, wie § 5 zeigt, trat dabei der weite polit. Blick — und das war mehr als persönlicher Ehrgeiz — zutage.

5. *οἱ ἄλλοι*] „alle anderen“. — *πέραις*] wie *ἀρχὴν* als Präd. ohne Artikel „der Abschlufs, das Vorspiel“. — *ἐ ἤλειψε*] „übte sich (bereitete sich vor) wie ein Ringkämpfer“. Das Bild ist von der Ringschule genommen; s. Kap. 1, 2. — *πύρρωθεν ἐτι*] = *ἐτι πύρρωθεν*.

#### Kap. 4. Begründung der athenischen Seemacht durch Them.

1. *προῖον*] Dem entspricht *ἐκ θεοῦ* in § 3. Schon vor dem ersten Einfall der Perser i. J. 490 hatte Them. das große Werk seines Lebens begonnen. Er erkannte, daß nicht die offene Rhede des Phaleron, sondern der abgeschlossene, durch die Höhe von Munychia beherrschte Piräeus der von der Natur gegebene Hafen Athens sei. Als Them. 493 erster Archont wurde, ward der Bau der Hafenanlagen und einer Hafenstadt, eines Seerathen, beschlossen. Die Arbeiten wurden begonnen, aber durch den Angriff der Perser (490) unterbrochen. Nachdem der Angriff zurückgeschlagen war, nahm Them. seine Pläne auf. Mit Klarheit erkannte er, daß das Meer der zukünftige Kriegsschauplatz sein werde. Es galt eine Flotte zu schaffen, groß genug, um die ganze Bürgerschaft aufzunehmen. Them. zeigte aber auch den Athenern, wo die Mittel zu finden waren. — *Λαυρεωτικὴν*] Laureion ein Bergwerksbezirk im südl. Attika. — *πύρρωθεν ἀπό*] Nepos 2: publica pecunia, quae ex metallis redibat. — *διανεμέσθαι*] Recipr. Med. Es sollten nach Herodot bei der Verteilung, um die es sich jetzt, nachdem neue Minen

entdeckt waren, handelte, 10 Drachmen (8 Mark) auf den Athenern kommen. — *παρελθὼν εἰς τ. δῆμ.*] vom Auftreten des Redners in der Volksversammlung.

2. *ἤματι κτλ.*] „dieser Krieg war damals (Imperf. d. Gleichzeitigkeit) in Hellas das wichtigste Ereignis“. — *ἦ καὶ ἄρῳ*] „um so leichter“ ἦ = auf welche Weise, inwiefern. — *συνέπεισιν*] absol. „fand Zustimmung“. — *μακρὰν*] erg. *ὁδόν*. — *οὐ πάντῃ βέβαιον*] „nicht sehr ernstlich“. — *ὡς ἀμφιζόμενοι*] nach einem Ausdruck des Fürchtens. — *ἐπισείων*] *τινά* „jemand als Schreckbild vorhaltend“. — *ἀποχρησάμενος*] *ἀποχρησάσθαι ἐπὶ τι* „benutze zu einem anderen Zweck, nämlich zu“. Die Bevölkerung, die für den Tag lebte, war für ein weitausschauendes Unternehmen nicht zu gewinnen. Them. fand den Weg, der ihn bei dem Volke zum Ziele führte. Die Plackereien mit Ägina, die das Tagesgespräch bildeten, die Unsicherheit der eigenen Küsten und Meere, das Gefühl der Ohnmacht und zugleich der Groll gegen den nächsten Nachbarn wurde bei der Menge bestimmend für den epochemachenden Volksbeschlufs. — *καὶ πρὸς Ἐ*] „denn auch gegen X.“, d. h. nicht: wie vorher gegen Ägina, denn gegen diese kamen die Schiffe nicht zur Verwendung, sondern: „auch“, wie es Them. eben beabsichtigt hatte.

3. *κατὰ μικρὸν ἐπάγων καὶ καταβ. τ. π. πρὸς τ. θαλ.*] „er leitete und zog allmählich die Stadt an die Küste“. Doppeltes Verbum, um auf den Inhalt aufmerksam zu machen. — *ὡς*] „weil nach seiner Ansicht“. — *τὰ πεῖρα*] Acc. adverb. „zu Lande“. Gegens. *τῆ ἀπὸ τῶν νεῶν ἀλλή*] „mit der Seemacht“. — *οὐδέ*] = *ne . . . quidem*. — *ὁμόφροις*] Gemeint ist die Vereinigung mehrerer

Nachbarn; denn kein einzelner Grenznachbar war den Athenern gewachsen. — *ὄντας*] Vorhergeht *πόλις*. Im Deutschen Übereinstimmung der Numeri. — *ἀεὶνασθαι καὶ ἀρχεῖν*] Wechsel der Tempora. Der Aorist bezeichnet das Stattfinden einer Handlung, das Präs. den dauernden Zustand. — *μονίμων*] „fest, zuverlässig“. — *ναυβάτας καὶ θαλαττίους*] Fälle des Ausdrucks, mit Bezeichnung der Geringschätzung: „See- und Matrosenvolk“. — *ὡς ἄρα Θ.*] Θ. ist auch Subj. zu *παρόσχεν*, aber mit Nachdruck in den Nebensatz gesetzt: „daß eben (ἄρα leitet das fremde Urteil ein) Them. und kein anderer“. — *ἐπηρέσειον*] Kissen auf der Ruderbank; übers.: „Ruderbank“. — *κόπη*] Rudergriff; übers.: „Ruderstange“. — *συνέστειλε*] *συστέλλειν* zusammenziehen, demütigend, „herunterbringen“, von einem höheren Standpunkt. — *τὸν τῶν Ἀθ. δῆμον*] nachdrucksvoll ans Ende des Satzes gestellt: „das Athenervolk“. Es würde auch, zumal im Hinblick auf *συστέλλειν*, dem Sinn entsprechen, wenn man eine Bezeichnung wie „stolz“ hinzufügte.

4. *ἐπράξε*] „er setzte durch“. — *Μιλτιάδου*] Es geht dies nicht auf den Volksbeschlufs, die Einkünfte der Bergwerke zu verteilen, sondern auf die ersten Pläne des Them., die Hafenstadt Piräeus zu bauen. S. Bem. zu § 1. — *ἀντιλέγοντος*] in der Volksversammlung. — *Στησιμβροτος*] S. Kap. 2, 4. — *εἰ μὲν δὴ*] „wenn nach obigem Urteil“. — *τὴν ἀριβειαν καὶ τὸ καθαρόν τ. πολ.*] „die (ursprüngl.) Strenge und Reinheit der Verfassung“. Das fürchteten nämlich die Gegner, zu denen Miltiades und Aristides gehörten. Der Philosoph Plato („über die Gesetze“) schloß sich dem an, daß durch die



Neuerungen des Them. der breiten Volksmasse ein ungebührlich großer Einfluß auf die Leitung des Staates zum Nachteil einer ruhigen konservativen Richtung gegeben wurde. — *ἔτιω φιλοσοφώτερον ἔτισαζ.*] „bleibe vorbehalten einer tieferen Untersuchung“. — *ἐκ τῆς θαλάσσης ὑπήρξε*] = *ἐκ τ. θ.* *ἐγένετο* „wurde dem Meer verdankt“. — *τά τ' ἅλλα καὶ ζ.*] „der ganze Verlauf und X.“.

δ. ἀθραύστον] Präd. zu *διαμενούσης* „obgleich es ungeschwächt dastand“. Das Landheer hatte eben Athen zerstört. — *ὡς*] c. Part. „da er sich fühlte“. — *ἐμποδῶν εἶναι*] Inf. des Zwecks; damit ist durch *καὶ* ein Part. Fut. verbunden.

Kap. 5. Einzelne Züge aus dem Leben des Them.

1. *ἀντόνον*] angestrengt. Durch Stellung hervorgehoben: „ganz besonders eifrig“. — *γεγονέναι*] nicht „sein“, sondern „gewesen sein“. Siehe Kap. 2, 1 zu *εἶναι*. — *χρηματιστήν*] „bedacht, Geld zu erwerben“. — *ἐλευθεριότητα*] -ότης Lebensweise eines Freien, „glänzendes Auftreten“, bei dem etwas draufging. — *καὶ γὰρ*] = nam et. Dem *καὶ* entspricht ein zweites *καὶ*. — *φιλοθύτης*] „einer, der gern Opferfeste veranstaltet“. Daran schlossen sich Gastmähler, an denen Freunde und Verwandte teilnahmen. — *περὶ τοὺς ξένους*] „bei der Bewirtung von auswärtigen Gastfreunden“. — *ἀφρόνου*] eigentlich: nicht Neid erregend, freigebig, dann: „bedeutend“. — *χορηγίας*] eigentl.: Aufwand des Choregen, der den Theaterchor auszustatten hatte; dann allgemein: „Aufwand“. — *τοὺναντίον*] Es stehen sich gegenüber die oben erwähnte *ἐλευθεριότης* und die hier

angegebene *γλισχρότης* u. *μικρολογία* (Knauserei u. Genauigkeit). Hatte Them. bei passenden Gelegenheiten (Opferfesten, Bewirtung von auswärtigen Fremden) einen Glanz entfaltet, der die Aufmerksamkeit auf ihn lenkte, so wird er auch ebenso gut verstanden haben, hauszuhalten. Das war natürlich für die bösen Zungen eine erwünschte Gelegenheit, dem im Vordergrund des Interesses stehenden Mann etwas am Zeug zu flicken und etwa folgenden „Witz“ zu machen: er verkaufe, was er geschenkt bekomme. — *κατηγοροῦσαι*] τί „werfen etwas vor“, *τινός*; jemandem, hier *ὡς* c. Gen. Partic. — *τὰ πεμπόμενα*] Es kann auf die Sitte gehen, daß dem, welcher an einem Opfermahl nicht teilnehmen konnte, Speisen ins Haus geschickt wurden. Es können auch Speisen sein, die in sein Haus für die dort wohnenden Fremden geschickt wurden, oder Gastgeschenke, die er während des Aufenthalts bei Fremden erhalten hatte. — *ἵπποτρόφος*] „Pferdehändler“. — *ἔδωκεν*] d. h. schenkte, lich oder für den gebotenen Preis „abgab“. Durch diese Anekdote soll wieder die Genauigkeit des Them. gezeigt werden. Plut. erzählt sie um des Witzes willen. Wir sehen in dem Vorgang mehr seine heftige Natur, die Mangel an Entgegenkommen nicht ruhig hinnimmt. — *δοῦρικον ἵππον*] Hinweis auf das hölzerne Pferd, das Troja den Untergang brachte (Homer: *ἵππος δοῦράτιος*). Aus dem Hause, d. h., wie das Folgende zeigt, aus einem Prozeß um den Besitz des Hauses, soll also dem Mann das Verderben kommen. Der Witz erscheint etwas gesucht, aber veranlaßt durch das Gewerbe des Rosshändlers, vielleicht gar durch ein hölzernes Pferd, das sich

als Aushängezeichen vor der Thür befand. Es ist aber auch die Auffassung von *οἶκος* als Familie möglich, aus der Them. einige Mitglieder dem ungemüßigen Mann auf den Hals hetzen will. — *ἐγκλήματα συγγενικά*] „Familienstreitigkeiten“, erläutert durch *δίκας πρὸς οἰκίους* („Prozesse mit Verwandten“). — *ταράξεν*] *ταρ. ἐγκλημα* = Streit wirren, also mit innerem Obj. „Streit auf den Hals laden“.

2. *σπουδαζόμενον*] „gesucht, gefeiert“. *σπουδαζομαι* = man kümmert sich viel um mich. — *μελετῶν*] „Vorträge halten“. — *φιλοτιμούμενος*] „weil er eine Ehre darin setzte, zu glänzen suchte“. — *τὴν οὐκίαν*] des Them. — *φοιτῶν πρὸς αὐτόν*] „bei ihm ein- und ausgehen“.

3. *σκηρᾶς*] Reiche Leute brachten sich kostbare Zelte mit, um damit zu prunken. Feste Fremdenwohnungen gab es dort nicht. — *λαμπρότητα καὶ παρασκευὴν*] „glänzenden Aufwand“. — *οὐκ ἦρασκε*] „fand keinen Beifall“. — *νέφ καὶ ἀπ' οὐκίας μεγάλης*] Wir haben einen Begriff, dessen doppelte Bestimmung nach der bei Plut. beliebten Weise durch *καὶ* zerlegt ist. Also: „ein junger Mann aus vornehmer Hause“. — *μήπω*] *μή* beim Partic., wo im Att. sonst *οὐ* steht. — *ἐξ οὐχ ὑπαρχόντων*] „ohne entsprechendes Einkommen“. Dasselbe bedeutet *παρ' ἄξλαν* „über die Mittel hinaus“. — *ἐπαίρεσθαι*] „groß thun“. — *προσωγλισσάμεν*] Beachte die Prap.: er gefiel nicht nur nicht, sondern „zog sich noch obendrein (προς) den Vorwurf zu“.

4. *καὶ*] Ein ferneres Beispiel seines hier allerdings erfolgreichen Ehrgeizes. — *χορηγῶν*] „als Choreg“, der den Chor für die dram. Aufführung auszustatten, zu unterhalten und für dessen Einübung

zu sorgen hatte. Dies war bei dem Aufwand, der bereits damals getrieben wurde, eine kostspielige Staatsleistung, die sich auf 2—3000 Mark belaufen konnte. — *τραγωδοῖς*] *τραγωδοῖς* bedeutet sowohl den Dichter als den Schauspieler in der Tragödie. Hier das letzte. Übers.: „in einer Tragödie“. — *σπουδὴν καὶ φιλοτιμίαν*] „Eifer und Ehrgeiz, ehrgeizigen Eifer“. — *ἀνέθηκε*] Das geschah im Tempel des Dionysos, an dessen Fest die Tragödien aufgeführt wurden. — *Φρεάριος*] S. Kap. 1, 1. — *Φρόνιχος*] ein berühmter Tragödiendichter, älterer Zeitgenosse des Äschylos. — *ἰδύσασεν*] „war der Dichter“. Der Ausdruck rührt daher, daß der Dichter sein Werk selbst einstudierte. Wahrscheinlich ist es die Tragödie (*Φοίνισσαι*) gewesen, die den Sieg über die Perser verherrlichte. — *ἤρχεν*] „war Archont“. Die Angabe dient zur Bezeichnung des Jahres (476).

5. *οὐ μὴν ἀλλά*] S. Kap. 3, 3. Zwar verletzte sein Glanz vielfach, „doch stand er mit dem Volk auf gutem Fuß“. — *τοῦτο μὲν νότο δε*] Accus. adv. — *ἀπὸ στόματος*] „aus dem Kopf“. — *κρίτην ἀσφαλῆ*] „unparteiischen Schiedsrichter“. — *περὶ τὰ συμβόλαια*] „in Privatverträgen (-händeln)“. — *ὅσαπερ ποῦ καὶ*] „wie er zum Beispiel“. — *οὐ μετρίων*] *οὐ μέτρια* „Unbilliges, Unerlaubtes“. — *παρ' αὐτοῦ στρατηγούντος*] „von ihm in seiner Eigenschaft als“. — *ἐκείνος*] „dieser“. — *γένονται γένεσθαι* hier „sich zeigen“, — *ᾄδων παρὰ μέλος*] = *εἰ ᾄδω* „wenn er beim Gesang gegen die Melodie (Rhythmus) verstiesse“. — *ἀστειὸς ἀρχων*] „ein tüchtiger (feiner) Staatsbeamter“. — *παρὰ νόμον χαρ.*] „wenn er gegen das G. verstößend jem. einen Gefallen erwies“.



6. πάλιν δὲ ποτε] „wieder ein andermal“. Die Erwähnung des Simonides benutzt Plut., einen kleinen Scherz anzuführen, der hier keinen anderen Zweck hat, als die schlagfertige Rede des Them. zu zeigen. — ποιούμενον] Med. lasse von mir machen; trotzdem noch das Refl. ἐαυτοῦ. Them meint, Sim. tadele etwas Großes und Schönes und prunkte selber mit etwas Kleinem und Häßlichem. — Diese scheinbar lose an einander gefügten Züge sollen nach der Weise unseres Schriftstellers den Helden in lebendigen Bildern charakterisieren. Sie zeigen sein Streben nach äußerem Glanz, um die Aufmerksamkeit zu erregen, sie zeigen sein sicheres, unabhängiges Urteil, das ihm das Vertrauen des Volkes gewinnt, endlich seine schlagfertige Rede, das Kennzeichen eines überlegenen Geistes und das Rüstzeug eines Volksführers, dem auch ein Mann wie Aristides das Feld räumen mußte.

7. αὐξόμενος] „da er an Einfluss zunahm“. — ἀρτέακον] So § 5 συνήρμωτον. — μετιστασίασθε] „stürzte durch eine Gegenpartei“. Das geschah einige Jahre vor dem zweiten Einfall der Perser. Das Volk muß selber gefühlt haben, daß es in jener drangvollen Zeit nicht länger nach zwei Seiten hin- und hergezerrt werden durfte. Der Gegens. zweier Parteirichtungen lähmte den fortschreitenden Gang der Staatsmaschine. Hier mußte das Scherbengericht über den Sieg einer Partei entscheiden: es entschied zum Segen des Vaterlandes für Them.

**Kap. 6. Die Verdienste des Them. um die nationale Sache.**

1. τοῦ Μήδου] d. i. der Perserkönig. — καταβαλόντος] von dem Marsch aus dem Inneren Asiens. — περί στρα-

τηγοῦ] d. h. über seine Wahl. — ἐπιστήναι] „zurückstehen“ von der Bewerbung um das Kommando, abh. von λέγουσιν. — δημογωγόν... ψυχῆ] „ein Volksführer, der ein gewandter Redner, aber eine matherzige Seele war“. — χρημάτων ἥτιονα] schwächer als das Geld, „der Bestechung zugänglich“. — τῆς ἀρχῆς] „dieser Stellung“. — ἐπίδοξον] ἐπίδοξός εἰμι c. Inf. Fut. „ich habe Aussicht“. — τὰ πράγματα] „Alles, der Staat“. — τὴν φιλοτιμίαν] mit ἐξουσιόσαι „seinen Rücktritt von der Bewerbung erkaufen“. Wo alles auf dem Spiele stand, machte sich Them. kein Gewissen daraus, auch durch ein bedenkliches Mittel das, was er für notwendig hielt, durchzusetzen; der redliche und weniger kühn eingreifende Aristides hätte vielleicht die Dinge sich gesetzmäßig entwickeln lassen.

2. τὸ περί τ. δόλωτον ἔργον ἐν τοῖς] „sein Einschreiten gegen den Dolmetscher, der sich befand unter“. — ἐρμητὰ ὄντα] concess. Als Dolmetscher bei einer Gesandtschaft war er unverletzlich. Das Urteil zeugt von verblendetem Volkshafs. — διὰ ψηφίσματος] ψήγισμα Volksbeschlufs. — ἀπέκρινεν] Kausative Bedeutung. — βαρβάρους προστατάγματος] „für Befehle des Barbaren“. — χροῖσαι] κίχρημει, „mifsbranche“. Da nach Herodot die Perser nach Sparta und Athen vor ihrem zweiten Einfall keine Boten mit solcher Forderung schickten, so ist hier wohl an die Gesandtschaft vor der Schlacht bei Marathon zu denken.

3. καὶ τὸ περί Ἀ.] Erg. ἔργον ἐπαίνειται. Arthmios aus Zelea (in Phrygien am Hellespont) war von dem Perserkönig nach Griechenland geschickt worden, um die Lacedämonier zu bestechen. — ἐπιόντος] „auf Antrag“

des Them. in dem griech. Bundesrat, der 481 auf dem Isthmus zusammentrat. — καὶ τοῦτον] „diesen gleichfalls“, wie vorher mit dem Dolmetscher verfahren war. — εἰς τοὺς ἀτμούς ἐν-έγραψαν] „man sprach die Acht aus“. Der Ausdruck bedeutet hier nicht, wie im attischen Staatsrecht, den Verlust der bürgerl. Ehrenrechte, sondern den Verlust des Schutzes: A. wurde für vogelfrei erklärt. — γένος] wie παῖδες in dieser Verbindung ohne Artikel. γένος, weil παῖδες bereits vorangeht, = „sein ganzes Geschlecht“.

4. μέγιστον] erg. ἐστίν. — πολέμους] namentlich die Fehde zwischen Athen und Ägina. — πείσαντα] Der Accus. schließt sich an das, weil selbstverständlich, daher nicht hinzugefügte Subjekt (αὐτόν) der beiden Infinitive. — πρὸς δ] „ein Werk, bei welchem“. — Hatte Them. bisher die Widerstandsfähigkeit des engeren Vaterlandes geschärft, so galt es jetzt kurz vor dem Ausbruch des Krieges, den Kampf gegen die Barbaren zur allgemeinen Volksache von Hellas zu machen. Er ist der Schöpfer des hellen. Bundesrates, der im Herbst 481 auf dem Isthmus zusammentrat. Wie er einst Athen (Tötung des Dolmetschers vor der Schlacht bei Marathon) zu patriotischem Zorn entflamnte und den inneren Zwiespalt in der Stadt (Verbannung des Aristides) beseitigte, so rifs er jetzt die hellen. Bundesgenossen auf dem Isthmus zu nationaler Begeisterung und einmütigem Handeln fort.

**Kap. 7. Them. im Tempethal und bei Artemision.**

1. ἀρχὴν] „Kommando“. — ἐπειθεν] Impl. de conatu. — τὴν πόλιν ἐκλιπόντες] nicht mit Weib und Kind, sondern

mit dem ganzen Aufgebot. — ὡς προσώτατω τῆς Ἑλ.] „so weit als möglich vor Hellas“. Je weiter, desto besser. — εἰς τὰ Τέμπε] Tempe, ein Felsenthal, vom Peneus durchströmt, zwischen Olymp und Ossa. Der Engpafs führte aus Macedonien nach Thessalien: das nördlichste Thor Griechenlands. — μετὰ Λακεδ.] Die gesamte Streitmacht betrug 10000 Mann und stand unter lacedämonischer Führung. Them. kommandierte die athenische Abteilung. — προκινθνευσόντων] „weil man (Athen und Laced.) vor Thess. kämpfen, Thess. decken wollte“.

2. ἀπρακτοί] „ohne ihren Zweck erreicht zu haben“. Es stellte sich nämlich heraus, daß die Stellung durch einen oberen Bergpfad umgangen werden konnte und daß von feindlicher Seite dazu bereits Vorkehrungen getroffen wurden. — προσγενομένων] προσγενέσθαι τινί „auf jems. Seite treten“. — μέχρι τῆς Β.] „bis“, d. h. nördlich von B., dieses zum größten Teil eingeschlossen. — προσείχων] erg. νοῦν „schenkten Beachtung“. — τῷ Θ. περί τῆς θαλάσσης] „dem Rat des Them., das Meer aufzusuchen“. — Ἀρτεμισίων] die nördl. Spitze von Euböa. — στενά] Es ist der Sund zwischen Euböa und dem Festland gemeint.

3. ἔνθα δὲ] „Jetzt nun“, nicht: dort (bei Art.) nun; denn was nun erzählt wird, spielte sich vor der Abfahrt nach Artemision ab. Das δὲ macht auf die Wichtigkeit des Folgenden aufmerksam. Es hatte Them. Mühe gekostet, die uneinigigen und zagenden Griechen zusammenzuhalten, und nun stellte er durch kluge und patriotische Nachgiebigkeit die Einigung her. — Ἑλληνον] natürlich mit Ausnahme der Athener. — καὶ Λακεδαιμονίους] Durch

καὶ wird dem Teil das Ganze, zugleich begründend, angefügt. Eifersucht auf Athen, sodann die angesehene Stellung Spartas waren für die Forderung der Hellenen entscheidend. — *σὺμπαντας ἀμὸς τε*] *τε* bei Zahlbestimmungen „fast“. Von den 271 Schiffen waren 127 athenische. Außerdem hatten die Athener noch 20 leere für die Chalcidier zur Bemannung gestellt. — *οὐκ ἀξιούτων*] = *οὐκ ἀξιὸν ἡγουμένων*. — *ἀν ἀγαθὰ γέρονται πρὸς*] „wenn sie sich im ... tapfer zeigen“ = *cum fortes se praebuissent*. — *παρέξεν*] mit zwei Accus., *τοὺς Ἕλληνας* u. *πειθομένους*; zum letzteren steht wiederum prädikativ *ἐκόντας*. Wörtl.: er werde die Hellenen darbieten als solche, die freiwillig folgen. — *τῆς σωτηρίας αἰτιώτατος*] „der eigentliche Schöpfer der Freiheit“. — *εὐγνωμοσύνη*] „Edelsinn“.

4. *Ἀφειαίς*] Aphetä ein Ort auf der Halbinsel Magnesia, Artemision gegenüber. — *προσμίξαντος*] *προσμιγνύναι* m. Dat. „anlegen bei“. — *κατὰ στόμα*] „gegenüber“. — *ὑπὲρ Σκιάθου κύκλῳ περιελθεῖν*] „im Begriff sein, über Skiathos (Insel östlich von Aphetä im Ägäisch. Meere) hinaus im Kreise herumzufahren“. Die Fahrt ging zunächst über Skiathos hinaus ostwärts, um die Absicht vor dem Feinde zu verbergen. Dann bog man nach Süden, um Euböa zu umsegeln und so den Hellenen bei Artemision in den Rücken zu fallen. — *εἰσω τῆς Ἑλλάδος*] „weiter hinein nach Hellas“, gleich durch das Folgende näher bestimmt. — *ἄψυσθαι Πελ.*] „die Küste des Pel. gewinnen“. — *ταῖς ναυσὶ προσπεριβαλέσθαι*] „für ihre Flotte zum Schutz (*περι*) heranziehen (*προσβαλ.*)“. Auf dem Isthmus sammelte sich eben das Landheer. — *δέξαντες*] Hier beginnt der Nachsatz. —

*χορημάτων πολλῶν*] Es waren nach Herodot 30 Talente (gegen 150 000 Mark). — *τοῖς περὶ Εὐβοίαν*] „dem Anhang des Eur.“. Nach Herodot erhielt Eur. 5, der korinthische Feldherr 3 Talente, während Them. für sich den Rest behielt.

5. *τῶν πολιτῶν*] „von seinen Mitbürgern“, also den Athenern. — *θεράς*] Die Athener hatten zwei heilige Schiffe für den Staatsdienst, die z. B. Festgesandtschaften nach Delos führten, um dort zu opfern. — *χορηγεῖν*] „als Sold zahlen“. S. zu *χορηγία* Kap. 5, 1. Die Staatsleistung für den Befehlshaber bestand in der Ausrüstung des Schiffes; für Besoldung und Verpflegung sorgte der Staat, der die Gelder dem Schiffsführer einhändigte. — *ἔτι μᾶλλον*] Die Leute waren bereits in gereizter Stimmung. — *τὸ δειπνῶν ἀρπάζειν*] „das Abendessen mit Gewalt wegnehmen“. — *ἀδικοῦντος κ. βαρέως φέρον*] „niedergeschlagen und verdrossen“. Der Grund der Stimmung, wie gewöhnlich, mit *ἐπὶ* c. Dat. — *μεθ' ἡμέραι*] nach Tagesanbruch, „am nächsten Tage“. — *καταβολήσιν αὐτοῦ*] „er werde gegen ihn laut Klage erheben (Lärm schlagen)“. — *πρὸς τοὺς παρόντας*] eigentlich: gegenüber den Anwesenden, d. h. gegenüber denjenigen, die bei dem Auffinden des Geldes anwesend sind. Also etwa: „in Gegenwart der Zeugen“. — *ὡς*] Begründung der Anklage. — *μὲν οὖν*] *οὖν* schließt ab, *μὲν* bereitet das Folgende vor. — *Φανίας*] S. Kap. 1, 1.

#### Kap. 8. Betrachtungen über die Schlacht bei Artemisium.

1. *αὶ δὲ*] Die im Sund von Artemisium geführten Kämpfe, welche in ihrer Entwicklung Herodot am Anfang des 8. Buches schildert, werden von Plut.

als bekannt vorausgesetzt. — *περὶ τὰ στενά*] „im Sund“, *περὶ* bezeichnet sowohl die Kreislinie als die Kreisfläche“. — *κρίσιν εἰς τὰ ἔλα μεγ. οὐκ ἐν*] brachten für das Ganze keine große Entscheidung, „hatten für die endgültige Entscheidung keine wesentliche Bedeutung“. — *τῇ πείρᾳ μέγιστα ὄνησαν*] durch die Erprobung, „als Probe (Kampf-, Kraftprobe) hatten sie eine außerordentl. günstige Wirkung ausgeübt“. — *ἐπὶ τῶν ἔργων παρὰ τ. κισθ. διδασχθέντας*] Dadurch wird das vorhergehende *πείρα* erläutert: „denn diese (die Griechen) wurden durch die Erfahrung im Ernst des Kampfes belehrt“. Die *ἔργα παρὰ* (neben ... hin, angesichts) *τοὺς κισθίνους* stehen gegenüber dem unblutigen Friedensmanöver. Hier hatte die von Them. geschaffene Flotte die erste Gelegenheit zu zeigen, was sie im Frieden gelernt hatte. — *ἐπισημῶν*] *ἐπίσημα* sind die mit „glänzender Pracht“ ausgestatteten Schiffszeichen, namentlich am Vorderdeck, die oft den Schiffen den Namen gaben. — *εἰς χείρας ἔνειναι καὶ μαχ.*] „den Feind packen und kämpfen“. — *ἐπ' αὐτὰ τὰ σώματα φέρεσθαι*] „fest auf den Leib rücken“. — *διωγῶν συμπλακέντας*] „Mann gegen Mann ringen“.

2. *ὁ δὲ*] „das ist es, was“ (eigentl. „das eben“), nämlich die oben angeführte Bedeutung der Schlacht. — *ἔοικε*] eng mit *συνιδῶν* zu verbinden. — *Πινδαρος*] Pindar, ein großer Lyriker aus Theben, Zeitgenosse. Der hiernach für den Freiheitskampf der Hellenen begeisterte Dichter stand mit seiner Gesinnung nicht auf der Seite seiner Landsleute, welche ihrem klebrigen Sondertum die Sache des großen Vaterlandes opferten. — *ἐπὶ τῆς μ. ἐπιπέδου*] „von der Schlacht gesagt haben“;

PLUTARCHI THEMISTOCLES. (K.)

*ἐπὶ* eigentl. = bei, bei Gelegenheit. — *ἐν ἄστρ.*] „bei Art.“. *ἐν* bei Angaben des Schlachtenorts. — *59ε*] attisch *οὐ*. Der erste Vers ist ein unvollständig angeführter Hexameter, dem die erste Länge fehlt. — *Ἀθαναίων*], wie *φαιενῶν* mit dorischen *α*. — *κρηπίδ'*] Der zweite Vers wird iambisch gemessen: — — — — — | — — — — —.

3. *Ἔστι κτλ.*] „Auf Euböa (*Εὐβοίας*; ist Gen. geographicus) liegt Artemisium, ein über (die Stadt) Hestias hinaus (von Athen nämlich gerechnet) nach Norden sich erstreckender Landstrich; ungefähr (*μάλιστα*) diesem gegenüber erhebt sich (auf der Halbinsel Magnesia die Stadt) Olizon, in dem Lande gelegen (*τῆς χώρας* Gen. geogr.), welches einst unter der Herrschaft des Philoktet stand“. Phil. 6 Pfeile spielen in der Sage von Troja eine Rolle.

4. *ἔχει*] Daß das Subjekt von *ἔχει* Olizon ist, muß in der Übersetzung zutage treten. — *ἐπίκλησιν*] „mit Beinamen“. Vgl. *ὄνομα*. — *Προσηγίας*] Att. *προσεγός* = gegen Osten, „östlich“. — *πέρικε*] „es stehen“ noch zur Zeit des Plut. — *σῆλαι*] Es sind aufgerichtete Marmorplatten. — *ἀναδίδωσιν*] „zeigt“. — *ἐλεγείων*] Elegie nennt der Grieche ein Gedicht im elegischen Versmaß, d. i. in Distichen, Übers.: „Distichen“. — *τόδε*] „also lautend“. — *παντοδαπῶν ἀνδρῶν γενεάς*] „Männer (Söhne) von mancherlei Volk“. — *δαμάσαντες*] giebt den Grund an, während der folgende mit *ἐπει* eingeleitete Nebensatz den Zeitpunkt für die Errichtung der Gedenksteine angiebt. Sie sind also nach der Schlacht bei Plataä aufgestellt.

5. *τῆς ἀκτῆς*] „auf dem Gestade“ Gen. geogr. — *ἐν πολλῇ τῇ πέτρῃ θινῇ*] „mitten im massenhaften Dünensand“.

πολλή] prädikativ, also eigentlich: im Sand, der massenhaft ist. — *τεφρώδη*] = *τεφροειδής* wie Asche aussehend, durch *μέλαινα* in der Farbe näher bestimmt; also: „ein schwärzlicher Staub wie Asche“. — *ἐκ βάθους ἀναειδούς*] „in der Tiefe aufweisend“. — *πυρρ-καυστον*] „Brandreste“. — *ἐν ᾧ*] auf *τόπος* zurückweisend. Machte daraus einen Hauptsatz: „dort“. — *τὰ ναυάρια καὶ νεκρούς*] Der nur einmal gesetzte Artikel bei Wörtern verschiedenen Geschlechts faßt beides als Einheit zusammen.

### Kap. 9. Die Lage nach der Schlacht bei Thermopylä.

1. *μέτοι*] Trotz der Erfolge der Flotte. — *ἀπαγγελλόντων*] Gen. sep., abhängig von einem Verb. der Wahrnehmung. — *ἐπιθήμενοι*] „als man erfuhr“. — *κείσθαι*] „den Fall“. — *τῶν κατὰ γῆν παρόδων*] „der Zugangsstraßen auf der Landseite“, nämlich vor kurzem der Tempestraße, so jetzt des Passes von Thermop. Beachte die chiasmatische Stellung. — *εἶσω τῆς Ἑλλάδος*] S. Kap. 7, 4. — *ἀνεκομίζοντο*] „fuhren ab“. *ἀνα*, weil man die Ankerstelle an der Küste verlor, um in die See zu stechen. — *ἐπὶ πᾶσι τεταγμένον*] (unmittelbar) nach allen, als letzte aufgestellt, „als Nachhut“. Dafür werden zwei Gründe angegeben: die Tapferkeit und das gehobene Gefühl nach ruhmvoll bestandenen Kampfe.

2. *ἀναγκαίως*] weil man Wasser brauchte. Zu *ἀναγκαίως* ist *τ. πολεμίοις* zu ziehen. — *καταφυγὰς*] bei ungünstigem Wetter. — *κατὰ τῶν λίθων*] „(von oben herabschlagend) in die Steine“. — *ἐπιφανῆ*] -ής „in die Augen fallend“. — *ὕδρευς*] -ία „Wasserplatz“. — *ἐπισκήπτων*] „dringend ans

Herz legend“. — *Ἴωσι*] Die Ionier waren nach der Überlieferung vor 1000 von Attika nach Kleinasien ausgewandert; daher heißen die Athener ihre Stammväter (*πατέρες*). — *εἰ μὲν οἶόν τε*] Erg. *ἐστὶ* oder *εἶη*. — *μεταίεζασθαι*] „übergehen“ *μετὰ* in Kompos. bezeichnet die Veränderung, namentlich des Ortes. — *προκινῶ. ὑπὲρ τῆς ἐκείνων ἐλ.*] „welche jetzt auch für ihre Freiheit kämpften“. „Auch“ hinzugefügt, weil sonst das deutsche „ihre“ auf die Athener ginge. — *κακοῦν*] „Abbruch thun“. — *ταῦτα*] „diese Maßregel“ ist Subj. zu dem Inf. — *συνταράττειν*] *τινάς* „Unordnung hineintragen in“. — *ὑποπιπτόρους γενομένους*] „wenn sie noch argwöhnischer (als sie bereits waren) würden“. Them. hatte eine psychologisch richtige Berechnung angestellt, bei der er verschiedene Möglichkeiten erwog. Doch erreichte er nur unvollkommen seinen Zweck. Der Fall des Leonidas, der Rückzug der Flotte von Artemisium, der Untergang Athens hatten zur Wirkung, daß die bei den Persern stehenden Griechen an dem Sieg des gefürchteten Königs nicht zweifelten. Die Masse der kleinasi. Gr. fecht mit Ernst gegen ihre Stammesbrüder.

3. *ἄνωθεν*] Die Perser kamen aus einer höher gelegenen Landschaft (vom *Ὀτα*) nach dem tieferen Phocis. — *προσήμεναν*] „brachten Hilfe“. — *πρὸ τ. Ἀττικῆς*] „zur Deckung von A.“. — *ἐβοήθησαν*] *βοηθεῖν* = „auf den Kampfplatz eilen“.

4. *μηδενός*] *μή* beim Part. häufig, wo sonst im Attisch. *οὐ*. — *περιεχομένον*] Das Subj. ist aus dem Gegensatz *μηδείας* leicht zu ergänzen: „alle, man“. „Da man schützen wollte“. — *ἐντός Ἰσθμοῦ*] innerhalb, „hinter dem Isthmus“. Es handelt sich wesentlich um die Streit-

kräfte aus dem Peloponnes. — *ὀρμημένων*] „da man entschlossen war“. — *διατεριχίζόντων*] *δια* wird erläutert durch *εἰς θάλατταν ἐκ θαλάττης*. Die Mauer brauchte nicht die ganze Strecke einzunehmen; es waren nur einzelne Stellen, die eine künstliche Sperre verlangten. — *ὀργή εἶχε*] „Zorn erfüllte“. — *μεμονωμένους*] giebt, wie oben der Gen. *προδοσίας* für *ὀργή*, den Grund für die *δυσθυμία* an.

5. *οὐ διανοοῦντο*] „sie dachten nicht daran, durften nicht daran denken“. — *μυριάσι*] eigentl.: Zehntausende. Wir: Tausende, Hunderttausende. — *ἐμφεταί*] sich anklammern, „sich anvertrauen“ ist Apposit. zum vorhergehenden Relativsatz. — *ὡς χιλ.*] giebt die Gedanken der Menge an, welche von der Flucht aus der Stadt nichts wissen wollte. „Da sie ihrer Meinung nach keines Sieges weiter bedurfte oder eine Rettung darin sehen konnte, wenn man preisgab“ (*προικόμενον*, abh. von *σωτηρίαν* eigentl.: Rettung von solchen, welche preisgaben). Die Menge sah oben in der Aufgabe von Athen bereits den völligen Untergang.

### Kap. 10. Die Athener verlassen auf den Rat des Them. die Stadt.

1. *Ἐνθα δὲ*] „jetzt“ kündigt das entscheidende Eingreifen des Them. an, der seinen Plan, die Stadt aufzugeben, um den Staat zu retten, zur Ausführung bringt. — *ἀπορῶν*] „da er zweifelte“. — *τοῖς ἀνθρωπίνους λόγοις*] „durch Gründe der (menschl.) Vernunft“. — *προσάγεισθαι*] zu sich führen, für sich, „für seine Pläne gewinnen“. — *ὡς περ ἐν τραγ. μηχανῆν ἄρας*] „wie in einer Tragödie eine Maschine (den *deus ex machina*) in Bewegung setzend“. *ἄρας* Part. Aor.

ohne Bedeutung der Vorzeitigkeit. Gemeint ist die Theatermaschine, auf der der Dichter eine Gottheit erscheinen läßt, um in der Handlung des Dramas eine Entscheidung herbeizuführen. — *σημεῖα δαίμονα*] „Wunderzeichen“. — *ἐπήγεν*] *ἐπάγειν* aus der militär. Sprache, von Belagerungsmaschinen, „etwas gegen jem. ins Feld führen“. — *αἰτοῖς*] obwohl *τὸ πλῆθος* vorangeht. Im D. wird Übereinstimmung des Numerus verlangt. — *σημεῖον μόν*] mit einem Part. an den vorhergehenden Satz angeschlossen; fortgeführt wird mit *τῷ θεῷ χρησάμεν* in einem selbständigen Satz (§ 2). — *λαμβάνον τὸ τοῦ δράκοντος*] „den Vorfall mit der Schlange verwertend“. — *σηκοῦ*] *σηκός* der innere Raum eines Heiligtums, dann kurz: „Heiligtum“. — *δοκεῖ*] braucht Plut. von der schriftlichen Überlieferung. — *καὶ τὰς καθ' ἡμέραν*] Das *καὶ* schließt diesen Satz an den Inhalt des vorausgehenden Relativsatzes an. *κατὰ* zeitlich-distributiv, mit *ἡμέραν* = „täglich“. — *ἀπαρχάς*] -ή Opfer der Erstlinge, dann allgemein „Opfer“. — *ἐξήγγελλον*] *ἐξαγγέλλειν εἰς* „melden“, was man drinnen gesehen. — *λόγον*] Rede, dann Sinn der Rede, „Bedeutung“. — *ἀρηγομένη αὐτοῖς*] „um ihnen den Weg zu zeigen“.

2. *πάλιν*] „von neuem“, wie Them. es schon bei früheren Verhandlungen versucht hatte. — *ἐδημαγώγει*] „suchte das Volk (für s. Plan) zu gewinnen“. — *δηλοσθαι*] „bedeuten“. Die Stelle des delph. Orakels, welche hier angezogen wird, lautet: *τείχος Τριτογενεὶ ἔξυλον δοδοὶ τερόσπι Ζεὺς | μόνον ἀπόρρητων τελέθειν, τὸ σὶ τέκνα τ' ὀνήσει*. — *φείων*] Die Stelle im Orakel lautet: *ὦ θεῖη Σαλαμίς, ἀπολοῖς δὲ σὶ τέκνα γυναικῶν*. Die Zweideutig-



keit des Sinns ist übrigens bezeichnend für die Orakel. — *δεινόν*] „schrecklich“, dasselbe wie *σχετλάν*, Them. stellt die Worte zur Wahl. — *ἐπιώνυμον ἐσομένην*] *τινός* weil dieses die Bezeichnung für etwas sein werde, „weil von diesem etwas seinen Namen erhalten werde“.

3. *κρατήσας*] „nachdem er die Oberhand gewonnen hatte“. Das erkannte Them. aus dem gespendeten Beifall. — *ψήφισμα*] mit *γράφειν* „einen Antrag (*ψηφ.* eigentl. Beschluss) schriftlich einbringen“. — *παρακαταθέσθαι*] eigentl. bei jemand sein Eigentum niederlegen, „dem Schutze jemandes anvertrauen“. — *Ἀθηναίων μεθεοῖσιν*] altertümliche Formen, wohl Ausgang eines Hexameters. Der feierliche Ernst dieser Wendung, die in dem Beschlusse ihre Stelle fand, entsprach dem Ernst der Lage und der Stimmung: „der Athene, der Athenestadt Schirmerin“. — *ἐν ἡλικίᾳ*] „streitbar“.

4. *κυρωθέντος*] Ausdruck von der Annahme eines Antrags. — *οἱ πλείστοι*] denn ein Teil wurde nach Salamis, der neuen Akropolis von Athen, ein anderer nach Ägina geschickt. — *ἐπιζέθεντο*] jem. im eigenen Interesse vor jem. hinausschaffen, „in Sicherheit bringen“. — *γενεάς*] „Kinder“. — *Τροιζήνα*] Trözen, ursprüngl. ionische Stadt, auf der Küste des Peloponnes Attika gegenüber, seit alter Zeit mit Athen befreundet. Plut. nennt von den Zufluchtsstätten nur Trözen, um ein Beispiel von Einigkeit und Verbrüderung in jenen Tagen anzuführen. — *φιλοτίμως*] „in großmütiger Weise“. — *δημοσίᾳ*] zu *τρέφειν*. — *τῆς ὀπώρας*] von den Früchten des Herbstes, nämlich von Obst und Wein. Die Schlacht bei Salamis fand im Herbst statt (a. 20. Sept). —

*ἐξείναι*] abh. von *ἐψηφίσαντο*, während zu *ἐξείναι* der Acc. c. Inf. (*τοὺς π. λαμβάνειν*) Subj. ist. — *ἐγγραφῆν*] Im D. Plusqpf.

5. *δημοσίον*] „in der Staatskasse“. — *Ἀριστοτέλης*] Die betreffende Stelle steht in der lange verschollenen, in unseren Tagen aufgefundenen Schrift des Arist. „Der Staat der Athener“. Arist. sagt allerdings nicht genauer, woher der Areopag, der damals die Leitung des Staates in die Hände nahm, das Geld beschaffte. — *τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴν*] Der (aus der Zahl der Archonten auf Lebenszeit gewählte) Areopag hatte im wesentl. die Aufgabe, über die Gesetze und deren Ausführung zu wachen. Die Ansicht des Arist. und die des gleich darauf (§ 6) genannten Historikers Kleidemos (4. Jahrh.) lassen sich vereinigen. Them. regte die Sache an, der Areopag gab seine Einwilligung und deckte ihn mit seiner Autorität. — *δραχμαίς*] Eine Drachme = 80 Pf. — *πληρωθῆναι*] „ihre Bemannung erhalten“, abh. von *αἰτιωτάτην γ.* — *ποιεῖται στρατήγημα*] „stellt dar als eine List“.

6. *ἀπολέσθαι τὸ Γοργόνιον*] Das „Gorgonenhaupt“ war von dem alten Standbild (und zwar dem Schilde) der Athene verschwunden. Die Götterbilder rettete man damals auf die Schiffe. — *προσποιοῦμενον*] *προσποιοῦσθαι* „sich stellen als ob“. Davon hängt ab *ζητεῖν*, erg. *τὸ Γοργόνιον*. In Wahrheit wollte er sich nach Geldern umsehen, welche die Athener, ohne es zu zeigen (daher *ἀποκεκρυμμένον*), in ihrem Gepäck (*ἀποσκευῇ*) versteckt hatten, um es auf den Schiffen fortzuschaffen. Nachdem das Geld einmal zum Vorschein gekommen war (*εἰς μέσον κοπίζεσθαι*), wurde es unter Bedingungen,

die hier nicht angegeben sind — es war Privateigentum — zu öffentlichen Zwecken verwandt. — *ζητεῖν*] wie *ἀνευρίσκειν* Inf. Pr. mit der Bedeutung der Vorzeitigkeit. Weshalb steht nicht der Inf. Aor.? — *ἐφοδίων*] *ἐφόδια* Mittel auf den Weg, „Unterhalt“.

7. *ἐκπλεούσης τῆς πόλεως*] bezeichnender als *τῶν πολιτῶν*. Die Flotte war gleichsam die Arche, welche das gesamte Staatswesen rettend aufnahm. — *τοῖς μέν*] welche näml. anwesend waren und davon später berichten konnten. — *θαύμα τῆς τόλμης*] „Stannen über die Entschlossenheit“. — *παρεῖχε*] „erregte“. — *γενεάς μὲν ἄλλη προσ., αὐτῶν δὲ διαπ.*] Gen. abs. ohne Subj. „da man die Angehörigen (Familien) in die Fremde hinaussandte, selber nach ... hinüberfuhr“. — *ἀκάμπτων*] „ungebeugt durch (*πρός* eigentl. inbezug auf)“.

8. *Καίτοι*] inbezug auf das vorhergehende *ἀκάμπτων*. — *πολὴν ἔλεον εἶχον*] „nahmen längere Zeit das Mitleid in Anspruch“. — *τῶν πολιτῶν*] Gen. part. — *διὰ γῆρας*] Wir dürfen darin weniger eine Grausamkeit der abziehenden Bürger sehen, als den Entschluß der zurückgebliebenen Greise, den Untergang Athens nicht zu überleben. Mancher wollte lieber im Kampf für die Heiligtümer fallen. Bei der Verteidigung der Akropolis fanden sie ihren Tod. — *ἦν ἀπὸ τ. ζῴων*] es ging aus von den Tieren, „die Tiere zeigten“. — *ἡμέρων καὶ συντροφῶν*] „zahme Haustiere“. — *ἐπικλιῶσα γλυκευθμῖα*] „eine rührende (*ἐπικλιῶν* breche) Anhänglichkeit“. — *μετ' ὄργης καὶ πόθου*] „mit ängstlichem Geheul“. — *τροφεύων*] Ernährern, „Herren“. — *ἐκπύσειν*] hebt die ermattende Kraft hervor: „noch gelangt sei“. — *λεποθυμίας*] „vor

Ermattung“, eigentl.: nachdem er die Besinnung verloren. — *τὸ δεικνύμενον καὶ καλ. Κυνὸς σῆμα*] ist Subj., *ταύρον* Präd. Das verbindende *καὶ* wird nicht übersetzt. *Κυνὸς σῆμα* = „Hundemal“.

#### Kap. 11. Them. im Kriegsrat von Salamis.

1. *Ταῦτά τε ... καὶ ... γράφει*] Vollständige *ταῦτά τε ἦν μεγάλα καὶ τόδε, ὅτι γράφει*. „An diese Großthaten des Them. reiht sich noch folgende: er brachte nämlich einen Antrag ein“. — *προσθεῖς ἑαυτῶν*] Sonst *προσθέσθαι* „sich anschließen“. Eine solche Furcht war natürlich bei dem Charakter des Arist. unbegründet. — *ἀνατρέψῃ ἀνατρέπειν* umkehren, „vernichten“. — *τὰ πράγματα τῆς Ἑλλ.*] Die Macht Griech.s = Griechenland. — *καταστasiaσθεῖς*] S. Kap. 5, 7. — *τοῖς ἐπὶ χρόνῳ μεθεστῶσαν*] „den auf eine bestimmte Zeit Verbannten“, gewöhnlich auf 10 Jahre, nicht auf Lebenszeit, wie es z. B. bei Mördern geschah. — *κατελθοῦσαι*] von der Rückkehr aus der Verbannung. — *πράττειν καὶ λέγειν τὰ β. τῇ Ἑλλ.*] „mit Rat und That am Wohle Griech.s arbeiten“.

2. *ἡγεμονίαν*] „Oberbefehl“ über die gesamte Bundesflotte. — *ἀξίωμα*] „angesehene Stellung“. — *μαλακῶ περὶ τὸν κινδ.*] „ohne die feste Entschlossenheit angesichts des (bevorstehenden) Kampfes“. — *αἰρεῖν*] Erg. *τὰς ἀγκύρας*, „ja sogar auf brechen“; *αἰρεῖν* ist durch die Stellung hervorgehoben. — *μνημονεύμενα*] „denkwürdige Worte“, bekannt und denkwürdig, weil sie geistreich und für Personen wie Lage bezeichnend sind. Drei Persönlichkeiten treten dabei in den Vordergrund: Eurýbiades, Them. und Adeimantus. Eur.,



dem selbständiges Urteil und Entscheidungsfähigkeit fehlte, fühlte sich in seiner Eugeit durch den kühnen Wagemut und die geistige Überlegenheit des Atheners bedrückt und beängstigt, während die leidenschaftliche Natur des Korinthiers sich von dem Neid gegen Athen und den Führer dieser aufstrebenden Macht leiten liefs.

3. *Ἐδρυζιάδου*] Herodot erzählt dies von Adeimantus. Plut. folgt anderen Quellen. — *ἐν τ. ἀγῶσι τ. προξενισταμένους ῥασιζοῦσι*] „bei den Wettspielen schlägt man (die Kampfrichter oder vielmehr deren Diener) die, welche vor dem Zeichen den Kampf (z. B. den Lauf) beginnen, mit dem Stock“. Them. muß also in leidenschaftl. Erregtheit seine Rede begonnen haben, bevor ihm Eur. in dem Kriegsrat das Wort erteilte. — *ἀπολιεθέντας*] „die Zurückbleibenden“, d. h. die nicht laufen, zu spät laufen, hinten bleiben. — *ἐπαρμένου*] „als er seinen Stock erhob. Der Feldherr trug als Abzeichen einen Stab. Ein solches Verfahren war etwas spartanisch.

4. *πρώτηα*] „Ruhe“, „Kaltblütigkeit“. — *ἀνήγειν αὐτ. ἐπὶ τ. λόγον*] „suchte ihn für seinen Vorschlag zu gewinnen“.

5. *τινός*] Herodot nennt Adeimantus. — *ἀπολις*] „ohne (Vaterland“; Athen war verlassen und verbrannt. — *τοὺς ἔχοντας*] Es schwebt vor als Objekt *τὴν πόλιν* (aus *ἀπολις* zu entnehmen). — *ἐγκαταλείπει*] Die Peloponnesier wollten nämlich ihr eignes Land decken, welches vom Landheer des Xerxes bedroht war. — *ἐπιστρέψας*] *ἐπιστρέφειν τὸν λόγον* „einen strengen Ton anschlagen“. — *ἡμῖς ται*] „ja, wir“. — *ἀψύχων ἔνεκα*] „um lebloser Dinge willen“, Häuser, Steinmanern u. s. w. —

*πόλις*] stark zu betonen. — *νῦν μὲν*] „jetzt wenigstens noch“. — *βοηθοί*] „auf dem Kampfplatz“. — *ὡς βουλευμένοις*] hypothetisch. — *δευτέρου*] Die Athener hatten nach der Schlacht bei Thermopylä gebeten, dem Feind nördlich von Attika entgegenzutreten. — *τίς Ἑλλ.*] „manch einer“ klingt drohender als *Ἕλληνες* oder *ἡμεῖς*, wie das folgende *Ἀθηναίους* stolzer als *ἡμᾶς*. — *ἣς ἀπέβαλον*] = *ταύτης, ἣν ἀπέβαλον*. Nach Herodot drohte Them., die Athener würden nach Unteritalien auswandern.

6. *ἔνοια ἔσχε τὸν Εὐρ.*] „Eur. wurde nachdenklich“. — *τῶν Ἀθηναίων*] abh. von *δέος*, im Deutschen als Subjekt in den Nebensatz zu stellen. — *τοῦ Ἐστρατιάως*] nämlich der Feldherr. — *καὶ εἶναι κτλ.*] „dürft auch ihr etwa vom Kriege reden, die ihr wie der Tintenfisch ein Schwert besitzt, aber kein Herz im Leibe habt“. Der Tintenfisch, ein Weichtier ohne Herz, hat einen Knorpel, der von seiner Gestalt *μάχιρα* (*σίφος*) hiefs.

#### Kap. 12. Them. zwingt die Griechen zur Schlacht.

1. *τὸν μὲν Θ.*] Das gleichzeitige Ereignis folgt mit *δὲ* (*γλαῦκα δέ*). — *ἀπὸ τ. καταστρ. ἀνωθεν τῆς ν.*] „hoch auf dem Deck des Schiffes“. Der Grieche denkt bei *διαλέγεσθαι* (hier: sprechen) an eine Bewegung von einem Punkt, daher *ἀνωθεν ἀπὸ*. — *γλαῦκα*] Der heilige Vogel der Athene kam von rechts und verkündete also Glück. — *διαπετομένην*] Die Kraft der Präpos. zeigt der davon abhängige Gen. *τῶν νεῶν*. — *καρχησίους*] „Taufwerk“. — *καὶ μάλιστα*] „ganz besonders“. — *γνώμη*] des Them.

2. *ἀλλ' ἐπι*] Hiermit beginnt der

lange Vordersatz, dessen Nachsatz mit *ἐνθα δὲ* eingeleitet wird. — *ὁ στόλος τῆ Ἀττικῆ κατὰ τ. Φ. προσφ.*] „die Flotte, der attischen Küste beim Phaleron sich nähernd“. Der Phaleron war der östlichste Hafen von Athen. — *ἄθρους*] etwas kühn zu *βασιλεύς* gefügt: „mit seinen Heereshaufen“. — *τῶν δὲ ... γενομένων*] die beiden vorhergehenden Angaben zusammenfassend: „als somit die Streitkräfte (See- und Landheer) sich vereinigt hatten“. — *ἐξεροήσαν*] wörtlich: flossen heraus, „kamen mit einem Mal (Aor.) aus dem Sinn“. — *ἐπάπταινον*] „blickten mit Besorgnis“. Hier wie bei den folgenden Angaben das Impf. nach dem Aor. *ἐξεροήσαν*. Der Aor. bezeichnet das Eintreten eines Vorganges, die Impf. dagegen geben die Schilderung des daraus hervorgehenden Zustandes. — *εἰ τις ἄλλο τι λέγοι*] Wiederholter Fall der Vergangenheit: „über jeden anderen Vorschlag“ nämll. als nach dem Pelop. abzusegeln. — *ἐδάει*] „man war entschlossen“. — *τῆς νυκτός*] „in der nächsten Nacht“. — *παρηγγέλλετο πλοῦς*] „der Befehl zur Abfahrt wurde bereits erteilt“. — *ἐνθα δὲ*] kündigt wieder das entscheidende Eingreifen des Them. an. Also geradezu zu übers.: „da griff Them. ein: er war empört“ u. s. w. — *τὴν ἀπὸ τ. τόπου καὶ τ. στενῶν βοηθ.*] „den Vorteil der (von ... her) Stellung, nämlich der engen Bucht“. Der zweite, mit *καὶ* angefügte Genet. erläutert den ersten. — *κατὰ πόλις*] „nach Hause“. Das distributive Verhältniß, das durch Deutsche nicht aus. — *ἐβουλεύετο καὶ συνετίθει*] zwei Verba, um die Sache nachdrücklich hervorzuheben: „er ersann in seinem Geiste“. — *τὴν περὶ τὸν Σάκωνον πραγματείαν*] „seinen

listigen Anschlag mit Hilfe des bekannten S.“.

3. *τῷ μὲν γένοι*] Der Gegensatz in *ἐθνους δέ* liegt auf der Hand, doch sagt Aeschylus ausdrücklich, daß es ein Hellene gewesen sei. — *αἰχμαλώτους*] Gebildete Kriegsgefangene (Sklaven) sehen wir häufig in solchen Stellungen. — *κελεύσεις*] Das thatsächlich vorzeitige Verhältniß wird im D. nicht ausgedrückt, es sei denn, daß darauf besonders Gewicht gelegt werden soll. — *αἰρούμενος*] *αἰρῆσθαι τὰ τινας* „die Partei ergreifen, halten mit“. — *πρωτος*] hebt das Verdienst hervor. — *ἀποδιδράσκοντας*] vom Versuch. — *παρεῖναι*] von *παρήμι*. — *ταράττονται*] Der Grund für die „ängstliche Unruhe“ wird im folg. Partic. angegeben.

4. *ὡς ἀπ' ἐθνολας*] wörtl.: als aus Freundschaft. — *δεξιόμενος*] „annehmend“. — *τελος ἐξέφερε*] „gab den Befehl aus“. — *τάς μὲν ἄλλας ... διακοσίαις δέ*] „die gesamte Flotte sollte sich ... bis auf 200 Sch.: mit diesen sollten sie sofort“ (*ἡδῆ*, Gegens. *καθ' ἡσυχίαν* „in aller Ruhe“). — *τὸν πόρον πάντα*] Der Sund, den die Perser im Bogen absperren wollten, war die Meerenge von Salamis und Attika. — *διαζῶσαι τὰς νήσους*] „die Inseln (Salamis und mehrere kleinere Inseln auf der Ostseite) mit einem Gürtel (Ring) umgeben“.

5. *σκηρῆν*] Zelt am Ufer. Anders Herodot. — *ἀλλὰ καὶ*] „vielmehr sogar“. — *ὡσπερ εἰρηται*] Kap. 5, 7. — *προελθόντι*] aus seinem Zelt.

6. *τὴν ἄλλην καλοκαγ.*] „seine sonst bewährte edle Gesinnung“. — *συνεπιλαμβάνεσθαι καὶ συμπροθ.*] „helfen (= mit ihm) die Griechen zurückzuhalten und seine Anstrengungen unterstützen“. — *πίστιν ἔχοντα*] „da

er (bei den Griechen) Vertrauen genösse“.

7. *ἐπίησ' ἀτραπηγούς*] wörtl.: ging die F. ab, „ging herum zu“. — *Τηρία*] Tenos eine der Cykladen. — *καὶ θυμῷ μετὰ τῆς ἀν.]* „sogar mit Erbitterung in der Zwangslage“. *μετὰ* giebt hier die begleitenden Umstände, den Grund an. — *ὀρμηθεῖν πρὸς τ. κίνδ.]* „sich zum Kampfe anschicken“.

### Kap. 13. Them. opfert vor der Schlacht.

1. *καὶ τὴν παράταξιν]* „und ihre Aufstellung“. — *ἐπὶ τὸ Ἴθρ.]* Der Heraklestempel stand auf einem Absatz des Berges Agaleos. *ἐπὶ* c. Acc. auf die Frage wo? von der Ausdehnung über einen Raum. — *βραχεῖ]* „schmal“. — *ἐπὶ τῶν καὶ. Κεράτων]* „auf den sogen. Hörnern“. Die Bezeichnung Horn für Berg auch bei uns üblich. Die zweite Angabe ist nicht glaublich, weil der Standpunkt zu weit entfernt ist. — *κατὰ τὴν μάχην]* „im Verlauf der Schlacht“.

2. *παρὰ τὴν ναυαρχίδα]* „neben dem Admiralsschiff“; nämlich auf dem Strande. — *σφραγισμένῳ]* Der Feldherr opferte vor der Schlacht den Göttern. — *ἰδέσθαι]* Seltene Form für das attische *ἰδεῖν*. — *μέγα καὶ περὶφανές πῶρ]* Die hohe, helle Flamme aus dem Opfer war ein günstiges Zeichen. — *ἐσήμηνε]* σημαίνει „ein bedeutungsvolles Zeichen geben“. — *δεξιωσάμενος]* um näml. den Them. zu beglückwünschen. — *κατάρξασθαι τινός]* von jem. (von dem Opfer) weihen, d. h. die Haarbüschel abschneiden, um sie ins Feuer zu werfen und dann das Opfer zu schlachten. Dann überhaupt „weihen, opfern“. — *πάντας]* alle drei. — *ὀμνησθῆ] -ής]* eigentl. rohes Fleisch verzehrend. Beiwort des

Dionysos, dem also wohl ursprünglich Menschenopfer gebracht wurden. Man denke übrigens an seinen wilden Kultus, an die grausamen Bestrafungen in der Sage, z. B. des Pentheus. — *ἅμα]* zugleich, „alsdann“, wenn sie dies Opfer brächten.

3. *μέγα τὸ μάντι καὶ δεινόν]* „ein schrecklicher, unerhörter Seherspruch“. Accus. abhängig von *ἐκπλαγέντος*. — *οἶον]* Der Satz gehört zu *ἐλπίζοντες*. — *εἰσθεῖν]* Unpersönlich: „es ist gewöhnlich“. Perf. von dem dichterischen *ἔθε*. — *ἅμα κοινῇ κατεκ. φωνῇ]* „sie flehten zusammen, mit vereintem Ruf, herab“. — *ἰράγασσαν]* „setzen durch“. Verb. der Willensäußerung, daher mit Acc. c. Inf. — *Φανίας]* s. Kap. 1, 1. Das Lob, das Plut. ihm spendet (ein Philosoph und in der historischen Literatur bewandeter Mann) soll die Glaubwürdigkeit der auferordentlichen Angaben hervorheben.

### Kap. 14. Die Schlacht bei Salamis. Das Manöver des Them.

1. *ὡς ἂν εἰδώς]* Vollständig: *ὡς ἂν λέγοι τις εἰδώς*. — *διαβεβαιούμενος]* „fest versichernd“. — *Πέρσας]* „die Perser“, ein nationales Drama, welches den Seesieg von Salamis feiert. Der Schauplatz der Handlung ist aber an den fernen Hof von Susa verlegt, wo der harrenden Königin-Mutter Atossa ein Bote die berühmte Schilderung der Schlacht giebt und dabei folg. Zahlen vorführt. — *ταῦτα]* Es sind jambische Trimeter, das Versmaß der griech. Tragödie: — — — | — — — | — — — — —. — *καὶ γὰρ]* etenim. — *ὧν ἦγε]* Ergänze *κεῖν*. — *αἱ δ']* die ändern, „außerdem aber“. — *ἐπέροκοι]* wörtl.: das Maß überschreitend. — *λόγος]* Berechnung, „Zahl“. — *τοὺς μετ. ὀκ-*

*τωκαῖδ.]* Nach *ἔχειν* prädikat. Stellung des Adjektivs beim Objekt. Die Zahl erscheint gering. Die Trieren waren beweglich und nicht groß. — *ἀπὸ τοῦ καταστρ.]* „auf dem Deck“. *ἀπό* bei *μάχεσθαι*, weil an eine Bewegung von einem Punkte zu denken ist.

2. *δοκῆ]* giebt auch hier nicht die subjektive Meinung des Plut. an, sondern weist auf eine Überlieferung hin. — *οὐχ ἦτρον]* „ebenso trefflich“. — *τὸν καιρόν]* „den richtigen Zeitpunkt“, stark zu betonen und im D. nach dem zweiten Objekt (*τόπον* Ort) zu setzen. — *συνιδὸν καὶ φιλάξας]* Doppelte Bezeichnung derselben Sache, um den Inhalt hervorzuheben: „wahrnehmen und abpassen“. — *μὴ πρότερον ἀντιπρόφους καταστ.]* erläutert das vorhergehende *καιρόν*: „nicht eher die Trieren gegen den Feind zu richten“. — *ἦ]* Nach *πρότερον ἢ* folgt der Acc. c. Infin. *τὴν εἰσθνίαν ὡραν παρυγ.]* „bis die gewöhnliche Tageszeit heran käme“. — *τὸ πνεῦμα λαμπρόν . . . κατὰγούσαν]* „welche in der Regel (*ἀέρι*) eine frische Seebrise (eigentl. die Seebrise frisch, *λαμπρόν* prädikativ) und (somit) eine Wellenbewegung durch den Sand nach der Küste (*κατὰγούσαν*) herbeiführt“. Der Wind kam von Südosten. — *δ]* Diese Erscheinung, „diese Bewegung“. — *ἀλιτειεῖς]* an dem Meer hin sich streckend, wenig über das Meer emporragend, „flach“, erläutert durch das folg. *ταπεινότερας*, d. h. „niedriger“, als daß sie durch den Wind aus dem Kurs gebracht werden konnten. — *τὰς δὲ βαρβαρικάς . . . προσπερομένους]* Subj. ist *δ*. „(diese Bewegung) brachte aber den Barbarenschiffen, welche mit ihrem emporgereichten Hinterteil (eig. aufragend durch das Hinterteil) und mit ihrem in die Höhe steigenden und

schwerfälligen Verdeck (eigentl. in d. H. steigend und schwer durch das V.) herangezogen kamen, in eine tüble Lage (*ἐσφαλτε = ἐβλάπτει*, brachte sie nämlich aus ihrem Kurs) und gab sie auf die Seite drehend (*πλάγως*) den Hellenen preis, welche (nun) flink herbeiführen“. In der weiten Fläche der schwimmenden Häusern gleichenden Barbarenschiffe, die überdies gegen die starke Strömung schwerfällig manövierten, verding sich der Südost, drehte sie bis zu einem Winkel von 45 Graden herum, so daß sie ihre breite Seite wehrlos den Hellenen zuekehrten, welche mit Spannung nach dem Feldherrnschiff des Them. blickten, um von dort im geeigneten Augenblick das Zeichen zum Losschlagen zu erhalten. — *ὡς ὀρῶντι]* Subj. Grund. — *οἱ ἦν]* „denn es befand sich“ begründet die Ansicht, die mit *ὡς ὀρῶντι* ausgesprochen wird. — *κατ' ἐκείνους]* „ihm gegenüber“, *ἐκείνος*, weil der Schriftsteller eben mit seinen Gedanken bei den übrigen Hellenen weilte. — *κράτ. καὶ δικαιοτάτος]* Die Bezeichnung ist wohl mit Rücksicht darauf gesetzt, daß A. der älteste Sohn des Darius war, aber dennoch zugunsten des jüngeren Bruders Xerxes, des Sohnes der einflussreichen Atossa, auf die Nachfolge in der Herrschaft verzichtete.

3. *Λεκέλειος]* „aus dem Demos Decolea“, wie *Παιανιεύς]* „aus dem Demos Päania“. — *ὁμοὶ πλείοντες]* zusammen auf einem Schiff als Führer. — *ὡς αἱ νῆες . . . ἐνσυχέθησαν]* „als die Schiffe (des Ariamenes und des Atheners Ameinias) Spitze gegen Spitze (*ἀντιπρόφου*) hart gegeneinander stießen (*προσπίσσοσθαι καὶ συνεπείσασθαι*) und mit ihren Schnäbeln ineinander haften blieben“. — *ἐπιβαίνοντα]* zu *τοδίον* am Anfang des

Satzes. — ὑποστάντες] ἐφίστασθαι standhalten, „mutig empfangen“. — διαφερόμενον] Der Leichnam wurde vom Wasser hin und her geworfen. — Ἀρτεμισία] die kriegerische Königin von Karien, eine persische Vasallin, die sich nach Herod. in der Schlacht auszeichnete.

### Kap. 15. Wunderzeichen während der Schlacht. Der Sieg der Griechen.

1. ἐν τούτῳ ... ὄντος] giebt den Zeitpunkt an; also zu Beginn der Schlacht. — ὡς ἐκλάμψει λέγ.] „da leuchtete, wie man erzählt, ein heller Schein auf“. — ἴχον καὶ φωνήν] „Brausen und Geschrei“. — κατέχευεν] „erfüllen“. Inf. Praes. nach λέγεται trotz Vorzeitigkeit, weil es ein dem ἐκλάμψει gleichzeitiges Ereignis schildert, welches anhält, während im Inf. Aor. das plötzliche Auftreten hervor gehoben wird. — τὸν μουσικὸν ἔξαγ. Ἰαχ.] „welche den mystischen Bachuszug feierten“. Bei der Feier der eleusinischen Mysterien, welche in jene Zeit fiel, trug man unter Fackelschein (daher ὡς) und unter wilden Rufen (ἴχον καὶ φωνήν) das Bild des Iakchos (Dionysos) von Athen auf der „heiligen StraÙe“, die über die thriasische Ebene führte, nach Eleusis. Diesmal war niemand zur Feier da. Darin bestand das Wunder. — κατὰ μικρόν] „allmählich“. — νέφος] Bei Herodot genauer κοινωτός (Staubwolke). — ἐπνοοστέιν] „sich senken“, näher erklärt durch das folgende Verb, das mit καὶ ange-reiht ist. — κατασκήπτειν εἰς τ. τῆ.] „sich schnell wie ein Blitz (κατασκήπτειν vom Blitz) auf die Tr. niederlassen“.

2. ἔτεροι] z. B. diejenigen, welche von den Hellenen nach Ägina geschickt worden waren, um die Bilder der

Äakiden zu holen, und kurz vor der Schlacht zur Flotte zurückkamen. — φαντάσματα καὶ εἰδωλα] Erscheinungen und Gestalten, „gespensterhafte Gestalten“. — ἀπ' Ἀγίνης] Die Präpos. giebt die Richtung an. — ἐπιχόντων] hin-, „ausstrecken“. — πρό] „schützend vor“. — Αἰκιδας] also Äakus, Stammheros von Ägina, und seine Nachkommen, zu denen außer Telamon und Aias, die auf Salamis ihren Sitz hatten, Peleus und Achill gehörten.

3. Λικομήδης] Nach Herodot war L. der erste, welcher bei Artemisium ein Schiff nahm. — δαφνηφόρος] Dem Apollo war der Lorbeer heilig. — Φλυήσιν] Im Demos Phlye stand das Heiligtum des Apollo. — ἐξισούμενοι] „gleich“. — ἐν στενῇ] „auf einem beschränkten Raum“. — κατὰ μέρος προσφ. καὶ] „den Feind, welcher nur zu einem Teil (mit einem Bruchteil) am Kampf teilnahm und dabei“. Aus βαρβάρους ist ein αὐτοῖς zu προσφερομένους leicht zu ergänzen. — περιβόητον] „weltbekannt“. — Ἑλλήσιν] Dat. beim Perf. Pass. — ἐνάλιον ἔργον] „Seethat“, ein Ausdruck mit poetischer Färbung, wohl aus dem Gedicht des Sim. — ἀνδρείς] zu ἐτρέψαντο, nachdrücklich an den Schlufs des Satzes gesetzt: „Dank der Tapferkeit“. — κοινῇ] „im allgemeinen“. — γνώμη καὶ δεινότητι] „Einsicht und Genie“.

### Kap. 16. Themist. veranlaßt die schnelle Abfahrt des Xerxes.

1. θυμομαχῶν] „im Geiste ankämpfen gegen, sich nicht finden können in (πρός)“. — διὰ χωμάτων] „auf einem Damm“. Verallgemeinernd Plur. von einem einzelnen Gegenstande. — ἐπαγγεῖν τὸ πείσιν] πεζόν ist betont. ἐπάγειν τινί] „gegen jem. zum Angriff

führen“. — ἐπιφάσας] vorzeitig dem ἐπάγειν. — τὸν διὰ μέσον πόρον] „den Sund quer (von Land zu Land)“. Herodot giebt eine andere Deutung dieser Maßregel: Xerxes, der bereits zur Flucht entschlossen war, wollte die Hellenen über seine Absichten täuschen.

2. ἀποπειρόμενος] ἀποπειράσθαι c. Gen. „jemandes Ansichten kennen lernen wollen“. Herodot nennt an Stelle des Aristides den Eurybiades. Die Angaben brauchen sich nicht auszuschließen. — γνώμην ἐποιεῖτο] „machte den Vorschlag“, dazu gehört λόγος („zum Schein“). — ζεύγμα] „Schiffsbrücke“.

3. διασχεραίνοντος] διασχεραίνειν „lehhaft zurückweisen“. Part. Praes., wie gleich darauf λέγοντος, trotz der Vorzeitigkeit mit Rücksicht auf die Rede, die nun folgt. Auf den Gen. abs., der im D. mit einem Hauptsatz zu übersetzen ist, folgt erst spät εἶπεν ὁ Θεμ. — ὅτι] wie ὡς zur Einführung einer indirekten Rede, nicht zu übersetzen. — τροφῶντι] „als einem müßigen Zuschauer“, Präd. zu βαρβάρων (d. i. der König). — καταστήσωμεν καθίσταται εἰς ἀνάγκην] „zum äußersten bringen“. — ὑπὸ δέου] in Folge der Furcht, „in der Verzweiflung“. — ὑπὸ σκιάδι] „unter einem Schirm“. — ἐφ' ἡσυχίας] „gemächlich“. — διὰ τὸν κίνδυνον] gehört zum Vorhergehenden. — ἐπινοοθῆσεται τὰ παρρημένα] „er wird die begangenen Fehler wieder gut machen“. — βουλευσάται βέλτιον ὑπὲρ τῶν ὄλων] „er wird, wo es sich um alles (Sein oder Nichtsein) handelt, besser mit sich zurate geben“. — ὅρα] erg. ἐστί. — σκοπεῖν καὶ μηχαν.] „Mittel und Wege suchen“.

4. ἐπεὶ ταῦτα ἔδοξεν] „nachdem man in diesem Sinne einen Entschluß gefaßt hatte“, nämlich nicht nach dem

Hellespont zu fahren. — εἰνοίχων] Die Eunuchen waren persische Palastbeamte, die das besondere Vertrauen des Königs genossen. Herodot nennt — durchaus nicht notwendig im Widerspruch mit unserer Stelle — auch bei dieser Gelegenheit den Sicinnus und fügt hinzu, daß Them. sich mit diesem scheinbaren Liebesdienst eine goldene Brücke bauen wollte. Die Entscheidung darüber, welches die Gedanken des schlauen und weitrechnenden Them. gewesen sind, ist natürlich schwer. — ζεύγμα] „Übergangsstelle“, gleich darauf γέφυρα. — σπεύδειν εἰς τὴν ἑαυτοῦ καὶ περ.] „eiligst nach seiner Heimat hinüberfahren“. εἰς τὴν ἑαυτ. gehört zu beiden Verben, nach der Weise des Plut. hinter das erste gestellt. — μέλλεις] „währenddessen“. — ἐμποεῖ] ἐμποεῖν τί τινι wört.: jem. etwas hineinthun, „bei ihm verursachen“.

5. ἐποιεῖτο τ. ἀναχώρ.] „ließ den Rückzug antreten“. — πείραν ἢ φρόνησις ἐν Μαρθ. παρέσχεν] Wörtl.: die Erwägung legte an M. die Probe ab. Freier: „M. gab Gelegenheit, den Wert der Ansicht zu erproben“. — εἰ γέ] wenn anders, „da ja“. — πολλοστήμορθε] „mit einem kleinen Bruchteil“. — διαγωνισάμενοι] „wiewohl sie gegen sich hatten“. Keine Vorzeitigkeit. — Πλαταιάσιν] Lokativ. — εἰς τὸν περὶ τ. ὁ κίνδ. κατέστησαν] „(da) sie einen Kampf auf Leben und Tod zu bestehen hatten“. Die Schlacht bei Plat. brachte wohl die Entscheidung, aber es war ein mit Anstrengung erfochtener Sieg.

### Kap. 17. Them. in Griechenland gefeiert.

1. πόλεων μὲν] „von den Städten (Staaten)“ steht gegenüber dem Θεμι-



στοκλει δέ; genauer wäre ἀνδρῶν δέ θ. — ἀριστεῖσαι] ἀριστεῖν „sich am meisten auszeichnen“. — πρωτεῖον] „Preis, Palme“. Herodot nennt Ameinias, der als der tapferste Krieger gepriesen worden wäre. Plut. meint, man war innerlich überzeugt, auch wenn es der Neid nicht zugestehen wollte, daß vor allen Them. diesen Ruhm verdiente: das zeigte sich bei der Abstimmung auf dem Isthmus. — ἀπὸ τοῦ βομοῦ τὴν ψῆφον ἔφερον] „sie gaben ihren Stimmstein, den sie von dem Altar (des Poseidon) nahmen, ab“. Eine feierliche Handlung, die aber eine ehrliche Selbsteinschätzung nicht zur Folge hatte. — πρώτων] mit ἀρετῇ Präd. zu ἐαυτῶν.

2. καταγαγόντες] In der Präposition liegt: nach Hause. — ἐκείνῳ] „ihm“. — σοφίας] staatsmännische „Klugheit“. — θαλλοῦ] eigentl. Zweig, dann im besondern „Ölzweig“. — κατὰ τὴν πόλιν] „in der ganzen Stadt“. — τριακοσίων] Es waren 300 auserlesene junge Männer, die die Begleitung der Könige zu bilden pflegten; eine Auszeichnung, wie sie noch nie einem Manne zuteil geworden war.

3. Ὀλυμπ. τ. ἐφεξῆς] „Das nächste olympische Fest“ war i. J. 476. — ἀγομένων] ἀγεῖν vom „feiern“ eines Festes. — παρεθρόντος εἰς τὸ στάδι.] „als er auf dem Rennplatz erschien“. — τοὺς παρόντας] Die Anwesenden in der Gesamtheit werden denjenigen Fremden gegenübergestellt, die den Them. noch nicht kannten. — ἐκείνον] „ihn“. — θεῶσθαι] und εὐδαιμονεῖν. Weshalb Inf. Praes.? — εἰμα θανμ. καὶ κροτοῦντας] „unter Zeichen der Bewunderung und des Beifalls“. — ἀπέχεσθαι] „erhalten“, was einem zukommt, wie ἀποδιδόναι § 1. — αὐτῷ]

Dieser Dat. steht stets beim Adj. verb., häufig beim Perf. Pass., selten bei den übrigen Formen des Pass., wie hier beim Aor.

#### Kap. 18. „Geflügelte Worte“ des Them.

Die Äußerung des Them. am Ende des vorigen Kapitels giebt Plut. Anlaß, noch einmal (wie Kap. 2 u. 3) auf den Ehrgeiz seines Helden zurückzukommen und neue Dinge anzuführen, deren Verständnis erst durch die Erzählung der letzten Kapitel gegeben werden konnte. So tritt wie im Gang der geschichtlichen Ereignisse nach dem Siege über die Perser, der Them. auf den Gipfel seines Ruhmes führte, auch in der Erzählung eine Ruhepause ein, an welcher Plut. nach seiner Weise in skizzenhafter Manier Verhältnisse und Personen zeichnet.

1. καὶ γὰρ ἦν κτλ.] „Und in der That (ἦν vorangestellt) war Ehrgeiz in höchstem Maße der Grundzug seiner Natur“. — θεῖ] „man darf“. — διὰ τῶν ἀπομν.] vermittelt, „aus seinen merkwürdigen Äußerungen“. — τῶν ἰδίων] „Privatgeschäfte“, Gegensatz κοινῶν „amtlich“. — κατὰ μέρος] stückweis, „einzeln“. — τὸ προσπίπτον] „die Geschäfte“. — πολλὰ πράτων] „durch seine umfangreiche Thätigkeit“. — ὁμιλῶν] „durch seine Verhandlungen“. — μέγας εἶναι δοκῆ κ. π. δυν.] „sich in seiner Größe und Bedeutung zeigen“.

2. ἐκπεσόντας] „(aus dem Meer heraus) an den Strand geworfen“. — περικλιμένους] Akt. περιτίθημι τινα στρεπτοῦς. Pass. περιτίθεμαι, wobei der Acc. der Sache unverändert bleibt. Als Perf. Pass. von τίθημι wird κείναι genommen. Also „angethan, ver-

sehen mit“. — ἐπομένῳ] „in seiner Begleitung“.

3. τινα τῶν καλῶν γεγονότων] „einer der einst eine Schönheit gewesen war“. — κερημένον] κερῆσαι τι „behandele jem.“. — θεραπεύοντα] θεραπεύειν „huldigen“. — ὁ μαιράκιον] μαιρ. ein junger Mann von 20–30 Jahren. Hier: „mein lieber Junge“.

4. ὡσπερ πλατάνῳ] Ergänze αὐτῷ aus dem vorhergehenden αὐτόν. — χειμαζομένους] „in Sturm und Regen“ gehört zum Bilde und hängt eng mit πλατάνῳ zusammen. — εἰδίαι] εἰδίαι „heiterer Himmel, schönes Wetter“. — τάλειν καὶ κολούειν] eigentl. rupfen und behauen, „rupfen und zupfen“.

5. τοῦ δὲ Σερφίου] „jener bekannte Seriphier“. Seriphos ist eine ganz kleine Cykladeninsel. — δι' αὐτόν ἔσχηκε δόξαν] „er verdankt (Perf.) sich den Ruhm“.

6. ἐτέρου] Also ein Mitfeldherr des Them. — ἔδοξε] persönl. „er glaubte“. — θρασυνομένον] θρασύνεσθαι „prahlen“. — ἀντιπαραβάλλοντος] „zur Vergleichung) daneben stellen“. — τὴν ἑστειραταῖν] „den Nachtag“, d. h. den Tag nach dem Feste. — λέγουσαν] führt das ἐρίσαι aus. — ἐκείνη] „dieser“. — ἐν αὐτῇ] „an ihm selbst“. — σχολιάζοντες] „gemächlich“. — ἐφη] „setze Them. hinzu“. — τότε] aus dem Gespräch heraus verständlich, etwa in den Tagen von Salamis. — ποῦ ἂν ἦτε] Antwort: nirgends, wer weiß wo. — ἰμεῖς] zunächst gemeint: ihr anderen Feldherren, dann: alle Athener.

7. ἐντροφῶντα] ἐντροφῶν τι „bei jem. s. Mutwillen durchsetzen“. — δι' ἐκείνην] „mit Hilfe dieser“. — κείνον] Achte auf die Übersetzung der griech. Pronom.

8. ἴδιος δὲ τις εἶναι] etwas Eigenartiges sein, „etwas Besonderes (an sich) haben“. — χωρίον] „Grundstück“. — πιπράσκον] Pr. de conatu. — κηρύττειν] „öffentlich bekannt machen, ausrufen“. — ἔχει] Subj. ist χωρίον. Der gute Nachbar ist Them. selbst.

9. τῶν μονομένων] von zweien. — ἐπεικῆ] -ῆς anständig, „tüchtig“. — ἐν μὲν οὖν τ. ἀποφθ. κτλ.] „das waren solche geflügelte Worte von ihm“. μὲν οὖν schließt ab und bereitet vor.

#### Kap. 19. Them. setzt den Mauerbau von Athen und die Befestigung des Piräeus durch.

1. γενόμενος ἀπὸ τῶν προ. ἐκείνων εἰθῆς] „Bald nach den eben erwähnten Thaten“. ἐκείνων weist auf Kap. 17 hin, wo der Bericht über die Schlacht bei Salamis abgeschlossen, der Kampf bei Platäa kurz erwähnt wird, bei dem Them. nicht die erste Rolle spielte. — Θεόπομπος] Historiker des 4. Jahrh. — οἱ πλείστοι] Die verschiedenen Angaben lassen sich vereinigen. Es ist in der That anzunehmen, daß Them. nicht ohne Einverständnis mit einem Anhang in Sparta die Lacedämonier täuschte. — ἐφόρους] die spart. Verwaltungsbehörde, die auch mit Gesandten verhandelte. — παρακρουσάμενος] Med. „täuschen“.

2. ἔνομα προ. ἐπιγραφῆ] „unter dem Titel eines Gesandten“. In Wahrheit, d. h. nach seinen Zwecken durfte er sich so nicht bezeichnen. — ἐπίτηδες] „ausdrücklich“. — ἐμβάλλον] χρόνον τι „weil er Zeit für etwas gewinnen wollte“. — ἀντ' αὐτοῦ ὑπάρχειν] „zur Verfügung stehen als Sicherheit für ihn“. — ὁ καὶ συνέβη] geht auf den Inhalt des vorhergehenden Infin. — γινόντες] Them. hatte es sich nicht



nehmen lassen, selber seine gelungene List aufdecken. — ἀδῆλ. χαλεπαίνοντες] „einen verhaltenen Groll hegend“. Später haben es die Lakedämonier nicht versäumt, an Them. Rache zu üben.

3. κατασκευάζει] Imperf. „er setzte den Ausbau fort“. Das großartige Werk war bei der angestrebten Arbeit der Athener bereits 477 fertig. — τῶν λιμένων] Der Piräeus bestand aus drei Hafenbuchten. — εὐφρύνει κατανοήσας] „die treffliche Beschaffenheit erkennen“. — ἀρμοτιόμενος πρός] „eng verbindend mit“. — τράπον τινά] „gewissermassen“. — ἀντιπολετευόμενος τινί] „entgegengesetzte politische Anschauungen verfolgend“.

4. ἐκείνοι] „diese“. — λέγεται] von denen, die die nachstehende Sage denken wollten. — πλέοντας] von der Schifffahrt, „vom Seehandel“. — χώραν φυτεύοντας] „vom Ackerbau“. — τὸν περὶ . . . λόγον] „die Sage von“. — δίδουσαν] „hatten verbreitet“. — Ποσειδά] Pos. schlug mit seinem Dreizack in den Felsenboden der Akropolis und schuf eine Salzwasserquelle. — δείξασα] „indem (dadurch dafs) sie zum Vorschein kommen liefs“. — τὴν μορίαν] „den (auf der Burg befindlichen) heiligen Ölbaum“. — δικασταῖς] Richter waren Götter und athenische Heroen.

6. Ἀριστοφάνης] Der berühmte Komödiendichter geißelte zur Zeit des pelop. Krieges in seinen „Rittern“ das charakterlose Volk und gewissenlose Demagogen. — προσέμαξεν] Aristoph. sagt, dafs Them. der Stadt, als sie beim Frühstück safs, noch den Piräeus als ein neues Gericht „einknetete“. Der Ausdruck ist schwer wiederzugeben. Das verständliche „ankleben, ankleistern“ paßt für die Stelle des

Plut., nicht für die in der Komödie. — ἐξῆψε] „knüpfte an“. Der Gegensatz zwischen den Worten des Aristophanes und der Auffassung des Plut. liegt auf der Hand.

6. τ. δῆμον ἠδύησε κατὰ τῶν ἀρ.] „stärkte das Volk (den Demos) gegen den Adel (Oligarchen)“. — θράσους] τὸ θράσος „das Selbstbewusstsein“. — κελυστίας] -ής „Rudermeister“, der den Rudern den Takt angab.

7. βῆμα ἐν Πνυκί] Die Rednerbühne auf der Pnyx (einem Hügel bei der Burg), auf der die Volksversammlungen abgehalten wurden, war in Stein gehauen. Die Mafsregel der Dreifafs ist also schwer vorstellbar. Symbolisch werden dadurch ihre Bestrebungen zutreffend gezeichnet. — τὴν κ. θ. ἀρχήν] „Seeherrschaft“ und Seehandel werden öfters in ihren politischen Wirkungen gegenübergestellt dem konservative Neigungen fördernden Ackerbau.

#### Kap. 20. Die spartafeindliche Politik des Them.

1. Θεμ. δέ] Das δέ stellt den Inhalt des Folgenden in Gegensatz zu den im vorig. Kapitel geäußerten Bedenken. — μείζον περὶ . . . διανοήθη] „er entwarf einen noch kühnern Plan für die Seemachtsstellung Athens“. — τῶν Ἑλλήνων] Die Athener hatten sich also während des Winters von der Hellenenflotte getrennt. — κατήρει] Aor., weil ein einfaches Stattfinden mit der Nebenbezeichnung der Vorzeitigkeit; daher im D. mit Plusqpf. zu übersetzen; gleich darauf διεχέμαζε, Impf., weil Zustand und Dauer. — Παγασάς] Pagasä, Hafen in der thessalischen Landschaft Magnesia. — δημογραφὸν ἐν τ. Ἀ.] „in einer athenischen Volksversammlung“. — πράξω] „Unter-

nehmen“. — ἀπόρητον] „nicht mitteilbar“.

2. κελυόντων] Pr., weil die Handlung selbst zwar vorzeitig, ihre Wirkung aber gleichzeitig der Haupthandlung. — κύν] Das καὶ verbindet φράσαι und περαινέειν. — ἐκείνος] „dieser“. — νεώριον] „Schiffslager“.

3. προσελθών] vom Auftreten als Redner.

4. Ἀμφικτ. συνεδρίους] „Sitzungen des Amphiktyonenbundes“. Es ist der delphische Bund, bestehend aus den benachbarten Völkern, der zusammentrat zur Beratung gewisser allgemeiner Angelegenheiten (Schutz der Heiligtümer, Völker- und Kriegsrecht). Sparta als Vertreter des dorischen Stammes war Mitglied. Da der Bund auch zu Thermopylä (Πύλαι) tagte, so heissen die Abgesandten der einzelnen Bundesglieder Pythagoren. — εισηγουμένων] εισηγήσθαι „den Antrag stellen“. — Θεσσαλοῦς] Die Thessal. hatten sich den Persern angeschlossen, standen aber sonst mehr aufseiten der Athener als der Spartaner. Die Argiver hatten überhaupt nicht an dem Kampfe teilgenommen. — νήφων] „Abstimmung“. — μὴ γένηται] „dafs geschehe“, d. h. stets angenommen wurde. — τὸ δοκοῦν] Subj. zu γένηται. — ἐκείνοισ] den Lakedämoniern. — συνείπει] „sprach für“. — μετέθρηκε] „stimmte um“. — αἰ μετασχοῦσαι] Artikel beim Präd., weil Subj. und Präd. identisch sind. — δεινόν] ergänze εἶναι „es wäre unerhört“. — ἐκασπόνδου] -ος „aus dem Bunde ausgeschlossen“. — ἐπὶ ταῖς] ἐπὶ τινε εἶναι „in jemandes Gewalt sein“. — δισίην] Nebenf. von δισίην.

5. ἐκ τούτου] Grund. — Κίμωνά] Cimón war derjenige, welcher einige Jahre nach der Schlacht bei Salamis

an die Stelle des nun im öffentlichen Leben Athens mehr in den Hintergrund tretenden Them. gelangte. — προήγον ταῖς τιμ.] „zeichneten aus“. — ἀντίπαλον . . . καθιστάντες] „um in ihm einen politischen Gegner (Gegengewicht in der Politik) zu schaffen“.

#### Kap. 21. Das Verfahren des Them. gegen die Inselgemeinden. Schmähdgedichte des Timokreon.

1. καὶ] wie bei den Lakedämoniern. — συμμάχους] Es sind darunter die Inselgemeinden zu verstehen, die aufseiten der Perser gestanden und nun bestraft werden sollten, die aber erst später als σύμμαχοι in den attischen Bund traten. — περιπέλων] c. Acc. „von einem Punkt zum andern fahrend“. — οἶα] lehnt sich inhaltlich an χρηματιζόμενος an und ist Obj. zu εἰπὴν, zu dem πρὸς Ἀνδρίους gehört, und zu ἀκοῦσαι, zu dem παρ' Ἀνδρίων zu ergänzen wäre. οἶα = also nämlich, „hierher gehört, was“. — ἀκοῦσαι] „von diesen zu hören bekommen haben“. — βίαν] Bei Herodot steht Ἀναγκαλίην. — Ἀπορίαν] „Not“. Bei Herodot Ἀμυχανίην. — κολύεσθαι] Der Inf. im Relativsatz der Or. obl. findet sich öfter.

2. μελοποιός] Liederdichter, „Lyriker“. — καθάπτειται πικρόν.] „greift gar (gar zu) heftig an“. Der Kompar. enthält einen Tadel. — ἐπί] c. Dat. unter der Bedingung, „für“. — κατέλθειν] von der Rückkehr Verbannter. Es handelt sich um Perserfreunde auf den Inseln, die nach den hellenischen Siegen verbannt wurden. — ξένον καὶ φίλον] „eng verbundenen Gastfreund“. — δεῖ ἄργυριον] welches Them. von den Feinden des Timokreon, damit dieser nicht zurückgerufen würde,

erhalten haben soll. Der Vorgang muß also in eine etwas spätere Zeit fallen als das im § 1 Erzählte.

3. Das Gedicht hat dorische Mundart und zerfällt in 3 Teile: Strophe, Gegenstrophe und Nachgesang. Über den Rhythmus siehe Anhang I. — *τύχη*] dorisch = *τύχη*. — *Πανωνίων*] wegen seines Sieges bei Platäa. Die Abfassung des Gedichts muß also vor dem Verrat des P. geschrieben sein. — *Ξάνθικρον*] X. und Leotychidas wegen ihres Sieges bei Mykale. — *εγών*] = *εγώ*. — *Ἀριστείδειον*] mit dor. *a* für att. *η*. — *ἑπαινω*] dreisilbig mit Verschleifung. — *ἑρᾶν ἀπ' Ἀδωνᾶν*] dor. Gen. Plur. — *ἔνα*] erhöht die Kraft des Superl.: „den einzig edlen“. — *ἐπεί*] „denn“. — *δὴ ἤχθηκε*] mit Verschleifung. — *Λέτω*] mit dor. *a*. Leto und ihr Sohn (Apollo) hassen Lügner und Betrüger. — *φρεσῶν*] wie *προδῶν* mit dor. *a*. — *Τιμοχρόντια*] mit Verschleifung, desgl. *ἕντια*. — *ἀργυροῖσι κυβαλλοῖσι*] „mit Spitzbubengeld“. — *πάτριδ'*] Accus. des Ziels. In Prosa mit *εἰς*. — *Ἰαλυσόνδε*] Ialysos Stadt auf Rhodus, also Heimat des Timokreon. — *εἰς ὄλεθρον*] „zum Henker“, spricht wie das D. einen Wunsch aus, während es zunächst nur eine Thatsache bezeichnet. — *καίνων*] = *ἀποκτείνων*. — *ἐπόπλεος*] = *ἐπόπλιος*. Die Präpos. bezeichnet die Heimlichkeit. — *πανδοκεύς*] „Kneipwirt“. Themist. hatte demnach etwa bei Gelegenheit der isticischen Spiele Gäste eingeladen, die er aber „zum Gespött“ wie ein Kneipwirt mit kaltem Aufschnitt schlecht bewirtete. — *τοί*] = *οἱ*; lose angeknüpft an *πανδοκεύς*, in dem ein *πάντες* steckt. — *μὴ ὄραν*] „nicht ein Jahr“.

4. *ἀσελγεατέρω*] „zügelloser“. —

*ἀναπειταμένω*] offen, „frech“. *ἀναπειάννυμι* öffne. — *Μοῦσα*] Das Gedicht hat trochäische Dimeter. S. Anhang II. — *μέλειος*] Gen. abh. von *κλέος*. — *κλέος τίθει*] „trage die Kunde“, d. h. mache bekannt.

5. *ἐπὶ μηδισμῶ*] Grund. — *φυγεῖν*] aus seiner Vaterstadt. — *συγκαταψημισαμένον*] Das *σιν* sagt, dafs Them. an dem *καταψημισαμένον* beteiligt war. — *αἰτίαν ἔαχε*] „wurde beschuldigt“. — *ταῦτ'*] Iamben und Trochäen. S. Anhang III. — *ὄρακτόμει*] = *ὄρακα ἔταμει*. — *ἐντί*] dor. = *εἰσί*. — *μόνα*] = *μόνη*. — *κόλουρις*] eigentl. mit abgestumpftem Schwanz = *ἀλώπηξ* wegen seines breiten Schwanzes. Im D. etwa: „Rotschwanz“. — *ἄλλαι*] naml. Them.

#### Kap. 22. Verbannung des Them.

1. *προσιμῶν*] *προσιεσθαι* „bei sich Eingang finden lassen“. — *λιπηρός εἶναι*] „beschwerlich fallen“, wie ein Verb. der Gemütsstimmung mit d. Partic. konstruiert. Was hier erzählt wird, fällt in die Zeit, da Aristides und Cimon an der Spitze der von den Laced. unterstützten Aristokratie anfangen, Them. aus seiner einflussreichen Stellung zu vordrängen. — *ἐν τῷ δήμῳ*] „in der Volksversammlung“. — *καὶ πρὸς τοῖς δυσχεραίνοντας*] „und als man darüber seinen Unwillen äußerte“. — *τί κοιτιτε πάροχτες*] „Was? Seid ihr es müde zu empfangen“.

2. *ἤντισσε*] *ἀνιάω* „beleidige“. — *εἰσάμενος*] Aor. von *ἔζω*, „als er gründete“. Part. Aor. ohne Bedeutung der Vorzeitigkeit. — *πληστον δέ δέ* = „und zwar“. — *τῆς οἰκίας*] „seines Hauses“. — *Μελίτη*] Melite Stadtviertel von Athen. — *τῶν θανατουμένων*] „der Hingerichteten“. Trotz Vorzeitigkeit

keit Part. Pr. wegen des wiederholten Falls“. — *δήμιοι*] „Henker“. — *τῶν ἀπωγχομένων καὶ καθαρῶθέντων*] „derj., welche sich durch Erhängen ums Leben gebracht haben“.

3. *ἔκειτο*] „es stand“, als Plut. den Tempel besuchte. — *ἔτε καθ' ἑμάς*] also noch um 100 n. Chr. — *φαίνεται κτλ.*] „man sieht, dafs nicht nur seine Seele, sondern auch sein Antlitz etwas Heldenhaftes besessen habe“. *τις* gehört zu *ἡρωικός*, welches wirksam von *τις* getrennt ist.

4. *τὸν μὲν οὖν ἔξοστρακισμὸν . . . ὑπεροχῆν*] „man wandte also (das *οὖν* weist zurück auf die Stimmung der Athener, nicht auf die letzten Bemerkungen über das Bild) gegen ihn den Ostracismus an, um sein Ansehen und Übergewicht zu mindern“. Es geschah das wahrscheinlich 471. — *ἐπὶ πάντων*] „bei allen“. — *δυνάμει*] Dat. instr. — *πρὸς ἰσότητι δημοκρ. ἀσυμμέτρους*] „gegenüber der demokratischen Gleichheit unverhältnismäßig mächtig“. — *παρημυθία κτλ.*] „ein Trost und eine Beschwichtigung des Neides, der an der Demütigung der Mächtigen seine Freude hatte und seiner Feindschaft in einer solchen Entziehung der bürgerlichen Rechte Luft machte“. — Richtig ist, dafs der Ostracismus keine eigentliche Bestrafung (*κόλασις*) war, desgleichen, dafs Neid und Mißgunst bei der Übung dieser demokratischen Mafsregel nur zu oft eine bedenkliche Rolle gespielt haben. Es war aber auch — und dieses politische Moment wird bei der Verbannung des Them. von Plut. nicht besonders betont — ein Ventil in politisch erregten Zeiten, das einer Explosion im Staatsleben vorbeugte. Wenn sich entgegengesetzte Richtungen und

Persönlichkeiten bekämpften und dadurch das öffentliche Leben zu leiden drohte, so entschied man sich für eine Richtung und deren Vertreter, während der unterlegene Gegner auf eine bestimmte Zeit das Feld räumen mußte.

#### Kap. 23. Them. in Argos. Seine Anklage wegen Hochverrat.

1. *ἐκπεσόντος*] von der Verbannung. — *Ἄργεϊ*] Them. hatte A., das mit Sparta verfeindet war, vor dem Ausschlufs aus dem Amphiktyonenbunde bewahrt. — *τὰ περὶ Πανσ. συμπεσόντα*] „die Angelegenheit des P.“. — *κατ' ἐκείνου*] „gegen ihn“. — *παρέσχε . . . ἀφορμὰς*] „lieferte Handhaben zu einem Angriff“. — *ἐχθροῖς*] zu Athen. — *γραφάμενος*] von einer förmlichen, bei der Behörde schriftlich eingereichten Anklage. — *προδοσίας*] „wegen Hochverrats“. — *Ἄργυλῆθεν*] „aus dem Gau Agryle“. — *ἑμα συνεπ.*] Doppelte Bezeichnung für die Beteiligung der Laked., die eigens zu diesem Zwecke eine Gesandtschaft nach Athen geschickt hatten. S. Nepos 8.

2. *ἐκεῖνα δὴ τὰ περὶ κτλ.*] „seine bekannten verräterischen Pläne“. — *τῆς πολιτείας*] „aus dem Staat, Staatsleben“. — *τῶν πρακτομένων*] „seiner Unternehmungen“. — *γράμματα τ. β. ἐπιδικασίμενος*] „Briefe, die der König an ihn (Med. *ἐπιδ.*) gerichtet hatte, vorzeigend“.

3. *τὴν δέησιν ἀπετρέψατο*] „wies das Ansinnen zurück“. — *ἀπέλατο*] „versagte“. — *λόγους*] „Anträge“. — *ἐξήνεγκεν*] „machte bekannt“. — *αὐτόν*] „von selbst“. — *καταμανη γενέσθαι*] „aus Tageslicht kommen“. — *ἀτόπων καὶ παραβόλων*] „abenteuerlich und unsinnig“.

4. *οὕτω*] gehört nicht zum Gen. abs., sondern zum Hauptverb.: „so kam es, daß nach der Tötung“ u. s. w. — *περὶ τούτων*] „über diese Angelegenheit“. — *κατεβόων*] „sie erhoben laut (heftig) Anklage“, vom lärmenden Auftreten der Laced. — *διὰ γραμμάτων*] „schriftlich“. — *ταῖς προτέροις κατηγορ.*] Dat. instr. „mit Hilfe, bezugnehmend auf die früheren Anklagepunkte“, die seine zehnjährige Verbannung herbeigeführt hatten. Them. weist auf die Widersprüche hin zwischen den Angaben der ersten Anklage und den neuen Beschuldigungen. — *διαβαλλόμενος γὰρ κτλ.*] Es folgt eine indirekte Rede, an das Verb. des vorigen Satzes sich anschließend. Das *γὰρ* erläutert die Worte *ταῖς προτέροις κατηγορίας. πρὸς τοὺς πολίτας* gehört zu *διαβαλλ.* „Er sei doch (*γὰρ*) seinen Mitbürgern gegenüber von seinen politischen Gegnern (früher) verdächtigt, als strebe er unablässig nach der Herrschaft und habe zum Gehorchen (zur Unterordnung) weder die Anlage (*πέρικα* ich bin von Natur beschaffen) noch den rechten Willen: da würde er doch wohl nicht mit Hellas sich selbst an Barbaren und Vaterlandsfeinde (das *καί* zerlegt den Begriff in seine Bestandteile) verkaufen“. *μετὰ τῆς Ἑλλάδος* ist nachdrucksvoll ans Ende gesetzt. Man könnte daher geradezu übersetzen: er würde sich nicht verkaufen — „und das thäte er, wenn er Hellas verriete“.

5. *οὐ μὴν ἀλλὰ*] Zusammengezogener Ausdruck: zwar waren seine Einwürfe nicht ohne Gewicht, doch. — *συλλαμβάνειν καὶ ἀνάγειν*] „verhaften und nach Athen schaffen“. — *ἐν τοῖς Ἑλλησιν*] Es war eine Angelegenheit, die Gesamthellas anging: „vor einem hellenischen (allerdings von den Laced. be-

einflussten, in Sparta tagenden) Gerichtshof“. — Es ist klar, daß Pausanias in Them. nach seiner Vergangenheit und bei seiner augenblicklichen Lage einen Genossen seiner Pläne zu finden hoffte. Es ist wahrscheinlich, daß Them., der übrigens die Charakterlosigkeit des Paus. kannte, sich mit ihm nicht weiter eingelassen hat. Them. war also kein Mitschuldiger, aber er hatte um den Verrat gewußt und geschwiegen, weil für ihn kein zwingender Grund vorlag, anders zu handeln. So erlebte man nun das Schauspiel, daß der Retter des Vaterlandes als Verräter gebrandmarkt und wie ein Wild von Ort zu Ort gehetzt wurde. Them. ging jetzt von Argos nicht nach Persien, um den Anklagen nicht einen Schein des Rechts zu geben, sondern zunächst nach Korcyra.

#### Kap. 24. Flucht nach Korcyra und zum Molosserkönig.

1. *προαισθόμενος*] „da dieser (Them.) *ἐκείνος* es noch zeitig merkte“. — *διεπέρασεν*] von der Fahrt über das Meer. — *οὐσης ... εὐεργεσίας*] Da ihm eine der Stadt erwiesene Wohlthat (die auf Dank rechnen liefs) zur Verfügung stand, „da er sich berufen konnte auf“. — *αὐτῶν*] geht auf *πόλιν, Κέρκυραν*. Im D. Übereinstimmung des Numerus. — *κριτής*] „Schiedsrichter“, hier in internationalen Streitigkeiten. — *καταβαλεῖν*] „erlegen“. — *Λευκάδα*] Leukas, eine Insel an der Westküste von Akarnanien. — *κοινῇ*] gemeinsam mit Korcyra. — *νέμειν*] „besitzen“, soweit es sich um Besitzrechte der Mutterstadt handelte. — *ἄποικον*] Prädik.

2. *Ἐκείθεν*] Korcyra wagte es nicht, Athen und Sparta zu trotzen, welche in dieser Sache eine seltene Einmütig-

keit zeigten. — *ἐροῦσιν ... ἀπόρους*] er warf sich ... Hoffnungen in die Arme, „er wagte einen bedenklichen und verzweifelten Schritt“. — *καταφυγόν*] Keine Vorzeitigkeit. — *δειθείς δέ*] bildet zum vorhergehenden *βασιλεύς μὲν* keinen eigentl. Gegensatz. Das *δέ* hat die Aufgabe, das zweite Glied stark herauszuheben. Mache daher daraus einen selbständigen Satz. Das Gesuch, das durch den Einfluß des Them. schroff abgewiesen (*προσηλακίσειν*) wurde, war eine Bitte um Hilfe. — *ὄτ'*] = *ὅτι*. — *ἤκμαζεν*] „stand auf der Höhe (*ἀκμή*) seiner Macht“. — *δι' ὀργῆς εἶχεν αὐτόν*] „er zürnte ihm“.

3. *τύχη*] Lage. — *συγγενῇ*] = *τῶν συγγενῶν* „von Landsleuten“. Das Adj. (statt Genet.) hebt hervor, daß es ein Haß war, wie er nur aus der Seele von Landsleuten kommen konnte. — *πρόσφατον*] „frisch (geschlachtet)“. — *βασιλικῆς*] wie oben *συγγενῆ*: „von einem Könige“. Beachte die chiasmatische Stellung von *φθόνον* und *ὀργῆς* mit ihren Attributen. — *ταύτη φέρων ἐπέθηκεν ἑαυτὸν*] *ταύτη* geht auf *ὀργῆς* und ist abhängig von *ἐπέθ. ἑαυτὸν* (gab sich preis). Das *φέρων* bezeichnet die Hast des *ἐπιτιθέσθαι*. — *καταστάς*] Keine Vorzeitigkeit. — *παρηλλαγμένον*] abweichend, „aufsergewöhnlich“. — *αὐτοῦ τὸν υἱόν*] „dessen Kind“. — *μεγίστην καὶ μόνην σχ. ἀναντίρρητον ἱεσίαν*] „das wirksamste, fast das einzige nicht abzuweisende Verfahren eines Schutzfliehenden“ ist Präd. (daher ohne Art.) zum Obj. *ταύτην*.

4. *ὑποδέσθαι*] *ὑποτίθεισθαι* unterbreiten, „an die Hand geben“. — *ὡς ἀφοσιώσασαο τὴν ἀνάγκην, δι' ἣν οὐκ ἐκδίδ.*] „damit er eine heilige Pflicht, die ihm die Aushlieferung verbiete, vor-schützen könnte“. *ἀφοσιώσασαο τι*

eigentl. „aus religiösen Rücksichten etwas (hier *ἀνάγκην*) vorschützen“. — *διαθεῖναι καὶ συντραγηθῆσαι*] „angordnet und feierlichst in Scene gesetzt haben“. Hier in Epirus scheint Them. eine Zeit lang verborgen gelebt zu haben. Vielleicht hatte er selber das Gerücht verbreitet, daß er nach Sicilien gegangen sei. Seine Gegner hatten die Spur verloren. So konnte er Weib und Kind aus Athen nach Epirus kommen lassen.

5. *ἐκεῖ*] = *ἐκείσε*. — *ἐκκλήρας*] mit einem Adv. zu übersetzen. — *Ἀχαρνεῖς*] aus dem Gau Acharnae. — *ἐπὶ τούτῳ*] Grund. — *Στηθαμβροτος*] Zeitgenosse. — *εἰρ'*] = *εἶπα* „dann, später“. — *οὐκ οἶδ' ὅπως*] „in unbegreiflicher Weise“. — *τούτων*] Das sind seine eigenen Angaben. — *ποιῶν ἐπιλαθόμενον*] „den Them. vergessen lassend“. Eine ironische Wendung. — *Ἐρόνος*] Tyrann von Syrakus. — *ἀποτροπαμένον*] S. Kap. 23, 3. — *οὕτως*] nach vorausgehendem Partic.: „dann erst“. — *ἀπᾶραι*] von *ἀπαίρω* „ich segle ab“.

#### Kap. 25. Flucht nach Asien. Das Abenteuer bei Naxos.

1. *Ταῦτα*] Die Erzählung des Stesimbrotos, für deren Unwahrscheinlichkeit weitere Gründe angegeben werden. — *ἐν τοῖς Περὶ β.*] „in seiner Schrift über das Königtum“. — *ἀγωνιστής*] „zum Rennen“. Es war ein Viergespann zum Wagenrennen. — *σκηρῆν*] S. Kap. 5, 3. — *τυρίωνου*] durch seine Stellung hervor-gehoben, enthält zugleich den Grund. — *κολύσαι ἄγ.*] „vom Rennplatz ausschließen“.

2. *δὲ καὶ*] „ferner“. — *ἐπέριον*] Gemeint ist das Ägäische Meer im Gegens. zum Ionischen Meer bei Epirus, also



„das gegenüberliegende“. — ἀπὸ Πύδνης] zu Πύδνης gehörig. Darnach hat sich also Them. auf dem Landwege durch das Gebirge von Epirus nach Maced. und zwar nach Pydna begoben. — καταφερομένης] „(nach der Küste) treibend“. — τότε] zu πολιορκ. Naxos wurde belagert, weil es sich den Bundespflichten zu entziehen suchte. — ναυκλήρω] „Schiffsherrn“. — καὶ λέγων] „und zwar“. — καταψεύδομαι] καταψεύδομαι „verleumde“. — ἐξ ἀρχῆς] gehört zu πεισθέντας. — ἀναλάβοιεν] ἀναλαμβάνειν als Reisenden „an Bord nehmen“. — παραπλεῖσαι] an Naxos und der Ankerstelle der Athener vorbei. — λαβέσθαι] c. Gen. hier „landen“.

3. Die nächsten Angaben folgen etwas unvermittelt. Plut. schwebt der Gedanke vor: Themist. belohnt seinen Retter. — ἐπισει] „kam übers Meer“. — φανερωθῆν] ὡν γίνεσθαι „zum Vorschein kommen“. — δημόσιον] „Staatskasse“. — οὐδέ] = ne ... quidem. — ἄξια] „an Geldeswert“. — πρὶν ἔντεσθαι τῆς πολ.] „vor seinem Eintritt ins öffentliche Leben“.

#### Kap. 26. Aufenthalt an der äolischen Küste und Reise nach Susa.

1. Κύμη] Kyme, eine äolische Stadt. — τῶν ἐπὶ θ.] „der Küstenbewohner“. — παραφυλάττοντας] als Verb. cupiendi mit Inf. — τοὺς περὶ Ε. καὶ Η.] „E. und P. (und ihre Leute)“. — λυσιστέλης] „einträglich“. — τοὺς γ. τ. κ. ἀπὸ παντὸς ἀγαπᾶσι] „für solche, die überall (d. h. ohne sittliche Bedenken) ihren Gewinn suchen“. — Ἀγῆς] Ἄγῆ in der Nähe von Kyme. — τοὺς ἄνω δυνατοὺς] „den Machthabern im Innern“, also auch Xerxes. — ἑπήρα] = ἦν.

2. ἐκ θυσίας] post und propter. —

ἐκφρων γεν. καὶ θεοφόρητος] voll Begeisterung und göttlicher Eingabe, „in prophetischer Begeisterung“. — ἐν μέτρῳ ταυτί] Folgendes im Metrum, „folgenden Vers“. Es sind Trochäen (ein trochäischer Tetrameter). — φωνήν] „Stimme“. — δίδου] „überlaß“, d. h. überlaß der Nacht, dir einen Rat zu geben, der dich aus aller Fährlichkeit bringen wird. Es lag darin ein prophetischer Hinweis auf den Traum der kommenden Nacht und die Mahnung, dem zu folgen.

3. ὄναρ] „im Traum“. — κατὰ τῆς γ.] „auf“. — γενόμενον] Das Subjekt dazu ist δράκοντα, das Präd. αἰετόν, die zeitliche Bestimmung ὡς ἦναιτο (also im entscheidenden Augenblick). — περιβαλόντα] herumschlagend, „bewegend“, um sich in die Lüfte zu heben. Ohne Angabe der Vorzeitigkeit. — ἐξάραι] darnach κομίζειν, endlich στήσαι Beginn und Abschlufs sind durch den Aor., die weite Fahrt durch das Impf. wiedergegeben. — κηρυκείου] „Heroldstab“. — φανέντος] „als sich zeigte“. Ein unbestimmter Ausdruck, dem Traum angemessen. Gen. abs., aber gleich darauf ἐπὶ τούτου. — στήσαι] Das Subjekt ist αἰετόν, das Objekt αὐτόν (Them.). — ἀμαχάνου] „entsetzlich“. — ἀπαλλαγέντα] ohne Bezeichnung der Vorzeitigkeit. Mit und durch στήσαι tritt das ἀπαλλάττειν ein. Deutsch „so dafs“. Die Schlange, die sich um ihn windet, ist der verborgene Feind. Sie verwandelt sich im entscheidenden Augenblick in einen Adler (das persische Feldzeichen), der den Bedrohten nach dem Innern Asiens trägt. Der Heroldstab, auf den der Adler ihn niedersetzt, ist das Symbol des Schutzes, den er bei dem Perserkönig finden soll. So spinnt die Sage um aufserordent-

liche Männer und aufserordentliche Schicksale ihre Fäden, zumal der Mann, der die Gemüter beschäftigt, dem Auge des Volkes entrückt ist.

4. βαρβαρικῶ] = τῶν βαρβάρων. — τὸ πολὺ] „der größte Teil“. — τὸ Περσικόν] erg. γένος = οἱ Πέρσαι. — εἰς ζῆλον] in bezug auf, „in der eifersüchtigen Bewachung der (περὶ)“. — ἄγριον καὶ χάλειπὸν] „voll leidenschaftlicher Wildheit“. — ἀργυρωνήτους καὶ παλλακ.] „gekaufte Weiber und Nebenfrauen“. — ὡς] = ὥστε. — ἐπὶ σκηναίς] ἐπὶ c. Acc. auf die Frage wo?, wie öfters, weil an eine Ausdehnung über einen Raum gedacht werden kann. — κύκλῳ περιπερῶ] „auf allen Seiten verhängt“.

5. Τυιαῖτης κατασκευασθείσης ἀπήνης] Gen. abs. mit τῷ θ., obwohl Them. Subj. des Hauptverbuns ist. — ἐκομίστο] „machte seine Reise“. — ἐντυγχάνουσα] ἐντυγχάνειν τι „anreden“. — πνευθανομένους] Präs. de conatu, zu hören suchen. — γύναιον] „Frauenzimmer“. — πρὸς τινα τῶν ἐπὶ θύραις] „zu jem. am Hof (an der hohen Pforte)“.

#### Kap. 27. Verhandlungen über einen Empfang beim Großkönig.

Them. war zu günstiger Zeit nach Susa gekommen. Der Tod des Pausanias, die Erfolge des Cimon, die Wirren im Reich liefsen eine Kraft wie Them. doppelt willkommen erscheinen.

1. Χάρων] Zeitgenosse. — τεθνηκότος] Xerxes starb 465. — ἐντευξιν] „Unterredung, Zutritt“. — Ἐγχορῶς] Verfasser einer Weltgeschichte um die Mitte des 4. Jahrh. — Δείων] Verfasser einer persischen Geschichte, Vater des Nächstenannten. — Κλείταρχος] Begleiter Alexanders d. Gr. und Darsteller seiner Züge. — πλείονες] „mehr“ = aufser-

dem. — αὐτῶν] Ἐξοξην. — χρονικοῖς] τὰ χρ. „die Zeitrechnung“. — συμφέρεσθαι] „übereinstimmen“. — κάπερ κτλ.] „obgleich auch diese selbst nicht sicher (ἀτρέμα eigentl. ohne zu zittern) feststeht“.

2. οὐν] nimmt häufig nach einer Betrachtung oder Abschweifung den Faden der Erzählung auf. — γενόμενος πρὸ αὐτὸ τὸ δεινόν] „unmittelbar (αὐτῷ) vor der Entscheidung“. — ἐντυγχάνει] „er wendet sich an jem.“. — χιλιάρχῳ] „Oberst“ der Palastwache. — ἐντυχεῖν] s. oben § 1 zu ἐντευξιν. — καὶ πρὸς εἰ] = καὶ περὶ τούτων πρὸς εἰ. Das καὶ ist mit „und zwar“ oder gar nicht zu übersetzen. — σπουδαῖων] πρὸς τι „anteilnehmend an“. — διαφεροσιν] „sind verschieden“. — ἄλλα δ' ἄλλοις καλέ] erg. ἐστὶ. Das δέ führt hier keinen Gegensatz ein. „Dem einen (an einem Orte) ist dieses löblich, dem anderen (an anderen Orte) jenes (das Gegenteil)“. — πάσι] Erg. ἀνθρώποις. — τὰ οικεῖα] „die heimischen Sitten“. — κοσμεῖν καὶ σώζειν] „in Ehren halten und wahren“. — ἰσότητα] „politische Gleichheit“. Dadurch wird das vorhergehende ἐλευθερίαν erläutert. — λόγος] erg. ἐστὶ. — πολλῶν καὶ καλῶν] καὶ nicht zu übersetzen. — προσκυνεῖν] „durch Niederfallen begrüßen“. Man warf sich vor dem König nieder und küßte den Erdboden. — ὡς εἰκόνα] „als dem Abbild“, Präd. zu βασιλεῖα. — θεοῦ τοῦ σώζοντος] Seltene Stellung des Artik. Wörtl.: eines Gottes und zwar des erhaltenden. Übers.: „des alles (τὰ πάντα die Welt) erhaltenden Gottes“. — ἐπιαιῶν] τε „einverstanden mit“. — τὰ ἡμέτερα] „unsere Einrichtungen“. — ἐστὶ] = ἐξεστὶ. — προσειπεῖν] „begrüßen“. — χορήσῃ] Ind. Fut. — πάτριον] Erg. ἐστὶ „heimischer



Brauch“. — ἀκροᾶσθαι] τινός „Gehör schenken“.

3. ἀλλ'] Einwurf: „aber ja“. — γῆμην] Ruf, „Ehre“. — θεῶ τῷ μεγάλ.] wie oben θεοῦ τοῦ σοῦ. — πλείονες τῶν νῦν] „mehr Menschen als jetzt“. — τοῦτο] „dieser Umstand, diese Forderung“. — τ. λόγους] „den Eröffnungen“.

4. τίνα Ἑλλήνων ἀγῆχθαι σε φῶμεν:] τίνα Ἑλλ. ist Prädikat zu σέ = als welcher der Hellenen soll ich sagen bist du gekommen? „Wie heisst du, Hellene, dessen Ankunft ich melden soll?“ — ἰδιώτῃ] ἰδιώτης „ein gewöhnlicher Mann“; Gegens. σοφός. — γνώμην] Acc. d. Bezieh.: „nach dem Inhalt deiner Worte“ zu schliessen. — εἰκας] τινί „du siehst aus wie, erscheinst wie“. — τοῦτ' οὐκέτι κτλ.] „dieses Weitere wird niemand erfahren“.

5. Φανίας] ist hier, wie auch sonst, der bevorzugte Gewährsmann des Plut. für die Verhandlung mit den Palastbeamten, wie sie ähnlich Nepos von Canon berichtet. S. Kap. 1, 1. — Ἐρατοσθένης] aus dem 3. Jahrh., Bibliothekar in Alexandrien, großer Gelehrter. — ἐν τοῖς] „in seiner Schrift“. — προσιστόρησε] Beachte προς. — δια] „durch Vermittelung“. — Ἐρετρικῆς] Das Schicksal der Inselbewohner in den Perserkriegen ist bekannt. — ἐντεῦθεν καὶ σύστασιν] „Zutritt und Empfang“. Dazu πρὸς αὐτόν (nämlich Artabanus).

#### Kap. 28. Die erste Unterredung mit dem König.

1. ἔστη] trat hin, „blieb stehen“. — ἀφείλουσι] sind schuldig, „haben empfangen“. — κολύσαντι] „dadurch daß“. — παρέσχε] „gestattete“ nämlich dem Them. — τὰ οἰκεία σωζόμενα] „die Rettung der Heimat“ ist das Subj. zu παρέσχε. — ἐμοὶ πάντα πρῆν. τ.

παρούσας συμφορὰς ἔστι] Wörtl.: mir ist alles passend für meine gegenwärtige Lage. Übers.: „mir ist alles recht in meiner gegenwärtigen Lage“. Der Dat. ταῖς συμφ. gehört zum Präd., ἐμοὶ zu dem also erweiterten Präd. — παροσκεινᾶσμένους] bereit, „in der Gewissheit“. — εἰμειπῶς διαλλαττομένου] „von einem, der huldvoll verzeiht“. — παραιεῖσθαι] wie δέξασθαι, abh. von παροσκ.: „durch meine Bitten zu entwallen“. — θέμενος] θέσθαι τινὰ μάκτυρα „jem. zeugen lassen“. — ὦν] = τούτων ἅ. — ἀπόχρησαι] = χρῆσαι. — πρὸς ἐπίδειξιν] „zur Bekundung“. — ἀρετῆς] „von Edelsinn“.

2. ἐπεθέλασε τῷ λόγῳ] „er gab seinen Worten göttliche Beglaubigung“. ἐπιθεῖαζω rufe die Götter an. — προσδιελθόν] „dadurch, daß er noch (προς) erzählte“. — ὄψην] „Traumgesicht“. — ἐν Νικογένους] „im Hause des N.“. — ὡς] ist koordiniert dem von διελθόν abh. Obj. μάντιμα. — ἀμώνυμον] „Namensbruder“. — συμφρονήσεις] Obliq. für Ind. „er habe vermutet, sich gedacht“. — ἐκείνον] „ihn“ (d. anwesenden Xerxes). ἐκείνος aus der früheren Lage herausgesprochen, als X. noch fern war. — ἀναπέμπεσθαι] Pass. Die Pröp. ἀνά, weil es sich um eine Fahrt nach dem Innern Asiens handelt.

3. φρόνημα] „stolzer Mut“, nicht sehr verschieden von dem folgenden τόλμα. — ὡς ἐπ' εὐτυχία μεγίστη] „wegen seines hohen Glückes, wie er es bezeichnete“. — κατενέξμενος] In der Pröp. liegt die feindliche Absicht des Gebets. — φρένας] „Gedanken“. — Ἀριμάνων] Ahriman der böse Gott der Perser, während Ormuzd der gute ist. — πρὸς πόσιν] τραπέσθαι „ein Trinkgelage veranstalten“ und zwar aus Freude über sein Glück. — Thucydides

erzählt uns von einem Brief, den Them. an den König geschrieben habe. Zweifelfhaft ist, ob die Erzählung des Plut. historisch wahr ist. Doch besitzt sie poetische Wahrheit, d. h. sie ist aus den historischen Verhältnissen und aus der Seele der geschichtlichen Persönlichkeiten heraus geschaffen.

#### Kap. 29. Stellung des Them. am Hofe von Susa.

1. χρηστόν] „Gutes“. — ἐξ ὧν] = ἐκ τούτων, δι. „deswegen weil“. — τοὺς ἐπὶ θύραις] „seinen Hof“. — ἐνθός ὡς] = ὑβὶ primum. — παρόντος αὐτοῦ] „bei seinem Erscheinen“, nämlich am vorhergehenden Tage; zu ἐπίθοντο gehörig. — χαιεῖσθαι] διακείσθαι „sich feindlich verhalten“. — ἔτι] „ferner“, zu ῥ. εἶπεν gehörig. — χιλλασχος] „Oberst“, hier nicht Oberst der Palastwache. — κατ' αὐτόν] ihm gegenüber, „in seiner Nähe“. — προσίων] „beim Vortreten“, ergänze πρὸς βασιλέα. — καθήμενον] Konzess. „wiewohl er bereits auf seinem Throne saß“. — ἀτρέμα] „leise“. — οὐκ ἔλλην ὁ ποιηκίλος] ist Apposition zu einem zu ergänzenden σέ, daher Nom. Seltener attributive Stellung des Artikels. ποιηκίλος bunt, gleißnerisch, listig. — δαίμων] „böser Geist“.

2. οὐ μὴν ἀλλὰ] „jedoch“. Elliptische Wendung. Vervollständigt hiesse es: οὐ μὴν χρηστόν ἦλπιεν, ἀλλὰ. — ἀσπασάμενος καὶ προσειπών] zwei Synonyma, bewillkommen und begrüßen. Dazu noch φιλοφρόνως; also „ganz besonders freundlich begrüßen“. — ἤδη] zu ἀφείλου. — αὐτῷ] nämll. Them. — κοίταντα ἑαυ.] „da er sich selbst eingeliefert habe“. — τὸ ἐπιχειρηθέν] „den ausgesetzten Preis“ hier mit dem Dat. des Empfängers. — εἰδίδου] „er

gestattete“. — περὶ τ. Ἑλλ.] „über die Zustände in Griech.“.

3. ἐκτενόμενον] „ausgespannt“. — εἶδη] „Bilder, Gestalten“. Es ist das Muster des Teppichs gemeint, bei der Rede der Inhalt, dann in Hinblick auf die bilderreiche Sprache des Orients die Darstellung in Bildern. Auch Them. spricht hier in orientalischer Weise in einem Bilde (εἰκασία) und erregt das Wohlgefallen des Königs. — συστειλλόμενον] „zusammengelegt“. — διαφθεῖραι] nicht viel anders als κρύπτειν: vernichten, unsichtbar machen. Beide Synonyma „verbergen und verstecken“. Die Klarheit und Eindringlichkeit seiner Worte, meint Them., litte durch die Übertragung eines Dolmetschers.

4. λαμβάνειν] Obj. χρόνον. — ἐντετύχων] „verkehrte“. — δι' αὐτοῦ] „ohne einen Dritten“. — τοῖς μὲν ἐκτός] „den Fernstehenden, Uneingeweihten“. Das μὲν setzt nicht τοῖς ἐκτός, sondern den ganzen Satz dem folgenden mit δέ eingeleiteten Satze gegenüber. μὲν daher = „zunächst, anfangs“. — δόξαν παρέσχε] „erweckte den Glauben“. — αὐτῷ] ἀλλή = „Hof“. — φθόνον ἔσχε] „erregte den Neid“. — ὡς] „weil nach ihrer Meinung“. — κατ' ἐκείνων] „gegen sie“, geht auf δυνατοί. — παρηγοία χρῆσθαι] κατά „sich in absprechender Rücksichtslosigkeit über jem. äufsern“. — πρὸς αὐτόν] „zum König“. Das einfache Pron. im D. würde nicht ausreichen. — ἀποτετολμηγώς] Temp. und Präpos. verstärken den Sinn von τολμᾶν = „sich erdreisten, erfrohen“.

5. οὐδὲ γὰρ] neque enim. Es folgt ein neuer Grund für die Unzufriedenheit der Großen. — αἱ τιμαί] Die Ehren, „seine Stellung“. — τῶν οἰκοδιαιτριβῶν] „der Hofgesellschaften“. —

μητρὶ τῆ] Beachte die attributive Stellung des Artikels. — εἰς ὄψιν ἐλθεῖν] „vorgestellt werden“. — γενέσθαι σινηθήης] „in vertrauten Verkehr treten“. — διακοῦσαι] von Anfang bis zu Ende zu hören, „beiwohnen“. — μαγ. λόγων] „Unterricht der Magiker“. — τοῦ βασι. κειεύσαντος] Nachdrückliche Stellung, „alles auf Befehl des Königs“.

6. ἐπεὶ δέ] Neuer Beweis für den Einfluß des Them. — Σημίρατος] spart. König, vor den Perserkriegen vertrieben, begleitete Xerxes auf seinem Zuge und kehrte dann nach Asien zurück. — κίταρον] Die „Kitaris“ ist eine hohe persische Kopfbedeckung, die beim König aufrecht stand. Daher ἐκείρωσθαι „aufrecht aufsetzen“. — ἐκείρωμενος] Part. Pr. statt Aor., weil der aus einer Handlung hervorgehende Zustand bezeichnet werden soll. — εἰσελάσαι διὰ Σ] durch S. hindurch, „in S. seinen Einzug halten“. — τιάρας] Tiara = κίταρις. — Μιθροπαύστης μὲν] Es folgt ἀποσαμένον δὲ τοῦ βασιλέως. Mithr. spottete. Die härtere Strafe, die Ungnade (Verstoßung) des Königs, folgte.

7. ἐπ' ὧν] „unter denen“. — πράξεις] „Unternehmungen“. — ἀνεκράθησαν] „kamen in Berührung“, namentlich im peloponnes. Kriege. — δεηθεῖεν] δεῖσθαι hier = „bedürfen“. Opt. des wiederholten Falls der Vergangenheit. — ἐπαγγέλλεσθαι καὶ γράψαι] „in einem Schreiben versprechen“.

8. θραυπεύομενον] „gefieiert“. — λαμπρᾶς ποτὶ τριπλῆς πυρραδείας] „als einmal ein glänzendes Mahl aufgetischt war, „einmal bei einem glänzenden Mahl“. — ἀπολωμένα ἄν] Them. meint: durch unsere Verbannung sind wir gerettet; das Unglück ist zum Glück umgeschlagen.

9. οἱ πλείστοι] Schriftsteller. —

ὄψον] Zukost, d. h. alles, was außer Brot genossen wird, Gemüse, Fleisch, namentlich Fische. Das Wort „Zukost“ bedarf einer Erklärung. Die Überweisung eines Ortes mit seinen Einkünften geschah nach persischer Sitte mit Angabe eines Zweckes. Vergleiche unser „Nadelgeld“. — Μαγνησίαν] Magnesia in Lydien, wo Them. für gewöhnlich seinen Aufenthalt nahm, brachte ihm jährlich 50 Talente. — Λάμψακον] Lampsakus am Hellespont. — Μυοῦντα] Myus unweit der Mäandermündung. — Περασίην] Perkte in der Nähe des Hellespont. — Παλιασκηρίς] Paläskepsis am Ida in Troas. Alle diese Städte lagen zwar in fruchtbarer Gegend, aber in sehr gefährdeten Gebieten. Indem der König Them., noch ehe er einen Anspruch auf Dank hatte, so reichlich beschenkte, gab er ihm zugleich die Aufgabe, diese Städte gegen feindliche Angriffe, denen sie gerade damals ausgesetzt waren, zu sichern, ja einige, wie Lampsakus und Myus, die damals zum attischen Seebunde gehörten, erst für den König zu erobern: der König verfuhr ebenso freigebig, wie politisch berechnend.

### Kap. 30. Errettung aus Gefahr auf der Reise nach der Küste.

1. πρὸς τὰς Ἑλλ. πράξεις] „zur Ausführung seiner Pläne gegen Griechenland“. — τῆς ἄνω Φρυγ.] Das obere Phr. im Inneren von Kleinasien westlich von Halys. — Πισίδας] ein Gebirgsvolk, das vom Räuberhandwerk lebte. — ἐν τ. καλονμ. κόμῃ Λεοντοκεφάλῳ] „in einem Ort Löwenhaupt mit Namen“. — καταυλισθῆ] Aor. „Nachtlager beziehen“.

2. μητέρα] Es ist die in Kleinasien verehrte Kybele, nachher Λινδωμήνη ge-

nannt. — ὀστέροι] „verspäte, versäume“, absichtlich etwas dunkler Ausdruck für „meide“. — κεικαίης] Gemeint ist die Stadt. — περιπέσης] περιπέτιται λέοντι „einem Löwen in die Klauen fallen“. — λεωφόρον] Erg. ὀδῶν. — ἐτέρῃ] Erg. ὀδῶν. — περιελθὼν καὶ παραλλάξας] „herumgehen und meiden“. — κατηνύλαστο] Oben der Aor. κατηνύλασθῆ.

3. ποταμῶν] an dem man des Wassers wegen rastete. — ἀδλαίας] „Zeltbahnen“, aus denen das Zelt hergestellt wurde. — λαβόντες] „in der Hand“. — ἐν τοῦτῳ] zeitlich. — πρὸς τὴν σιλήνην] „beim Mondschein“. — ἀνέστηλον] „hoben in die Höhe“.

### Kap. 31. Sein Tod.

1. σχολὴν ἄγων] „in einer Muße-stunde“. — κατασκευήν] „Pracht“. — τὴν καλ. ὄδρον. κόρην χαλκῆν] „das eherner Standbild der sogen. Wasserträgerin“. — τ. ὀδάτων ἐπιστάτης] „Aufseher über das Wasser“. Der Plur. bedeutet Wasser an verschiedenen Orten. Bei der Trockenheit von Attika mußte der Wasservergandung, wie auch heute noch, behördlicherseits vorgebeugt werden. — ἐλὼν] αἰρεῖν „fassen“, vor Gericht belangen. — ὄψιαρ καὶ παροχευέοντας] „heimlich ableitend“. — ποιησάμενος] Med. „herstellen lassen“.

2. δῆ] „daher“. — παθῶν] πῖσχω τε πρὸς τι ich empfinde einen Schmerz im Hinblick auf etwas. „werde von einer Sache unangenehm berührt“. — πράγμασι] πράγματα „Reich“. — λόγων] προσφέρειν „vorstellig werden“.

3. εἰς τ. γυναικῶντιν κατέφυγε] „er nahm zum Harem seine Zuflucht“, d. h. nicht: er floh in den Harem, denn das Betreten desselben war streng verboten, sondern: er suchte mit Hilfe des Harem zu seinem Ziele zu gelangen. — ὀργῆς]

Gen. separ., weil mit καταπραῦνει die Vorstellung der Trennung verbunden ist. — πρὸς τὰ ἄλλα] „fürs weitere“. — καὶ φθόνον] War der Griechen schon mit mißtrauischen Augen angesehen worden, so traf ihn jetzt noch der Neid der Barbaren, die ihn so reich beschenkt sahen. Die Begründung folgt im nächsten Satz.

4. περι] „in ... umher“. — ὁμοία] Acc. graec. für das Adv. — ἐπὶ] über ... hin, mit d. Acc. auf die Frage wie lange? — ἀδως] „in sicherer Ruhe“. — προσέχοντος] προσέχων τινί „etwas seine Aufmerksamkeit schenken“. — ἐπὶ] „infolge“. — τὰς ἄνω πράξεις] „die Angelegenheiten im Innern (des Reichs)“.

5. Ἀγυπτος] A. fiel 459 ab. Cimon führte eine Flotte nach Cypern und schickte einen Teil der Schiffe nach Ägypten. — ἐπέτρηνεν] richtet sich im Numerus nach dem nächsten Subj. — ἀξιομένους ἐπ' αὐτῶν] „da sie ihm über den Kopf wuchsen“. — ἐκινῶντο] „setzten sich in Bewegung“. — διαπέμποντο] Die Präpos. bezeichnet „nach verschiedenen Richtungen“. — τῶν Ἑλλ. ἐξάπτουσαι] „den Kampf gegen die Hell. in die Hand nehmen“. — οὔτε δι' ὀργῆν] Hier beginnt der Nachsatz. — παροξύνεις] παροξύνειν mit δι' ὀργῆν „verbittern“. — ἐπαοθείς] ἐξαίρειν „fortreißen“. — οὐδ' ἐγκιόν] „nicht einmal erreichbar, ausführbar“, auch wenn er wollte. — αἰδοί] „aus sittlicher Scheu“. — τροπαίων ἐκείνων] „einstiger (alter) Sieges“. — ἄριστα] Urteil des Plat. — ὡς ὁ πολὺς λόγος] Ergänze ἐστὶ „nach der gewöhnlichen Darstellung“. — αἶμα ταύρων] wird im Altertum öfters als Gift bezeichnet. — ὡς ἐμοί] Erg. φασί. — ἐφημερον] „(an einem Tage) schnell wir-

kend“. — *κατέστρεψε*] Erg. τὸν βίον. Wahrscheinlich im J. 461. — *πέντε πρὸς τοὺς ἑξήκ.*] = *πέντε καὶ ἑξήκ.* — *ἐν πολιτείαις*] „in staatlichen Stellungen, im öffentlichen Leben“.

6. *οἰκείους*] „Verwandten“. — *χρῶμενον*] *χοῦσθαι* hier „behandeln“. — *διατελεῖν*] Im D. Adv. — Mag auch die Überlieferung, daß Them. seinen tragischen Tod selber herbeiführte, nicht ganz der Wahrheit entsprechen und der Bericht des Thucydides, er sei an einer Krankheit gestorben, begründeter sein, so ist die Annahme nicht von der Hand zu weisen, daß der Zwiespalt der Verpflichtungen, die er zu seiner eigenen Rettung übernommen hatte, und der Pflicht gegen das eigene Volk und das Werk seines Lebens, ferner das Bewußtsein, sich selber in eine Lage gebracht zu haben, aus der kein Weg der Ehre hinausführte, die Widerstandskraft des alternden Mannes gebrochen habe. In diesem Lichte betrachtet erhält der Bericht des Plut. poetische Wahrheit.

#### Kap. 32. Die Kinder des Them. Sein Grabmal.

1. *παῖδας*] Präd. — *ἐκ μὲν Ἀρχ.*] Es ist *τῆς ἐπιγαμηθείσης*, „und zwar von Arch.“. — *Ἀλωπεκίδην*] aus dem attischen Gau Ἀλωπεκίη. — *Πλάτων*] erzählt im „Menon“, daß er ein Kunstreiter und Kunstschütze gewesen sei. — *τάλλα οὐθένος ἀξίου*] „sonst weiter nichts Rechtes“. — *Νεοκλῆς*] Der älteste Sohn hat bei den Gr. häufig den Namen des Großvaters. — *εἰδὼν ἐποιήσατο*] „nahm an Kindes Statt“.

2. *πλείους*] „mehrere“. — *ἐπιγαμηθείσης*] „von einer zweiten Frau“. — *ὁμομήτριος*] Ehe von Stiefkindern, die nicht dieselbe Mutter hatten, war nach hellenischem Rechte gestattet. — *ἑξείνων*]

„dieser“. — *παρὰ τῶν ἀδελφῶν*] Der Bruder war nach dem Tode des Vaters Vormund der Schwester. — *ἔθραψε*] „erzog, nahm zu sich“. Subjekt ist *Φρασακλῆς*.

3. *τάφρον*] „Grabmal“. — *ἔχουσι*] Präs., also noch zur Zeit des Plut. — *οὐτ’*] Dem entspricht *ἃ τε λέγων*. — *Ἀνδοκίδῃ*] Andocides, ein attischer Redner aus der Zeit des peloponnesischen Krieges. — *προσέχων*] *τινὶ* achten auf, „Glauben schenken“. — *ἐν τῷ*] Erg. *λόγῳ* „in der Schrift“. — *πρὸς τοὺς ἐταίρους*] „an die Klubbs“, aristokratische Verbindungen in Athen. — *ἃ τε λέγων Φ. . . βούλεται . . . οὐδ’ ἐν ὁ τυχῶν ἀγνοήσκειν ὅτι πέπλασται*] Der lange Relativsatz ist das Subj. zu *πέπλασται*, „und der Bericht des Phyl., mit dem er will . . ., ist erdichtet: das sieht man wohl beim ersten Blick“. — *μονομοῦ*] „fast“. — *μηχανὴν ἄρας*] S. Kap. 10, 1. Plut. nennt das, was Phylarchos, ein Geschichtsschreiber aus dem 3. Jahrh., berichtet, eine poetische Phantasie und gebraucht das Bild auch im Hinblick auf den bereits verstorbenen Neokles. — *προαγωγῶν*] *προάγειν* vom Vorführen der Personen in einem Drama. — *Νεοκλέα τινά*] „einen gewissen N.“. Etwas spöttisch; denn N. ist tot. — *ἀγῶνα κινεῖν καὶ πάθος*] „Aufregung (wie bei einer Tragödie) und Mitleid erwecken“. — *οὐδ’ ὁ τυχῶν*] „nicht einmal der einfachste Mensch“, geschweige ein Historiker. — *πέπλασται*] von *πλάττω*, „erdichte“.

4. *περιηγητής*] „Reiseschriftsteller“. — *μνημάτων*] „Denkmäler“. — *περὶ*] „am Rande“. — *ἀπὸ τοῦ κατὰ τὸν Ἀλκιμον ἀκρωτηρίου*] „von dem Alkimos-Vorgebirge“. Der Eingang des Piräens wurde durch zwei Vorgebirge gebildet. Hier ist der südliche gemeint. Er trug wahr-

scheinlich ein Löwenstandbild = *ὁ Ἀλκιμος*, darnach *τὸ κατὰ* (die allgemeine örtliche Beziehung enthaltend) *τὸν Ἀλκ. ἀκρωτηρίου* genannt. — *πρόκειται τις οἶον ἀγῶν*] „es ragt (ins Meer) eine Art Landzunge (Ellenbogen) hervor“. — *κάμπυαντι τοῦτον ἐντός . . . ἐστί*] „wenn man hier (an der Landzunge) herum in den Hafen (*ἐντός*) einbiegt, so hat man“. — *κορηίς*] „Plattform“. — *περὶ αὐτὴν*] „auf deren Rand“. — *βαμοειδές*] „altarähnlich, in Form eines Altars“.

5. *Πλάτων*] Zeitgenosse des Aristo-

phanes. — *τούτοις*] Es sind jambische Trimeter. Der erste Fuß des zweiten Verses ist zu lesen — *υ* — *καλῶ*] weil gut sichtbar. — *πρόσρησις*] „Gegenstand der Begrüßung“. — *πανταχοῦ*] „nach allen Seiten hin“. — *χρόσιον*] = *καὶ ὀπίσταν ἦ*. Ein solches Wettfahren fand an den Panathenäen statt.

6. *φολαττόμενον ἦσαν*] = Impf., doch mehr den Zustand als die Handlung betonend. — *συνήθης καὶ φίλος*] „eng befreundet. — *Ἀμμονίῳ*] Ammonios also Lehrer des Plut. in Athen.



## Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker mit deutschen erklärenden Anmerkungen in zwei Ausgaben:

- a) mit Anmerkungen *unter dem Text*,  
b) Text und Anmerkungen *in besonderen Heften*.

P r e i s e .

	Gesamt- Ausg.	Text apart.	Komm. apart.
	M S	M S	M S
<b>A. Griechische Klassiker.</b>			
<b>Demosthenes, Ausgewählte Reden. Von J. Sörgel.</b>			
1. Bd.: Die drei olynthischen Reden und die erste Rede gegen Philipp. 4. Aufl., von A. Deuerling . . . . .	1 20	— 40	— 80
2. Bd.: Rede über den Frieden. Zweite Rede gegen Philipp. Rede über die Angelegenheiten im Chersones. Dritte Rede gegen Philipp. 2. Aufl. . . . .	1 80	— 40	1 40
<b>Euripides, Medea. Von S. Mekler . . . . .</b>	1 —	— 40	— 60
— Iphigenie in Taurien. Von S. Mekler . . . . .	1 20	— 40	— 80
<b>Herodotos. Von J. Sitzler.</b>			
7. Buch 2. Aufl. . . . .	2 —	— 60	1 40
8. Buch . . . . .	1 30	— 40	— 90
9. Buch . . . . .	1 30	— 40	— 90
<b>Homer, Ilias. Von G. Stier.</b>			
1. Heft: Gesang 1—3 . . . . .	1 50	— 40	1 10
2. Heft: Gesang 4—6 . . . . .	1 50	— 40	1 10
3. Heft: Gesang 7—9 . . . . .	1 50	— 40	1 10
4. Heft: Gesang 10—12 . . . . .	1 50	— 40	1 10
5. Heft: Gesang 13—15 . . . . .	1 50	— 40	1 10
6. Heft: Gesang 16—18 . . . . .	1 50	— 40	1 10
7. Heft: Gesang 19—21 . . . . .	1 —	— 40	— 60
8. Heft: Gesang 22—24 . . . . .	1 50	— 40	1 10
Anhang hierzu (Wörterbuch der Eigennamen) . . . . .	1 —		
<b>Homer, Odyssee. Von F. Weck.</b>			
1. Heft: Gesang 1—3 . . . . .	1 —	— 30	— 70
2. Heft: Gesang 4—6 . . . . .	1 —	— 30	— 70
3. Heft: Gesang 7—9 . . . . .	1 —	— 40	— 60
4. Heft: Gesang 10—12 . . . . .	1 20	— 40	— 80
5. Heft: Gesang 13—15 . . . . .	1 20	— 40	— 80
6. Heft: Gesang 16—18 . . . . .	1 20	— 40	— 80
7. Heft: Gesang 19—21 . . . . .	1 20	— 40	— 80
8. Heft: Gesang 22—24 . . . . .	1 20	— 40	— 80

## P r e i s e .

	Gesamt- Ausg.	Text apart.	Komm. apart.
<b>Lysias, Ausgewählte Reden. Von W. Kocks.</b>			
1. Band (Rede 7, 12, 13, 16, 19)	1 50	— 40	1 10
2. Band (Rede 21—25, 28, 30—33)	1 50	— 40	1 10
<b>Plato, Ausgewählte Schriften. Von H. Bertram.</b>			
1. Bd.: Apologie des Sokrates und Kriton. 2. Aufl.	1 —	— 40	— 60
2. Bd.: Protagoras	1 —	— 40	— 60
3. Bd.: Laches	— 60	— 20	— 40
4. Bd.: Euthyphron	— 60	— 20	— 40
<b>Plutarch, Brutus. Von R. Paukstadt</b>	1 30	— 40	— 90
— Themistokles. Von R. Paukstadt. (In Vorbereitung.)			
<b>Sophokles, Antigone. Von G. Kern. 3. Aufl.</b>	1 —	— 40	— 60
— König Ödipus. Von G. Kern. 2. Aufl.	1 —	— 40	— 60
— Ödipus auf Kolonos. Von Fr. Sartorius	— 80		
— Elektra. Von G. H. Müller	1 20	— 40	— 80
— Philoktetes. Von G. H. Müller	1 —	— 40	— 60
— Ajax. Von R. Pashler	1 50	— 40	1 10
<b>Thukydides. Von J. Sitzler.</b>			
Buch 1	2 10	— 60	1 50
Buch 2	1 80	— 60	1 20
Buch 6	1 20	— 40	— 80
Buch 7	1 80	— 40	1 40
<b>Xenophon, Anabasis. Von R. Hansen.</b>			
1. Bd.: Buch 1 u. 2. 3. Aufl.	1 20	— 40	— 80
2. Bd.: Buch 3—5. 2. Aufl.	1 20	— 40	— 80
3. Bd.: Buch 6 u. 7	1 20		
— Hellenika. Von R. Grosser.			
1. Bd.: Buch 1 u. 2	1 20	— 40	— 80
2. Bd.: Buch 3 u. 4	1 20	— 40	— 80
3. Bd.: Buch 5—7	2 10	— 90	1 20
— Memorabilien. Von E. Weissenborn.			
1. Bd.: Buch 1 u. 2	1 20	— 40	— 80
2. Bd.: Buch 3 u. 4	1 20	— 40	— 80
<b>B. Lateinische Klassiker.</b>			
<b>Caesar, De bello Gallico. Von R. Menge.</b>			
1. Bd.: Buch 1—3. 5. Aufl.	1 30	— 40	— 90
2. Bd.: Buch 4—6. 5. Aufl.	1 30	— 40	— 90
3. Bd.: Buch 7 u. 8. 4. Aufl.	1 30	— 40	— 90
Anhang hierzu. 4. Aufl.	— 60		
— De bello civili. Von R. Menge.	2 40	— 80	1 60
<b>Cicero, Rede für Sex. Roscius. Von G. Landgraf.</b>			
2. Aufl.	1 —	— 40	— 60
— Reden gegen Catilina. Von K. Hachtmann. 4. Aufl.	1 —	— 40	— 60
— Rede über das Imperium des Cn. Pompeius. Von A. Deuerling. 3. Aufl.	— 80	— 30	— 50
— Rede für P. Sestius. Von R. Bouterwek	1 50	— 40	1 10
— Rede für Milo. Von R. Bouterwek	1 20	— 30	— 90
— Rede für den Dichter Archias. Von J. Strenge	— 60	— 20	— 40
— Rede für Q. Ligarius. Von J. Strenge	— 60	— 20	— 40
— Rede für den König Deiotarus. Von J. Strenge	— 60	— 20	— 40

## P r e i s e .

	Gesamt- Ausg.	Text apart.	Komm. apart.
<b>Cicero, Rede für L. Murena. Von J. Strenge</b>	— 75	— 30	— 45
— Rede gegen Q. Caecilius. Von K. Hachtmann.	— 45	— 20	— 25
— Rede gegen C. Verres. Von K. Hachtmann.			
Buch 4	1 30	— 40	— 90
Buch 5	1 20	— 30	— 90
— Erste, zweite und siebente Rede gegen Marcus Antonius. Von J. Strenge	1 20	— 40	— 80
— de oratore I. Von G. Stölzle	1 50	— 40	1 10
— de officiis libri tres. Von P. Dettweiler	2 25	— 75	1 50
— Laelius de amicitia. Von A. Strelitz	1 —	— 30	— 70
— Tuskulanen. Von L. W. Hasper.			
1. Bd.: Buch 1 u. 2	1 20	— 40	— 80
2. Bd.: Buch 3—5	1 20	— 60	— 60
— Cato maior de senectute. Von H. Anz	— 90	— 30	— 60
— Somnium Scipionis. Von H. Anz	— 30	— 20	— 20
— Paradoxa. Von H. Anz	— 60	— 20	— 40
<b>Cornelius Nepos. Von W. Martens. 3. Aufl.</b>	1 20	— 60	— 60
<b>Horaz, Oden und Epoden. Von E. Rosenberg. 2. Aufl.</b>	2 25	— 90	1 35
— Satiren. Von K. O. Breithaupt	1 80	— 60	1 20
— Episteln. Von H. S. Anton	2 10	— 60	1 50
<b>Livius, Ab urbe condita.</b>			
Buch 1. Von M. Heynacher. 2. Aufl.	1 —	— 40	— 60
Buch 2. Von Th. Klett	1 —	— 40	— 60
Buch 8. Von E. Ziegeler	1 —	— 40	— 60
Buch 9. Von E. Ziegeler	1 10	— 40	— 70
Buch 21. Von Fr. Luterbacher. 3. Aufl.	1 20	— 40	— 80
Buch 22. Von Fr. Luterbacher. 2. Aufl.	1 20	— 40	— 80
Buch 23. Von G. Egelhaaf	1 20	— 40	— 80
<b>Ovid, Metamorphosen. Von H. Magnus.</b>			
1. Bd.: Buch 1—5. 2. Aufl.	1 80	— 60	1 20
2. Bd.: Buch 6—10	1 80	— 60	1 20
3. Bd.: Buch 11—15	1 80	— 60	1 20
Anhang hierzu	— 60		
<b>Sallust, Von J. H. Schmalz.</b>			
1. Bd.: De bello Catilinae liber. 4. Aufl.	1 —	— 30	— 70
2. Bd.: De bello Jugurthino liber. 3. Aufl.	1 20	— 40	— 80
<b>Seneca, Ausgew. moralische Briefe. Von G. Heß.</b>	1 80	— 60	1 20
<b>Tacitus, Annalen. Von W. Pfitzner.</b>			
1. Bd.: Buch 1 u. 2. 2. Aufl.	1 20	— 60	— 60
2. Bd.: Buch 3—6. 2. Aufl.	1 50	— 60	— 90
3. Bd.: Buch 11—13	1 20	— 60	— 60
4. Bd.: Buch 14—16	1 50	— 60	— 90
— Germania. Von G. Egelhaaf. 2. Aufl.	— 60	— 30	— 30
— Agricola. Von K. Knaut	— 80	— 30	— 50
— Dialogus. Von E. Wolff	1 20	— 30	— 90

## P r e i s e .

	Gesamt- Ausg.	Text apart.	Komm. apart.
	ℳ	ℳ	ℳ
Vergil, Aeneis. Von O. Brosin.			
1. Bd.: Buch 1 u. 2. 4. Aufl.	1 30	— 40	— 90
2. Bd.: Buch 3 u. 4. 3. Aufl.	1 30	— 40	— 90
3. Bd.: Buch 5 u. 6. 3. Aufl.	1 80	— 40	1 40
4. Bd.: Buch 7—9. 2. Aufl.	2 10	— 60	1 50
5. Bd.: Buch 10—12. Von O. Brosin u. L. Heitkamp	1 80	— 60	1 20
Anhang hierzu. 3. Aufl.	— 30		

## Anthologie aus den röm. Elegikern. I u. II.

Von K. Peters. . . . . ℳ 1 50

Ann. Von den griechischen und lateinischen Autoren können auch Texte und Kommentare allein bezogen werden.

## Hilfsbücher für den altsprachlichen Unterricht.

Bachof, E., Griechisches Elementarbuch.			ℳ 2. 40
1. Teil . . . . .			ℳ 1. —
2. Teil (Anhang) . . . . .			ℳ 4. —
Baumann, L., Platons Phaedon. Philosophisch erklärt . . . . .			ℳ 4. —
Ergebnisse des altsprachlichen Unterrichts. Eine Sammlung von Handbüchern für Lehrer des Griechischen und Lateinischen. Erster Band: Methodischer Lehrer-Kommentar zu Ovids Metamorphosen. Bearbeitet von Dr. Adolf Lange. 1. Heft: Buch I—V . . . . .			ℳ 4. —
Frigell, A., Prolegomena in T. Livii			ℳ 1. 20
lib. XXII . . . . .			ℳ 1. 20
lib. XXIII . . . . .			ℳ 1. 60. geb. ℳ 2. —
Hansen, R., Wörterbuch zu Xenophons Anabasis und Hellenika.			ℳ 2. —
" Vokabeln und erste Präparation zu Xenophon Anabasis.			ℳ —. 60
1. Heft: Buch I . . . . .			ℳ —. 60
2. Heft: Buch II . . . . .			ℳ —. 60
3. Heft: Buch III . . . . .			ℳ —. 60
4. Heft: Buch IV . . . . .			ℳ —. 60
Historia philosophiae Graecae. Testimonia auctorum conlegerunt notisque instruxerunt H. Ritter et L. Preller. Editio septima, quam curaverunt Fr. Schultze et W. Wellmann. ℳ 10. —			ℳ —. 80
Kammer, E., Homerische Vers- und Formlehre . . . . .			ℳ —. 80
Köhler, E., Der Sprachgebrauch des Cornelius Nepos in der Kasusyntax. ℳ —. 80			ℳ 1. —
Kuhne, B., Neutestamentliches Wörterbuch (griech.-deutsch) ℳ 1. —			ℳ —. 80
Martens, W., Alphabetisch-etymologisches Vocabular zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos . . . . .			ℳ —. 80

Martens, W., und G. Rieger, Präparation zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Heft I und II . . . . .	ℳ —. 50
(Heft III in Vorbereitung.)	
Müller, E., Aufgaben zu lateinischen Stilübungen im Anschluss an Ciceros Rede für P. Sestius . . . . .	ℳ —. 30
" Aufgaben zu lateinischen Stilübungen im Anschluss an Ciceros I u. II. Philippische Rede . . . . .	ℳ —. 40
Netzker-Rademann, Deutsch-lateinisches Übungsbuch für Quarta im Anschluss an die Lektüre des Cornelius Nepos. . . . .	ℳ 2. —
Paezolt, F., Lateinisches Übungsbuch im Anschluss an Caesars Gallischen Krieg. I. Teil: Buch I, cap. 1—29; Buch II—IV. ℳ 1. —	
II. Teil: Buch I, cap. 30—54; Buch V—VII. ℳ 1. 25	
Reuchlin, H., Regeln über die Behandlung der Dafs-Sätze im Lateinischen. ℳ 1. —	
Rosenberg, Die Lyrik des Horaz . . . . .	ℳ 3. —
Schmidt, K. E., Vocabeln und Phrasen zu Homers Odyssee.	
Heft I: 1. Gesang . . . . .	ℳ —. 40
Heft II: 2. Gesang . . . . .	ℳ —. 60
Schulze, E., Skizzen hellenischer Dichtkunst (Essais über Homer, Sophocles, Aristophanes u. a.) . . . . .	ℳ 2. 40
Sitzler, J., Präparation zu Herodot Buch VIII . . . . .	ℳ —. 80
Tabellarisches Verzeichnis der hauptsächlichsten latein. Wörter von schwankender Schreibweise nach den neuesten Ergebnissen zusammengestellt. Ein Anhang zu jeder lateinischen Grammatik. ℳ —. 35	
Wagener, C., Hauptschwierigkeiten der lateinischen Formenlehre in alphabetischer Reihenfolge . . . . .	ℳ 2. —
Weber, H., Griechische Elementar-Grammatik . . . . .	ℳ 2. 40
" Lateinische Elementar-Grammatik.	
1. Formenlehre. 2. Aufl. . . . .	ℳ 2. —
2. Elemente der lateinischen Syntax . . . . .	ℳ 1. 60
3. Elemente der lateinischen Darstellung. . . . .	ℳ —. 80

## Hilfsbücher für den Unterricht in Deutsch, Geschichte, Religion.

Baur, W., Beicht- und Communionbuch. 6. Aufl. . geb. ℳ 3. —	
Becker, W., Leitfaden für den Religionsunterricht zur Vorbereitung auf die Konfirmation. 4. Aufl. . . . .	ℳ 1. —
Cremer, H., Biblisch-theologisches Wörterbuch der neutestamentlichen Gräcität. 7. vermehrte und verbesserte Auflage. ℳ 18. —, geb. ℳ 20. —	



- Herbst, W., Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. 6. Aufl. *M* — 80  
 „ Encyklopädie der neueren Geschichte. 46 Lieferungen à *M* 1. —  
 „ Aus Schule und Haus. Populär-pädagog. Aufsätze. *M* 5. —
- Kehr, C., Der Anschauungsunterricht für Schule und Haus auf Grundlage der Hey-Speckterschen Fabeln im Anschluss an W. Pfeiffers 12 Wandbilder. 3. Aufl. . . . *M* 1. 60
- Kehr-Pfeiffer, Bilder für den Anschauungsunterricht aus den Hey-Speckterschen Fabeln. (5 Lieferungen à 3 Blätter.) 3. Aufl. *M* 30. —
- Mezger, K. L. Fr., Hilfsbuch zum Verständnis der Bibel für den Religionsunterricht auf der Stufe des Ober-gymnasiums und für denkende Freunde des göttlichen Worts.  
 1. Bändchen . . . . . *M* 2. —  
 2. Bändchen . . . . . *M* 1. 20  
 3. Bändchen . . . . . *M* 2. 40  
 4. Bändchen . . . . . *M* 2. 40
- „ Leitfaden für den Unterricht in der biblischen Religionsgeschichte und Bibelkunde auf der Stufe des oberen Gymnasiums.  
 1. Heft . . . . . *M* — 36  
 2. Heft . . . . . *M* — 60
- Niebuhr, B. G., Griechische Heroengeschichten. An seinen Sohn erzählt. 9. Aufl. kart. . . . . *M* 1. 60  
 — Dasselbe. Mit Anmerkungen zum Übersetzen ins Französische von E. Burtin. 3. Aufl. . . . . *M* 1. 20
- Perthes' Handlexikon für evangelische Theologen. Ein Nachschlagebuch für das Gesamtgebiet der wissenschaftlichen und praktischen Theologie. 30 Lieferungen à *M* 1. —. 3 Bde. à *M* 10. —; geb. *M* 12. —
- Vademecum aus Luthers Schriften. Für die evang. Schüler der oberen Klassen höherer Lehranstalten zusammengestellt und herausgegeben von G. Krüger und J. Delius. 2. Aufl. *M* 1. —
- Wessel, P., Lehrbuch der Geschichte für die Prima höherer Lehranstalten. 1. Teil: Das Mittelalter . . . . . *M* 2. 40  
 2. Teil: Die Neuzeit . . . . . *M* 2. 40
- Whatelys Grundlagen der Rhetorik, von G. Hildebrand. . . *M* 4. —

### Klassische deutsche Dichtungen mit kurzen Erklärungen.

Herausgegeben von K. H. Keck.

1. Bd.: Goethes „Hermann und Dorothea“. Herausgegeben von K. H. Keck. . . . . *M* 1. —  
 2. Bd.: Schillers „Wilhelm Tell“. Herausgeg. von O. Kallsen *M* 1.20

3. Bd.: Goethes „Gedichte“. Auswahl von Fr. Zimmermann *M* 1. 40  
 4. Bd.: Klopstocks „Messias“ in ausgewählten Stücken von R. Weitbrecht . . . . . *M* 1. 20  
 5. Bd.: Goethes „Iphiganie auf Tauris“. Herausgegeben von K. H. Keck. . . . . *M* 1. 20  
 6. Bd.: Goethes „Götz von Berlichingen“. Herausgegeben von L. Bauer . . . . . *M* 1. 20  
 7. Bd.: Lessings „Emilia Galotti“. Herausgegeben von E. R. Gast . . . . . *M* 1. 20  
 8. Bd.: Schillers „Wallensteins Tod“. Herausgegeben von G. Kern . . . . . *M* 1. 80  
 9. Bd.: Vofs' „Luise“. Herausgegeben von K. Bindel . . *M* 1. 40  
 10. Bd.: Goethes „Faust“. Herausgegeben von L. W. Hasper *M* 3. 60  
 11. Bd.: Goethes „Egmont“. Herausgegeben von E. R. Gast *M* 1. 20

### Biographien zu der Sammlung klass. deutscher Dichtungen.

1. Bd.: Ernst Moritz Arndt, der deutsche Reichshero. Biographie und Charakteristik von G. Loesche . . *M* 1. —  
 2. Bd.: Ludwig Uhland als Dichter und Patriot von H. Dederich *M* 2. —  
 3. Bd.: Goethe nach Leben und Dichtung von E. Brenning *M* 2. 40

### Geschichtswerke für Schule und Universität.

- Busolt, G., Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chaeroneia.  
 1. Band: Bis zur Begründung des Peloponnesischen Bundes. 2. vermehrte und völlig umgearbeitete Auflage . . . . . *M* 12. —  
 2. Band: Die Perserkriege und das Attische Reich *M* 12. —
- Droysen, L. G., Geschichte Alexanders des Großen. Mit 5 Karten von R. Kiepert. (Schul-Ausg.) 4. Aufl. *M* 5. —; geb. *M* 6. —  
 Geschichte des Hellenismus. 3 Bände. 2. Aufl. *M* 44. —  
 1. Bd.: Geschichte Alexanders d. Gr. 1. Halbbd. *M* 7. —  
 2. Halbbd. *M* 7. —  
 2. Bd.: Geschichte der Diadochen. 1. Halbbd. *M* 6. —  
 2. Halbbd. *M* 6. —  
 3. Bd.: Geschichte der Epigonen. Mit Register zum ganzen Werk. 1. Halbbd. *M* 8. —  
 2. Halbbd. *M* 10. —  
 „ Vorlesungen über das Zeitalter der Freiheitskriege. 2. Aufl. 2 Bde. . . . . *M* 15. —

<b>Kittel, R.</b> , Geschichte der Hebräer.	
1. Halbband: Quellenkunde und Geschichte bis zum Tode Josuas . . . . .	M 6. —
2. Halbband: Quellenkunde und Geschichte der Zeit bis zum babylonischen Exil. . . . .	M 7. —
<b>Niese, B.</b> , Geschichte Alexanders des Großen und der Diadochen. (In Vorbereitung.)	
<b>Schiller, H.</b> , Geschichte der römischen Kaiserzeit.	
1. Bd., 1. Abtl.: Von Cäsars Tod bis zur Erhebung Vespasians . . . . .	M 9. —
2. Abtl.: Von der Regierung Vespasians bis zur Erhebung Diokletians . . . . .	M 9. —
2. Bd.: Von Diokletian bis zum Tode Theodosius' des Großen . . . . .	M 9. —
<b>Tiele, C. P.</b> , Babylonisch-assyrische Geschichte.	
1. Teil: Von den ältesten Zeiten bis zum Tode Sargons II. . . . .	M 6. —
2. Teil: Von der Thronbesteigung Sinacheribs bis zur Eroberung Babels durch Cyrus . . . . .	M 7. —
<b>Welzhofer, H.</b> , Allgemeine Geschichte des Altertums.	
1. Bd.: Der alte Orient bis zum Untergange des assyrischen Reiches . . . . .	M 6. —
2. Bd.: Geschichte des griechischen Volkes bis zur Zeit Solons . . . . .	M 4. —
<b>Wiedemann, A.</b> , Ägyptische Geschichte.	
1. Teil: Von den ältesten Zeiten bis zum Tode Tutmes' III. . . . .	M 7. —
2. Teil: Von dem Tode Tutmes' III. bis auf Alexander den Großen . . . . .	M 7. —
Supplementband . . . . .	M 2. —

<b>Horaz' Oden u. Epoden.</b> Erklärt von <i>K. Rosenberg</i> . 2. Aufl. . . . .	2. 28.
— <b>Satiren.</b> Erklärt von <i>K. G. Brühlmann</i> . . . . .	1. 80.
— <b>Episteln.</b> Erklärt von <i>H. S. Anton</i> . . . . .	2. 10.
<b>Livius, Buch I.</b> Erklärt von <i>M. Heynacker</i> . 2. Aufl. . . . .	1. —
— <b>Buch II.</b> Erklärt von <i>Th. Klett</i> . . . . .	1. —
— <b>Buch VIII.</b> Erklärt von <i>E. Ziegler</i> . . . . .	1. 18.
— <b>Buch IX.</b> Erklärt von <i>E. Ziegler</i> . . . . .	1. 20.
— <b>Buch XXI (3. Aufl.) u. XXII (2. Aufl.).</b> Erklärt von <i>Fr. Lütjebach</i> . . . . .	1. 20.
— <b>Buch XXIII.</b> Erklärt von <i>G. Egelhaaf</i> . . . . .	1. 20.
<b>Lydas' Ausgewählte Reden.</b> Erklärt von <i>W. Kerck</i> . 1. u. 2. Bd. . . . .	1. 50.
<b>Ovids Metamorphosen.</b> Erklärt von <i>H. Magnus</i> . . . . .	1. 80.
1. Bd.: 1.—5. Buch. 2. Aufl. . . . .	1. 80.
2. Bd.: 6.—10. Buch . . . . .	1. 80.
3. Bd.: 11.—15. Buch . . . . .	1. 80.
— Anhang hierzu . . . . .	— 60.
<b>Platons Ausgewählte Schriften.</b> Erklärt von <i>H. Heitsch</i> . . . . .	1. —
1. Bd.: Apologie des Sokrates und Kriton. 2. Aufl. . . . .	1. —
2. Bd.: Protagoras . . . . .	— 60.
3. Bd.: Euthyphron . . . . .	— 60.
4. Bd.: Laches . . . . .	— 60.
<b>Plutarch.</b> Erklärt von <i>K. Finkler</i> . . . . .	1. 20.
Brutus . . . . .	1. —
Themistokles . . . . .	1. —
<b>Sallust.</b> Erklärt von <i>J. H. Schmidt</i> . . . . .	1. —
1. Bd.: De bello Catilinae liber. 4. Aufl. . . . .	1. 20.
2. Bd.: De bello Jugurthino liber. 3. Aufl. . . . .	1. 20.
<b>Seneca, Epistulae morales selectae.</b> Erklärt von <i>G. Me</i> . . . . .	1. 80.
<b>Sophokles' Antigone.</b> Erklärt von <i>G. Kern</i> . 3. Aufl. . . . .	1. —
— <b>Elektra.</b> Erklärt von <i>G. Kern</i> . 2. Aufl. . . . .	— 80.
— <b>Oedipus auf Kolonos.</b> Erklärt von <i>Fr. Suterlin</i> . . . . .	1. 20.
— <b>Elektra.</b> Erklärt von <i>G. H. Müller</i> . . . . .	1. —
— <b>Philoctetes.</b> Erklärt von <i>G. H. Müller</i> . . . . .	1. 50.
— <b>Alex.</b> Erklärt von <i>R. Finkler</i> . . . . .	1. 50.
<b>Tacitus' Annalen.</b> Erklärt von <i>W. Pflüger</i> . . . . .	1. 20.
1. Bd.: 1. u. 2. Buch. 2. Aufl. . . . .	1. 50.
2. Bd.: 3. bis 6. Buch. 2. Aufl. . . . .	1. 20.
3. Bd.: 7. bis 10. Buch . . . . .	1. 50.
4. Bd.: 11. bis 16. Buch . . . . .	— 60.
— <b>Germania.</b> Erklärt von <i>G. Egelhaaf</i> . 2. Aufl. . . . .	— 60.
— <b>Agricola.</b> Erklärt von <i>K. Finkler</i> . . . . .	1. 20.
— <b>Dialogus.</b> Erklärt von <i>K. Wolff</i> . . . . .	1. 20.
<b>Theophrastus.</b> Erklärt von <i>J. Sittler</i> . . . . .	2. 15.
1. Buch . . . . .	1. 80.
2. Buch . . . . .	1. 20.
3. Buch . . . . .	1. 20.
4. Buch . . . . .	1. 80.
<b>Vergils Aeneis.</b> Erklärt von <i>G. Brand u. J. Heitsch</i> . . . . .	1. 50.
1. Bd.: 1. u. 2. Buch. 4. Aufl. . . . .	1. 30.
2. Bd.: 3. u. 4. Buch. 3. Aufl. . . . .	1. 80.
3. Bd.: 5. u. 6. Buch. 3. Aufl. . . . .	2. 10.
4. Bd.: 7. bis 9. Buch. 2. Aufl. . . . .	1. 80.
5. Bd.: 10. bis 12. Buch . . . . .	— 20.
— Anhang hierzu. 3. Aufl. . . . .	— 20.
<b>Xenophons Anabasis.</b> Erklärt von <i>R. Rossum</i> . . . . .	1. 20.
1. Bd.: 1. u. 2. Buch. 2. Aufl. . . . .	1. 20.
2. Bd.: 3. bis 6. Buch. 2. Aufl. . . . .	1. 20.
3. Bd.: 7. u. 8. Buch . . . . .	1. 20.
— <b>Hellenika.</b> Erklärt von <i>H. Drexler</i> . . . . .	1. 20.
1. Bd.: 1. u. 2. Buch . . . . .	1. 20.
2. Bd.: 3. u. 4. Buch . . . . .	2. 15.
3. Bd.: 5. bis 7. Buch . . . . .	— 20.
— <b>Memorabilien.</b> Erklärt von <i>K. Wiestborn</i> . . . . .	1. 20.
1. Bd.: 1. u. 2. Buch . . . . .	1. 20.
2. Bd.: 3. u. 4. Buch . . . . .	1. 20.

Verlag von Friedrich Andreas Perthes in Gotha.

Präparationen, Speziallexika, Hilfs- und Übungsbücher für den  
altsprachlichen Unterricht.

Hansen, R., Wörterbuch zu Xenophons Anabasis und Hellenika. Für den Schulgebrauch bearbeitet. 1. Aufl. geb. 2. —	
Hansen, R., Vokabeln und erste Präparation zu Xenophons Anabasis.	
1. Heft: Buch 1. kart.	60.
2. Heft: Buch 2. kart.	60.
3. Heft: Buch 3. kart.	60.
4. Heft: Buch 4. kart.	60.
Martens, W., und G. Rieger, Präparation zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Heft 1 u. 2 a	50.
Heft 2	60.
Pöppe, W., Präparation zu Caesare Bellum Gallicum. 1. Heft: Buch 1. kart.	40.
Schmidt, K. E., Vokabeln und Phrasen zu Homers Odyssee nebst kurzen Anweisungen zum Übersetzen. 1. Gesang	40.
— 2. Gesang	60.
Sittler, J., Präparation zu Herodot Buch VIII. kart.	80.
Martens, W., Alphabetisch-etymologisches Vokabular zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos	80.
Wohls, E., Neuestantamisches Wörterbuch. Ein kuregefaßtes (griechisch-deutsches) Nachschlagewerk	1. —
Bachof, E., Griechisches Elementarbuch	
1. Teil	2. 40.
2. Teil (Anhang)	1. —
Kammer, E., Homerische Vers- und Formlehre zum Gebrauche in Gymnasien	80.
Weber, H., Griechische Elementargrammatik	2. 40.
Tabellarisches Verzeichnis der hauptsächlichsten lateinischen Wörter von schwankender Schreibweise nach den neuesten Ergebnissen zusammengestellt. Ein Anhang zu jeder lateinischen Grammatik.	33.
Wagener, C., Hauptschwierigkeiten der lateinischen Formenlehre in alphabetischer Reihenfolge zusammengestellt. (In erster Linie für den Lehrer bei der Korrektur schriftlicher Arbeiten bestimmt.)	2. —
Weber, H., Lateinische Elementargrammatik.	
I. Teil: Elemente der lateinischen Formenlehre nebst den wichtigsten syntaktischen Regeln für die drei ersten Schuljahre. 2. Aufl. Bearbeitet von Rud. Flex.	2. —
II. Teil: Elemente der lateinischen Syntax	1. 20.
III. Teil: Elemente der lateinischen Darstellung	50.
Müller, E., Aufgaben zu lateinischen Stübungen im Anschluss an Ciceros Rede für P. Sestius	80.
— Aufgaben zu lateinischen Stübungen im Anschluss an Ciceros 1. und 2. Philippische Rede	40.
Netzer und Balckmann, Deutsch-lateinisches Übungsbuch für Quarta im Anschluss an die Lektüre des Cornelius Nepos	2. —
Faustkötter, F., Lateinisches Übungsbuch im Anschluss an Caesars Gallischen Krieg.	
— I. Teil: Für die Untertertia des Gymnasiums und die entsprechende Stufe des Realgymnasiums. Buch I, Kap. 1-29; Buch II-IV	1. —
— II. Teil: Für die Obertertia des Gymnasiums und die entsprechende Stufe des Realgymnasiums. Buch I, Kap. 30-64; Buch V-VII	1. 25.
Reichlin, H., Regeln über die Behandlung der Dativ-Sätze im Lateinischen	1. —